**Europäisches Parlament**
19,23 PP 07 2024 2029

*Rechtsausschuss*

**2025/0045(COD)**

3.7.2025

# ÄNDERUNGSANTRÄGE 470 - 693

**Entwurf eines Berichts**
**Jörgen Warborn**
(PE774.282v01-00)

zur Änderung der Richtlinien 2006/43/EG, 2013/34/EU, (EU) 2022/2464 und (EU) 2024/1760 im Hinblick auf bestimmte Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung und die Sorgfaltspflichten von Unternehmen

Vorschlag für eine Richtlinie
(COM(2025)0081 – C10-0037/2025 – 2025/0045(COD))

**Änderungsantrag 470**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 10**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 33 – Absatz 1 – Unterabsatz 1 – einleitender Satz

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass die Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane eines Unternehmens im Rahmen der ihnen durch einzelstaatliche Rechtsvorschriften übertragenen Zuständigkeiten die gemeinsame Verantwortung dafür tragen, sicherzustellen, dass die folgenden Dokumente im Einklang mit den Anforderungen dieser Richtlinie und gegebenenfalls mit den gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 angenommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, mit der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815***, mit den Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach Artikel 29b dieser Richtlinie und mit den Anforderungen des Artikels 29d dieser Richtlinie*** aufgestellt und offengelegt werden: | 1. Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass die Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane eines Unternehmens im Rahmen der ihnen durch einzelstaatliche Rechtsvorschriften übertragenen Zuständigkeiten die gemeinsame Verantwortung dafür tragen, sicherzustellen, dass die folgenden Dokumente im Einklang mit den Anforderungen dieser Richtlinie und gegebenenfalls mit den gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 angenommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, mit der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 aufgestellt und offengelegt werden: |

Or. en

**Änderungsantrag 471**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 10**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 33 – Absatz 1 – Unterabsatz 1 - einleitender Satz

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass die Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane eines Unternehmens | Die Mitgliedstaaten sorgen dafür, dass die Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane eines Unternehmens |

| | |
|---|---|
| im Rahmen der ihnen durch einzelstaatliche Rechtsvorschriften übertragenen Zuständigkeiten die gemeinsame Verantwortung dafür tragen, sicherzustellen, dass die folgenden Dokumente im Einklang mit den Anforderungen dieser Richtlinie und gegebenenfalls mit den gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 angenommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, mit der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815, mit den Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach Artikel 29b dieser Richtlinie und mit den Anforderungen des Artikels 29d dieser Richtlinie aufgestellt und offengelegt werden: | im Rahmen der ihnen durch einzelstaatliche Rechtsvorschriften übertragenen Zuständigkeiten die gemeinsame Verantwortung dafür tragen, sicherzustellen, dass die folgenden Dokumente im Einklang mit den Anforderungen dieser Richtlinie und gegebenenfalls mit den gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 angenommenen internationalen Rechnungslegungsstandards, mit der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815, mit den Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung nach Artikel 29b ***oder Artikel 29ba*** dieser Richtlinie und mit den Anforderungen des Artikels 29d dieser Richtlinie aufgestellt und offengelegt werden: |

Or. en

*Begründung*

*Diese Änderung trägt dem neu geschaffenen S-ESRS Rechnung.*

**Änderungsantrag 472**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 10**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 33 – Absatz 1 – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Abweichend von Unterabsatz 1 stellen die Mitgliedstaaten sicher, dass die Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane eines Unternehmens im Rahmen der ihnen durch einzelstaatliche Rechtsvorschriften übertragenen Zuständigkeiten nicht die gemeinsame Verantwortung dafür tragen, sicherzustellen, dass der Lagebericht oder*** | ***entfällt*** |

***gegebenenfalls der konsolidierte Lagebericht gemäß Artikel 29d erstellt wird.“***

Or. en

**Änderungsantrag 473**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 10**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 33 – Absatz 1 – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Abweichend von Unterabsatz 1 stellen die Mitgliedstaaten sicher, dass die Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und Aufsichtsorgane eines Unternehmens im Rahmen der ihnen durch einzelstaatliche Rechtsvorschriften übertragenen Zuständigkeiten nicht die gemeinsame Verantwortung dafür tragen, sicherzustellen, dass der Lagebericht oder gegebenenfalls der konsolidierte Lagebericht gemäß Artikel 29d erstellt wird.“*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 474**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 10**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 33 – Absatz 1 – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Abweichend von Unterabsatz 1 stellen die Mitgliedstaaten sicher, dass die Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und | Abweichend von Unterabsatz 1 stellen die Mitgliedstaaten sicher, dass die Mitglieder der Verwaltungs-, Leitungs- und |

| | |
|---|---|
| Aufsichtsorgane eines Unternehmens im Rahmen der ihnen durch einzelstaatliche Rechtsvorschriften übertragenen Zuständigkeiten nicht die gemeinsame Verantwortung dafür tragen, sicherzustellen, dass der Lagebericht oder gegebenenfalls der konsolidierte Lagebericht gemäß Artikel 29d erstellt wird.; | Aufsichtsorgane eines Unternehmens im Rahmen der ihnen durch einzelstaatliche Rechtsvorschriften übertragenen Zuständigkeiten nicht die gemeinsame Verantwortung dafür tragen, sicherzustellen, dass der Lagebericht oder gegebenenfalls der konsolidierte Lagebericht gemäß Artikel 29d erstellt wird. ***Die Haftung der Mitglieder der benannten Organe sollte, innerhalb der vom Mitgliedstaat nach freiem Ermessen festgelegten Grenzen, unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalles bewertet werden.“;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 475**
**Arash Saeidi, Mario Furore**
im Namen der Fraktion The Left

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 34 – Absätze 1 und 2 a

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***11. Artikel 34 wird wie folgt geändert:*** | ***entfällt*** |
| ***a) Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa erhält folgende Fassung:*** | |
| ***„aa) gegebenenfalls ein Urteil auf der Grundlage eines Auftrags zur Erlangung begrenzter Prüfungssicherheit darüber abzugeben, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den Anforderungen dieser Richtlinie übereinstimmt, einschließlich der Frage, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den nach Artikel 29b erlassenen Standards für die Berichterstattung übereinstimmt, und über das vom Unternehmen durchgeführte Verfahren zur Ermittlung von Informationen, über die nach diesen Standards für die Berichterstattung Bericht zu erstatten ist,*** | |

***ob die Anforderung zur Auszeichnung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Einklang mit Artikel 29d eingehalten wird und ob die Anforderungen an die Berichterstattung nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 eingehalten werden;“***

***b) Folgender Absatz 2a wird eingefügt:***

***„(2a) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass das in Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa genannte Urteil unter uneingeschränkter Einhaltung der Verpflichtung der Unternehmen abgegeben wird, von Unternehmen in ihrer Wertschöpfungskette, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1 000 nicht übersteigt, über die Informationen hinaus, die in den in Artikel 29ca genannten freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind, keine weiteren Informationen anzufordern, es sei denn, es handelt sich um zusätzliche Nachhaltigkeitsinformationen, die üblicherweise zwischen Unternehmen des betreffenden Wirtschaftszweigs ausgetauscht werden.“***

Or. fr

*Begründung*

**Änderungsantrag 476**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11
Richtlinie 2013/34/UE
Artikel 34 Absätze 1 und 2a

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
| --- | --- |
| 11. Artikel 34 wird ***wie folgt geändert:*** | 11. Artikel 34 wird ***aufgehoben;*** |
| ***a) Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa erhält folgende Fassung:*** | |
| ***„aa) gegebenenfalls ein Urteil auf der Grundlage eines Auftrags zur Erlangung begrenzter Prüfungssicherheit darüber abzugeben, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den Anforderungen dieser Richtlinie übereinstimmt, einschließlich der Frage, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den nach Artikel 29b erlassenen Standards für die Berichterstattung übereinstimmt, und über das vom Unternehmen durchgeführte Verfahren zur Ermittlung von Informationen, über die nach diesen Standards für die Berichterstattung Bericht zu erstatten ist, ob die Anforderung zur Auszeichnung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Einklang mit Artikel 29d eingehalten wird und ob die Anforderungen an die Berichterstattung nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 eingehalten werden;“*** | |
| ***b) Folgender Absatz 2a wird eingefügt:*** | |
| ***„2 a) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass das in Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa genannte Urteil unter uneingeschränkter Einhaltung der Verpflichtung der Unternehmen abgegeben wird, von Unternehmen in ihrer Wertschöpfungskette, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1 000 nicht übersteigt, über die Informationen hinaus, die in den in Artikel 29ca genannten freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind, keine weiteren Informationen anzufordern, es sei denn, es handelt sich um zusätzliche Nachhaltigkeitsinformationen, die*** | |

***üblicherweise zwischen Unternehmen des betreffenden Wirtschaftszweigs ausgetauscht werden.“***

Or. en

**Änderungsantrag 477**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe a**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 34 Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| aa) gegebenenfalls ein Urteil auf der Grundlage eines Auftrags zur Erlangung begrenzter Prüfungssicherheit darüber abzugeben, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den Anforderungen dieser Richtlinie übereinstimmt, einschließlich der Frage, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den nach Artikel 29b erlassenen Standards für die Berichterstattung übereinstimmt, und über das vom Unternehmen durchgeführte Verfahren zur Ermittlung von Informationen, über die nach diesen Standards für die Berichterstattung Bericht zu erstatten ist, ob die Anforderung zur Auszeichnung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Einklang mit Artikel 29d eingehalten wird und ob die Anforderungen an die Berichterstattung nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 eingehalten werden; | aa) gegebenenfalls ein Urteil auf der Grundlage eines Auftrags zur Erlangung begrenzter Prüfungssicherheit darüber abzugeben, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den Anforderungen dieser Richtlinie übereinstimmt, einschließlich der Frage, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den nach Artikel 29b ***oder Artikel 29c*** angenommenen Standards für die Berichterstattung übereinstimmt, und über das vom Unternehmen durchgeführte Verfahren zur Ermittlung von Informationen, über die nach diesen Standards für die Berichterstattung Bericht zu erstatten ist, ob die Anforderung zur Auszeichnung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Einklang mit Artikel 29d eingehalten wird und ob die Anforderungen an die Berichterstattung nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 eingehalten werden; ***Das Urteil ist auf die Einhaltung der einschlägigen Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandards für Offenlegungen, die Mindestanforderungen für Offenlegungen zu Gewinn nach Steuern und standardisierten Metriken und die ordnungsgemäße Durchführung der*** |

***Bewertung der doppelten Wesentlichkeit konzentriert*;*“;***

Or. en

**Änderungsantrag 478**
**Mario Mantovani**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe a**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 34 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Buchstabe a a

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| aa) gegebenenfalls ein Urteil auf der Grundlage eines Auftrags zur Erlangung begrenzter Prüfungssicherheit darüber abzugeben, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den Anforderungen dieser Richtlinie übereinstimmt, einschließlich der Frage, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den nach Artikel 29b erlassenen Standards für die Berichterstattung übereinstimmt, und über das vom Unternehmen durchgeführte Verfahren zur Ermittlung von Informationen, über die nach diesen Standards für die Berichterstattung Bericht zu erstatten ist***, ob die Anforderung zur Auszeichnung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Einklang mit Artikel 29d eingehalten wird und ob die Anforderungen an die Berichterstattung nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 eingehalten werden***; | aa) gegebenenfalls ein Urteil auf der Grundlage eines Auftrags zur Erlangung begrenzter Prüfungssicherheit darüber abzugeben, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den Anforderungen dieser Richtlinie übereinstimmt, einschließlich der Frage, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den nach Artikel 29b erlassenen Standards für die Berichterstattung übereinstimmt, und über das vom Unternehmen durchgeführte Verfahren zur Ermittlung von Informationen, über die nach diesen Standards für die Berichterstattung Bericht zu erstatten ist; |

Or. it

*Begründung*

*Die Richtlinie schreibt auch eine externe Bescheinigung für die im Rahmen der Taxonomie-Verordnung bereitgestellten Informationen vor. Da die Kriterien, nach denen Tätigkeiten als nachhaltig angesehen werden können, jedoch Fachkompetenzen wissenschaftlicher/technischer Art voraussetzen, die nicht in die Zuständigkeit der Prüfer fallen, wird vorgeschlagen, eine externe Bescheinigung für diese Art von Informationen*

*auszuschließen. Mit dieser Änderung wird auch die für Artikel 29d vorgeschlagene Änderung zur Kennzeichnung übernommen.*

**Änderungsantrag 479**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe a**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 34 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Buchstabe aa

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| aa) gegebenenfalls ein Urteil auf der Grundlage eines Auftrags zur Erlangung begrenzter Prüfungssicherheit darüber abzugeben, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den Anforderungen dieser Richtlinie übereinstimmt, einschließlich der Frage, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den nach Artikel 29b erlassenen Standards für die Berichterstattung übereinstimmt, und über das vom Unternehmen durchgeführte Verfahren zur Ermittlung von Informationen, über die nach diesen Standards für die Berichterstattung Bericht zu erstatten ist, ob die Anforderung zur Auszeichnung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Einklang mit Artikel 29d eingehalten wird und ob die Anforderungen an die Berichterstattung nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 eingehalten werden;; | aa) gegebenenfalls ein Urteil auf der Grundlage eines Auftrags zur Erlangung begrenzter Prüfungssicherheit darüber abzugeben, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den Anforderungen dieser Richtlinie übereinstimmt, einschließlich der Frage, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den nach Artikel 29b ***oder Artikel 29ba*** erlassenen Standards für die Berichterstattung übereinstimmt, ***der Relevanz der Ergebnisse der Bewertung der doppelten Wesentlichkeit, die es ermöglicht, die wesentlichen*** Informationen, über die nach diesen Standards für die Berichterstattung Bericht zu erstatten ist, ob die Anforderung zur Auszeichnung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Einklang mit Artikel 29d eingehalten wird und ob die Anforderungen an die Berichterstattung nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 eingehalten werden, zu ermitteln;; |

Or. en

*Begründung*

*Die Prüfer sollten eine Stellungnahme zum ESRS und zum S-ESRS abgeben. Darüber hinaus sollte das Urteil der Prüfer nicht auf den Prozess konzentriert sein, sondern auf die Ergebnisse des Berichts des Unternehmens.*

**Änderungsantrag 480**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe a**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 34 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Buchstabe aa

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| aa) gegebenenfalls ein Urteil auf der Grundlage eines Auftrags zur Erlangung begrenzter Prüfungssicherheit darüber abzugeben, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den Anforderungen dieser Richtlinie übereinstimmt, einschließlich der Frage, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den nach Artikel 29b erlassenen Standards für die Berichterstattung übereinstimmt, und über das vom Unternehmen durchgeführte Verfahren zur Ermittlung von Informationen, über die nach diesen Standards für die Berichterstattung Bericht zu erstatten ist, ob die Anforderung zur Auszeichnung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Einklang mit Artikel 29d eingehalten wird und ob die Anforderungen an die Berichterstattung nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 eingehalten werden;; | aa) gegebenenfalls ein Urteil auf der Grundlage eines Auftrags zur Erlangung begrenzter Prüfungssicherheit darüber abzugeben, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den Anforderungen dieser Richtlinie übereinstimmt, einschließlich der Frage, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den nach Artikel 29b ***oder Artikel 29ca*** angenommenen Standards für die Berichterstattung übereinstimmt, und über das vom Unternehmen durchgeführte Verfahren zur Ermittlung von Informationen, über die nach diesen Standards für die Berichterstattung Bericht zu erstatten ist, ob die Anforderung zur Auszeichnung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Einklang mit Artikel 29d eingehalten wird und ob die Anforderungen an die Berichterstattung nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 eingehalten werden;; |

Or. en

**Änderungsantrag 481**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe a**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 34 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Buchstabe aa

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| aa) gegebenenfalls ein Urteil auf der Grundlage eines Auftrags zur Erlangung begrenzter Prüfungssicherheit darüber abzugeben, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den Anforderungen dieser Richtlinie übereinstimmt, einschließlich der Frage, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den ***nach Artikel 29b erlassenen Standards*** für die ***Berichterstattung*** übereinstimmt, und über das vom Unternehmen durchgeführte Verfahren zur Ermittlung von Informationen, über die nach diesen ***Standards*** für die Berichterstattung Bericht zu erstatten ist, ob die Anforderung zur Auszeichnung der Nachhaltigkeitsberichterstattung ***im Einklang mit Artikel 29d*** eingehalten wird und ob die Anforderungen an die Berichterstattung nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 eingehalten werden;; | aa) gegebenenfalls ein Urteil auf der Grundlage eines Auftrags zur Erlangung begrenzter Prüfungssicherheit darüber abzugeben, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den Anforderungen dieser Richtlinie übereinstimmt, einschließlich der Frage, ob die Nachhaltigkeitsberichterstattung mit den ***unverbindlichen Anleitungen*** für die ***Nachhaltigkeitsberichterstattung*** übereinstimmt, und über das vom Unternehmen durchgeführte Verfahren zur Ermittlung von Informationen, über die nach diesen ***unverbindlichen Anleitungen*** für die ***Nachhaltigkeitsberichterstattung*** Bericht zu erstatten ist, ob die Anforderung zur Auszeichnung der Nachhaltigkeitsberichterstattung eingehalten wird und ob die Anforderungen an die Berichterstattung nach Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 eingehalten werden; |

Or. en

**Änderungsantrag 482**
**Pascale Piera, Julie Rechagneux, Ton Diepeveen, Ernő Schaller-Baross**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe b**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 34 - Absatz 2a (neu)

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2a. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass das in Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa genannte Urteil unter uneingeschränkter Einhaltung der Verpflichtung der Unternehmen abgegeben wird, von Unternehmen in ihrer Wertschöpfungskette, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** | 2a. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass das in Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa genannte Urteil unter uneingeschränkter Einhaltung der Verpflichtung der Unternehmen abgegeben wird, von Unternehmen in ihrer Wertschöpfungskette, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***10 000*** |

| | |
|---|---|
| nicht übersteigt***, über die Informationen hinaus, die in den in Artikel 29ca genannten freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind,*** keine ***weiteren*** Informationen anzufordern***, es sei denn, es handelt sich um zusätzliche Nachhaltigkeitsinformationen, die üblicherweise zwischen Unternehmen des betreffenden Wirtschaftszweigs ausgetauscht werden.;*** | nicht übersteigt, keine Informationen anzufordern. |

Or. en

**Änderungsantrag 483**
**Mario Mantovani**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe b**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 34 – Absatz 2 a

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2a. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass das in Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa genannte Urteil unter uneingeschränkter Einhaltung der Verpflichtung der Unternehmen abgegeben wird, von Unternehmen in ihrer Wertschöpfungskette, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1 000 nicht übersteigt, über die Informationen hinaus, die in den in Artikel 29ca genannten freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind, keine weiteren Informationen anzufordern***, es sei denn, es handelt sich um zusätzliche Nachhaltigkeitsinformationen, die üblicherweise zwischen Unternehmen des betreffenden Wirtschaftszweigs ausgetauscht werden***. | 2a. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass das in Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa genannte Urteil unter uneingeschränkter Einhaltung der Verpflichtung der Unternehmen abgegeben wird, von Unternehmen in ihrer Wertschöpfungskette, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1 000 nicht übersteigt, über die Informationen hinaus, die in den in Artikel 29ca genannten freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind, keine weiteren Informationen anzufordern. |

Or. it

*Begründung*

*Der Text eröffnet die Möglichkeit, zusätzliche Daten zum VSME-Standard zu verlangen, der im Rahmen umfassender Gespräche mit allen Interessenträgern erarbeitet wurde. Der VSME-Standard enthält Informationen über alle wesentlichen Auswirkungen. Der Umfang der Informationen, die Unternehmen, die unter die Richtlinie fallen, von Kleinstunternehmen und KMUs verlangen können, muss im VSME-Standard verankert werden. Dies gewährt kleineren Unternehmen eine grundlegende Absicherung gegen einen unverhältnismäßigen bürokratischen Aufwand. Daher sollte die genannte Ausnahme gestrichen werden.*

**Änderungsantrag 484**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe b**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 34 – Absatz 2a

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2a. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass das in Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa genannte Urteil ***unter uneingeschränkter Einhaltung der Verpflichtung der Unternehmen*** abgegeben wird***, von Unternehmen in ihrer Wertschöpfungskette, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1 000 nicht übersteigt, über die*** Informationen ***hinaus, die in den in Artikel 29ca genannten freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind, keine weiteren*** Informationen ***anzufordern, es sei denn, es handelt sich um zusätzliche Nachhaltigkeitsinformationen, die üblicherweise zwischen Unternehmen des betreffenden Wirtschaftszweigs ausgetauscht werden.;*** | 2a. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass das in Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa genannte Urteil ***mit einem risikobasierten Ansatz*** abgegeben wird ***und nicht zu zusätzlichen Anforderungen nach*** Informationen ***von anderen Unternehmen in der Wertschöpfungskette des Unternehmens führt, außer wenn es ernsthafte Hinweise auf Nachhaltigkeitsrisiken gibt oder die*** Informationen ***für die Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens erforderlich sind und nicht in zumutbarer Weise oder in angemessenem Umfang mit anderen Mitteln erlangt werden können***. |

Or. en

**Änderungsantrag 485**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe b**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 34 – Absatz 2a

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2a. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass das in Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa genannte Urteil unter uneingeschränkter Einhaltung der Verpflichtung der Unternehmen abgegeben wird, von Unternehmen in ihrer Wertschöpfungskette, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** nicht übersteigt, über die Informationen hinaus, die in den in Artikel 29ca genannten freiwillig anwendbaren ***Standards*** festgelegt sind, keine weiteren Informationen anzufordern, es sei denn, es handelt sich um zusätzliche Nachhaltigkeitsinformationen, die üblicherweise zwischen Unternehmen des betreffenden Wirtschaftszweigs ausgetauscht werden.; | 2a. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass das in Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa genannte Urteil unter uneingeschränkter Einhaltung der Verpflichtung der Unternehmen abgegeben wird, von Unternehmen in ihrer Wertschöpfungskette, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***10 000*** nicht übersteigt, über die Informationen hinaus, die in den in Artikel 29ca genannten freiwillig anwendbaren ***Anleitungen*** festgelegt sind, keine weiteren Informationen anzufordern, es sei denn, es handelt sich um zusätzliche Nachhaltigkeitsinformationen, die üblicherweise zwischen Unternehmen des betreffenden Wirtschaftszweigs ausgetauscht werden.“ |

Or. en

**Änderungsantrag 486**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe b**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 34 – Absatz 2a

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2a. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass das in Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa genannte Urteil unter uneingeschränkter ***Einhaltung der Verpflichtung der Unternehmen*** | 2a. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass das in Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa genannte Urteil unter uneingeschränkter ***Beachtung der Möglichkeit für Unternehmen*** in ***der*** |

***abgegeben wird, von*** Unternehmen in ihrer Wertschöpfungskette, ***deren Mitarbeiterzahl*** zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000 nicht übersteigt***, über die Informationen hinaus, die in den ***in Artikel 29ca genannten*** freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind, ***keine weiteren Informationen anzufordern,*** es sei denn, es handelt sich um zusätzliche Nachhaltigkeitsinformationen, die üblicherweise zwischen Unternehmen des betreffenden Wirtschaftszweigs ausgetauscht werden.;

Wertschöpfungskette, ***die*** zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***bis zu 500 Beschäftige haben***, ***die Erteilung von Informationen jeder Art an die berichterstattenden Unternehmen*** über die Informationen hinaus, die in den freiwillig anwendbaren Standards ***für Unternehmen, die nicht zur Berichterstattung über ihre Nachhaltigkeit verpflichtet sind,*** festgelegt sind***, abzulehnen, abgegeben wird***, es sei denn, es handelt sich um zusätzliche Nachhaltigkeitsinformationen, die üblicherweise zwischen Unternehmen des betreffenden Wirtschaftszweigs ausgetauscht werden.;

Or. en

*Begründung*

*Unternehmen, die unter den Schwellenwerten von 500 Beschäftigten liegen, haben das Recht, keine über den Standard für die freiwillige Nutzung hinausgehenden Angaben zu machen. Dies wird eine vertragliche Vereinbarung ermöglichen und bedeutet, dass ein großes Unternehmen mit Tausenden von Lieferanten nicht die genaue Anzahl der Mitarbeiter von Unternehmen in ihren Wertschöpfungsketten kennen muss, bevor es Informationen anfordert.*

**Änderungsantrag 487**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe b**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 34 – Absatz 2a

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2a. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass das in Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa genannte Urteil unter uneingeschränkter Einhaltung der Verpflichtung der Unternehmen abgegeben wird, von Unternehmen in ihrer Wertschöpfungskette, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** | 2a. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass das in Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa genannte Urteil unter uneingeschränkter Einhaltung der Verpflichtung der Unternehmen abgegeben wird, von Unternehmen in ihrer Wertschöpfungskette, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***250*** nicht |

| | |
|---|---|
| nicht übersteigt, über die Informationen hinaus, die in den in ***Artikel 29ca*** genannten freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind, keine weiteren Informationen anzufordern, es sei denn, es handelt sich um zusätzliche Nachhaltigkeitsinformationen, die üblicherweise zwischen Unternehmen des betreffenden Wirtschaftszweigs ausgetauscht werden.; | übersteigt, über die Informationen hinaus, die in den in Artikel ***29c*** genannten ***verpflichtend oder*** freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind, keine weiteren Informationen anzufordern, es sei denn, es handelt sich um zusätzliche Nachhaltigkeitsinformationen, die üblicherweise zwischen Unternehmen des betreffenden Wirtschaftszweigs ausgetauscht werden.; |

Or. en

**Änderungsantrag 488**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe b a (neu)**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 34 – Absatz 2b (neu)

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***ba) Folgender Absatz 2b wird eingefügt:*** |
| | ***„Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass das in Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa genannte Urteil unter uneingeschränkter Beachtung der Möglichkeit für Unternehmen in der Wertschöpfungskette, in Ausnahmefällen, wenn ein Unternehmen in einem Nicht-EU-Drittstaat sich durch die bloße Übermittlung von Nachhaltigkeitsdaten aufgrund der Drittstaatsrechtsvorschriften Sanktionen aussetzen könnte, die Übermittlung von Informationen zu unterlassen.“*** |

Or. en

*Begründung*

*Angesichts der jüngsten Versuche ausländischer Rechtsvorschriften, die Weitergabe von Daten aus Nicht-EU-Ländern an Unternehmen in der Union zu blockieren, sind wir der Ansicht, dass Unternehmen nicht mit Sanktionen bedroht werden sollten, wenn sie Daten*

*austauschen wollen. Um diese Risiken zu vermeiden, sollte es für Unternehmen eine Möglichkeit geben, diese Daten durch Standardwerte zu ersetzen, bei denen es sich um Schätzungen des Durchschnitts eines Indikators für ein bestimmtes Land und einen bestimmten Sektor handelt. Wenn diese Standardwerte nicht verfügbar sind, sollten Unternehmen nicht für die Rechtsvorschriften von Drittländern verantwortlich sein. Diese Änderung ermöglicht es den Prüfern daher, dies zu berücksichtigen.*

**Änderungsantrag 489**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe b a (neu)**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 34 – Absatz 2b (neu)

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***ba) Folgender Absatz 2b wird eingefügt:*** |
| | ***„2b. Das Prüfungsunternehmen, das die Nachhaltigkeitsberichterstattung und die Offenlegungen des Unternehmens bestätigt, wird nicht für andere Abschlussprüfungen für dasselbe Unternehmen herangezogen. Wenn ein Unternehmen auf mehr als eine Prüfungsgesellschaft zurückgreift, so darf der gesamte Marktanteil in der EU bei mindestens einem benannten Prüfungsunternehmen höchstens 10 % betragen.“*** |

Or. en

**Änderungsantrag 490**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe b a (neu)**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 34 – Absatz 3

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***ba) Absatz 3 erhält folgende Fassung:*** |
| 3. Die Mitgliedstaaten ***können gestatten***, dass ein anderer Abschlussprüfer oder eine andere Prüfungsgesellschaft als der- oder diejenige(n), die die Abschlussprüfung durchführen, das Urteil nach Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa abgibt. | 3. Die Mitgliedstaaten ***stellen sicher***, dass ein anderer Abschlussprüfer oder eine andere Prüfungsgesellschaft als der- oder diejenige(n), die die Abschlussprüfung durchführen, ***oder ein unabhängiger Dienstleister, der die Anforderungen gemäß Absatz 4 erfüllt,*** das Urteil nach Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa abgibt.“ |

Or. en

**Änderungsantrag 491**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe b b (neu)
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 34 – Absatz 4– Unterabsatz 1– Einleitung

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***bb) In Absatz 4 Unterabsatz 1 erhält die Einleitung folgende Fassung:*** |
| 4. Die Mitgliedstaaten ***können*** einem in ihrem Hoheitsgebiet niedergelassenen unabhängigen Erbringer von Bestätigungsleistungen ***gestatten***, das Urteil nach Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa abzugeben, sofern dieser unabhängige Erbringer von Bestätigungsleistungen Anforderungen unterliegt, die den in der Richtlinie 2006/43/EG des Europäischen Parlaments und des Rates festgelegten Anforderungen hinsichtlich der Bestätigung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Sinne von Artikel 2 Nummer 22 der genannten Richtlinie gleichwertig sind, insbesondere | 4. Die Mitgliedstaaten ***gestatten*** einem in ihrem Hoheitsgebiet niedergelassenen unabhängigen Erbringer von Bestätigungsleistungen, das Urteil nach Absatz 1 Unterabsatz 2 Buchstabe aa abzugeben, sofern dieser unabhängige Erbringer von Bestätigungsleistungen Anforderungen unterliegt, die den in der Richtlinie 2006/43/EG des Europäischen Parlaments und des Rates festgelegten Anforderungen hinsichtlich der Bestätigung der Nachhaltigkeitsberichterstattung im Sinne von Artikel 2 Nummer 22 der genannten Richtlinie gleichwertig sind, insbesondere |

| | |
|---|---|
| die Anforderungen an Folgendes: | die Anforderungen an Folgendes: |

Or. en

**Änderungsantrag 492**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe b c (neu)**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 34 – Absatz 6

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***bc) Absatz 6 erhält folgende Fassung:*** |
| 6. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass in Fällen, in denen ein Unternehmen nach dem Unionsrecht verpflichtet ist, Teile seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung durch eine akkreditierte unabhängige dritte Partei überprüfen zu lassen, der Bericht der akkreditierten unabhängigen dritten Partei entweder als Anlage zum Lagebericht oder auf andere öffentlich zugängliche Weise bereitgestellt wird. | ***„6. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass in Fällen, in denen ein Unternehmen nach dem Unionsrecht verpflichtet ist, Teile seiner Nachhaltigkeitsberichterstattung durch eine akkreditierte unabhängige dritte Partei überprüfen zu lassen, der Bericht der akkreditierten unabhängigen dritten Partei entweder als Anlage zum Lagebericht oder auf andere öffentlich zugängliche Weise bereitgestellt wird. Der Bericht des akkreditierten unabhängigen Dritten enthält die Gebühren, die für die Überprüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung des Unternehmens erhoben werden.“*** |

Or. en

**Änderungsantrag 493**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 11 – Buchstabe b b (neu)**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***bb) Folgender Absatz 7 wird angefügt:*** |
| | ***„6a. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass folgende Vorschriften auf mittelgroße Unternehmen gemäß Artikel 19a Absatz 5a angewandt werden, die in Übereinstimmung mit den vereinfachten Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß Artikel 29ba Bericht erstatten:*** |
| | ***a) Mittelgroße Unternehmen, die in Artikel 19a Absatz 5a genannt sind und gemäß den vereinfachten Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß Artikel 29ba dieser Richtlinie Bericht erstatten, sind für die beiden ersten Berichtsjahre von den Anforderungen gemäß Artikel 34 Absatz 1 Buchstabe aa dieser Richtlinie ausgenommen.“*** |
| | ***b) Mittelgroße Unternehmen, die in Artikel 19a Absatz 5a genannt sind und nach den vereinfachten Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß Artikel 29ba dieser Richtlinie Bericht erstatten, können nach den beiden ersten Jahren der Berichterstattung gemäß Buchstabe a alle zwei Jahre die Anforderungen gemäß Artikel 34 Absatz 1 Buchstabe aa dieser Richtlinie anwenden.*** |
| | ***c) Mittelgroße Unternehmen, die in Artikel 19a Absatz 5a genannt sind und gemäß den vereinfachten Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß Artikel 29ba dieser Richtlinie Bericht erstatten, müssen nur die Prüfungsanforderungen gemäß Artikel 34 Absatz 1 Buchstabe aa dieser Richtlinie auf die quantitativen Indikatoren für ihren ersten Bericht gemäß Buchstabe b anwenden. Die Prüfungsanforderungen gemäß Artikel 34 Absatz 1 Buchstabe aa gelten in vollem Umfang für die nächsten*** |

***Prüfungen.***

Or. en

*Begründung*

*Neben dem S-ESRS sollte ein mittelgroßes Unternehmen nicht das gleiche Prüfungsniveau haben, das für große Unternehmen gilt. Aus diesem Grund wird mit dieser Änderung ein Fünfjahres-Phasing-Ansatz eingeführt, bei dem der Bericht in den ersten beiden Jahren und danach nur noch alle zwei Jahre einer Prüfung unterzogen werden muss. Darüber hinaus müssen mittelgroße Unternehmen für den ersten Bericht nur die Prüfungsanforderungen für quantitative Indikatoren anwenden. Weitere Indikatoren werden im nächsten Bericht geprüft.*

**Änderungsantrag 494**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 18 Absatz 1 Unterabsätze 4 und 5

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***12. Artikel 40a Absatz 1 wird wie folgt geändert:*** | ***entfällt*** |
| ***a) Unterabsatz 2 erhält folgende Fassung:*** | |
| ***„Unterabsatz 1 gilt nur für große Tochterunternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 dieser Richtlinie; “*** | |
| ***b) Die Unterabsätze 4 und 5 erhalten folgende Fassung:*** | |
| ***„Die in Unterabsatz 3 genannte Vorschrift gilt für eine Zweigniederlassung nur, wenn das Drittlandunternehmen kein Tochterunternehmen im Sinne von Unterabsatz 1 hat und die Zweigniederlassung im vorangegangenen Geschäftsjahr Nettoumsatzerlöse erzielt hat, die den in Artikel 3 Absatz 4 Buchstabe b genannten Schwellenwert übersteigen.*** | |

***Die Unterabsätze 1 und 3 gelten nur für die in diesen Unterabsätzen genannten Tochterunternehmen oder Zweigniederlassungen, wenn das Drittlandunternehmen auf Gruppenebene oder, falls dies nicht zutrifft, auf Einzelebene in den beiden letzten aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren in der Union jeweils Nettoumsatzerlöse von mehr als 450 000 000 EUR erzielt hat. “;***

Or. en

**Änderungsantrag 495**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 – Einleitung**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 18 Absatz 1 Unterabsätze 4 und 5

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 12. Artikel 40a ***Absatz 1 wird wie folgt geändert:*** | 12. Artikel 40a ***wird gestrichen.*** |
| ***[...]*** | |

Or. en

**Änderungsantrag 496**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 – Buchstabe -a (neu)**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 40a – Absatz 1 – Unterabsatz 1

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***-a) Absatz 1 Unterabsatz 1 erhält folgende Fassung:*** |
| Ein Mitgliedstaat schreibt vor, dass ein in seinem Hoheitsgebiet niedergelassenes Tochterunternehmen, dessen oberstes | ***Ein Mitgliedstaat schreibt vor, dass ein in seinem Hoheitsgebiet niedergelassenes Tochterunternehmen, dessen oberstes*** |

| | |
|---|---|
| Mutterunternehmen dem Recht eines Drittlandes unterliegt, einen Nachhaltigkeitsbericht offengelegt und zugänglich macht, der die in ***Artikel 29a Absatz 2 Buchstabe a Ziffern iii bis v, Buchstaben b bis f und gegebenenfalls Buchstabe h*** aufgeführten Informationen auf Gruppenebene dieses obersten Drittland-Mutterunternehmens enthält. | ***Mutterunternehmen dem Recht eines Drittlandes unterliegt, einen Nachhaltigkeitsbericht offengelegt und zugänglich macht, der die in Absatz 2 aufgeführten Informationen auf Gruppenebene dieses obersten Drittland-Mutterunternehmens enthält.*** |

Or. en

*Begründung*

*Um gleiche Wettbewerbsbedingungen zwischen EU- und Nicht-EU-Unternehmen zu gewährleisten, sollten die Umsatzschwellen in der Europäischen Union auf 150 Mio. EUR gesenkt werden, um einen konsolidierten Bericht gemäß Artikel 40 Buchstabe a für Unternehmen aus Drittländern auszulösen. Da der ESRS erheblich vereinfacht wird und die europäischen Unternehmen im Rahmen des ESRS für die weltweiten Aktivitäten Bericht erstatten müssen, schlagen wir außerdem vor, gleiche Wettbewerbsbedingungen für Unternehmen aus Drittländern zu schaffen und sie im Rahmen des ESRS Bericht erstatten zu lassen.*

**Änderungsantrag 497**
**Arash Saeidi, Mario Furore**
im Namen der Fraktion The Left

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 – Buchstabe a**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 40 a – Absatz 1 – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***a) Unterabsatz 2 erhält folgende Fassung:*** | ***entfällt*** |
| ***„Unterabsatz 1 gilt nur für große Tochterunternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 dieser Richtlinie.“*** | |

Or. fr

**Änderungsantrag 498**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 – Buchstabe a**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 40 a – Absatz 1 – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| „Unterabsatz 1 gilt nur für ***große*** Tochterunternehmen ***im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 dieser Richtlinie“*** | „Unterabsatz 1 gilt nur für Tochterunternehmen***, die am Bilanzstichtag mindestens zwei der drei folgenden Größenmerkmale überschreiten:***<br>***i) Bilanzsumme: 2 000 000 000 EUR;***<br>***ii) Nettoumsatzerlöse: 500 000 000 EUR;***<br>***iii) durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres Beschäftigten: 10 000“;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 499**
**Angelika Niebler, Christian Doleschal, Stefan Köhler, Markus Ferber, Andrea Wechsler, Andreas Schwab, Christine Schneider, Ralf Seekatz, David McAllister, Oliver Schenk, Daniel Caspary, Norbert Lins, Sabine Verheyen, Christian Ehler, Isabelle Le Callennec, Laurent Castillo, François-Xavier Bellamy, Christophe Gomart, Lukas Mandl, Céline Imart, Verena Mertens, Marion Walsmann, Angelika Winzig**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 – Buchstabe a**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 40a – Absatz 1 – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| „Unterabsatz 1 gilt nur für ***große*** Tochterunternehmen ***im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 dieser Richtlinie***“; | „Unterabsatz 1 gilt nur für Tochterunternehmen***, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres 5 000 übersteigt und deren weltweite Nettoumsatzerlöse während des Geschäftsjahres 1,5 Mrd. EUR übersteigen.“***; |

Or. en

**Änderungsantrag 500**
**Maravillas Abadía Jover, Adrián Vázquez Lázara**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 – Buchstabe a**
Richtlinie 2013/34
Artikel 40 a – Absatz 1 – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| „Unterabsatz 1 gilt nur für große Tochterunternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 dieser Richtlinie.“ | „Unterabsatz 1 gilt nur für große Tochterunternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 dieser Richtlinie***, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres 3 000 übersteigt und deren weltweiter Nettoumsatz sich während des Geschäftsjahres auf mehr als 450 000 000 EUR beläuft***.“<br>*(Dieser Änderungsantrag betrifft den gesamten Text. Seine Annahme würde entsprechende Abänderungen im gesamten Text erforderlich machen.)* |

Or. en

**Änderungsantrag 501**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 – Buchstabe a**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 40a – Absatz 1 – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| „Unterabsatz 1 gilt nur für große Tochterunternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 dieser Richtlinie“; | „Unterabsatz 1 gilt nur für große Tochterunternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 dieser Richtlinie ***sowie für kleine und mittlere Tochterunternehmen, mit Ausnahme von Kleinstunternehmen, die Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne von Artikel 2 Nummer 1 Buchstabe a sind. “*** |

Or. en

*Begründung*

*Um gleiche Wettbewerbsbedingungen zwischen EU- und Nicht-EU-Unternehmen zu gewährleisten, sollten die Umsatzschwellen in der Europäischen Union auf 150 Mio. EUR gesenkt werden, um einen konsolidierten Bericht gemäß Artikel 40 Buchstabe a für Unternehmen aus Drittländern auszulösen. Da der ESRS erheblich vereinfacht wird und die europäischen Unternehmen im Rahmen des ESRS für die weltweiten Aktivitäten Bericht erstatten müssen, schlagen wir außerdem vor, gleiche Wettbewerbsbedingungen für Unternehmen aus Drittländern zu schaffen und sie im Rahmen des ESRS Bericht erstatten zu lassen.*

**Änderungsantrag 502**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 – Buchstabe a a (neu)**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 40a – Absatz 1 – Unterabsatz 3

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***aa) Unterabsatz 3 wird wie folgt geändert:*** |
| Ein Mitgliedstaat schreibt vor, dass eine in seinem Hoheitsgebiet ansässige Zweigniederlassung, die eine Zweigniederlassung eines dem Recht eines Drittlands unterliegenden Unternehmens ist, das entweder nicht Teil einer Gruppe ist oder auf oberster Ebene von einem Unternehmen gehalten wird, das nach dem Recht eines Drittlands geschaffen wurde, einen Nachhaltigkeitsbericht ***offenlegt und zugänglich macht, der die in Artikel 29a Absatz 2 Buchstabe a Ziffern iii bis v, Buchstaben b bis f und gegebenenfalls Buchstabe h aufgeführten Informationen*** auf Gruppenebene oder, falls dies nicht zutrifft, auf Einzelebene des Drittlandunternehmens ***enthält***. | Ein Mitgliedstaat schreibt vor, dass eine in seinem Hoheitsgebiet ansässige Zweigniederlassung, die eine Zweigniederlassung eines dem Recht eines Drittlands unterliegenden Unternehmens ist, das entweder nicht Teil einer Gruppe ist oder auf oberster Ebene von einem Unternehmen gehalten wird, das nach dem Recht eines Drittlands geschaffen wurde, einen Nachhaltigkeitsbericht ***gemäß Absatz 2*** auf Gruppenebene oder, falls dies nicht zutrifft, auf Einzelebene des Drittlandunternehmens ***offenlegt und zugänglich macht***“ |

Or. en

*Begründung*

*Um gleiche Wettbewerbsbedingungen zwischen EU- und Nicht-EU-Unternehmen zu gewährleisten, sollten die Umsatzschwellen in der Europäischen Union auf 150 Mio. EUR gesenkt werden, um einen konsolidierten Bericht gemäß Artikel 40 Buchstabe a für Unternehmen aus Drittländern auszulösen. Da der ESRS erheblich vereinfacht wird und die europäischen Unternehmen im Rahmen des ESRS für die weltweiten Aktivitäten Bericht erstatten müssen, schlagen wir außerdem vor, gleiche Wettbewerbsbedingungen für Unternehmen aus Drittländern zu schaffen und sie im Rahmen des ESRS Bericht erstatten zu lassen.*

**Änderungsantrag 503**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Aurore Lalucq, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 – Buchstabe b**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 40a - Absatz 1 - Unterabsätze 4, 5

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***b) Die Unterabsätze 4 und 5 erhalten folgende Fassung:*** | ***entfällt*** |
| ***„Die in Unterabsatz 3 genannte Vorschrift gilt für eine Zweigniederlassung nur, wenn das Drittlandunternehmen kein Tochterunternehmen im Sinne von Unterabsatz 1 hat und die Zweigniederlassung im vorangegangenen Geschäftsjahr Nettoumsatzerlöse erzielt hat, die den in Artikel 3 Absatz 4 Buchstabe b genannten Schwellenwert übersteigen.*** | |
| ***Die Unterabsätze 1 und 3 gelten nur für die in diesen Unterabsätzen genannten Tochterunternehmen oder Zweigniederlassungen, wenn das Drittlandunternehmen auf Gruppenebene oder, falls dies nicht zutrifft, auf Einzelebene in den beiden letzten aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren in der Union jeweils Nettoumsatzerlöse von*** | |

***mehr als 450 000 000 EUR erzielt hat. “;***

Or. en

**Änderungsantrag 504**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 – Buchstabe b**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 40a – Absatz 1 – Unterabsatz 4

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| „Die in Unterabsatz 3 genannte Vorschrift gilt für eine Zweigniederlassung nur, wenn das Drittlandunternehmen kein Tochterunternehmen im Sinne von Unterabsatz 1 hat und die Zweigniederlassung im vorangegangenen Geschäftsjahr Nettoumsatzerlöse erzielt hat***, die den in Artikel 3 Absatz 4 Buchstabe b genannten Schwellenwert übersteigen.*** | „Die in Unterabsatz 3 genannte Vorschrift gilt für eine Zweigniederlassung nur, wenn das Drittlandunternehmen kein Tochterunternehmen im Sinne von Unterabsatz 1 hat und die Zweigniederlassung im vorangegangenen Geschäftsjahr Nettoumsatzerlöse ***von mehr als 500 Mio. EUR*** erzielt hat; |

Or. en

**Änderungsantrag 505**
**Arash Saeidi, Mario Furore**
im Namen der Fraktion The Left

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 – Buchstabe b**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 40 a – Absatz 1 – Unterabsatz 5

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***„Die Unterabsätze 1 und 3 gelten nur für die in diesen Unterabsätzen genannten Tochterunternehmen oder Zweigniederlassungen, wenn das Drittlandunternehmen auf Gruppenebene oder, falls dies nicht zutrifft, auf Einzelebene in den beiden letzten*** | ***entfällt*** |

***aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren in der Union jeweils Nettoumsatzerlöse von mehr als 450 000 000 EUR erzielt hat.“***

Or. fr

*Begründung*

*Der Schwellenwert für die Abdeckung durch die CSRD sollte nicht angehoben werden. Dasselbe gilt für die Schwellenwerte für Unternehmen aus Drittländern. In der Stellungnahme der EZB zum Omnibus-Vorschlag wird empfohlen, die Umsatzschwellen für Drittlandunternehmen nicht zu ändern.*

**Änderungsantrag 506**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 – Buchstabe b**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 40a – Absatz 1 – Unterabsatz 5

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Die Unterabsätze 1 und 3 gelten nur ***für die in diesen Unterabsätzen genannten Tochterunternehmen oder Zweigniederlassungen***, wenn das Drittlandunternehmen auf ***Gruppenebene*** oder, falls dies nicht zutrifft, auf Einzelebene in den beiden letzten aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren in der Union ***jeweils*** Nettoumsatzerlöse von mehr als ***450 000 000 EUR*** erzielt hat.“ | Die Unterabsätze 1 und 3 gelten nur, ***wenn ein Drittlandunternehmen mindestens ein Tochterunternehmen*** oder ***eine Zweigniederlassung in der Union hat und*** wenn das Drittlandunternehmen auf ***konsolidierter Ebene*** oder, falls dies nicht zutrifft, auf Einzelebene in den beiden letzten aufeinander folgenden Geschäftsjahren in der Union Nettoumsatzerlöse von ***jeweils*** mehr als ***150 Mio. EUR*** erzielt hat. |

Or. en

*Begründung*

*Um gleiche Wettbewerbsbedingungen zwischen EU- und Nicht-EU-Unternehmen zu gewährleisten, sollten die Umsatzschwellen in der Europäischen Union auf 150 Mio. EUR gesenkt werden, um einen konsolidierten Bericht gemäß Artikel 40 Buchstabe a für Unternehmen aus Drittländern auszulösen. Da der ESRS erheblich vereinfacht wird und die europäischen Unternehmen im Rahmen des ESRS für die weltweiten Aktivitäten Bericht erstatten müssen, schlagen wir außerdem vor, gleiche Wettbewerbsbedingungen für Unternehmen aus Drittländern zu schaffen und sie im Rahmen des ESRS Bericht erstatten zu lassen.*

**Änderungsantrag 507**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 – Buchstabe b**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 40a – Absatz 1 – Unterabsatz 5

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Die Unterabsätze 1 und 3 gelten nur für die in diesen Unterabsätzen genannten Tochterunternehmen oder Zweigniederlassungen, wenn das Drittlandunternehmen auf Gruppenebene oder, falls dies nicht zutrifft, auf Einzelebene in den beiden letzten aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren in der Union jeweils Nettoumsatzerlöse von mehr als ***450 000 000*** EUR erzielt hat.; | Die Unterabsätze 1 und 3 gelten nur für die in diesen Unterabsätzen genannten Tochterunternehmen oder Zweigniederlassungen, wenn das Drittlandunternehmen auf Gruppenebene oder, falls dies nicht zutrifft, auf Einzelebene in den beiden letzten aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren in der Union jeweils Nettoumsatzerlöse von mehr als ***2 000 000 000*** EUR erzielt hat.“ |

Or. en

**Änderungsantrag 508**
**Pascale Piera, Julie Rechagneux, Ton Diepeveen**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 – Buchstabe b**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 40a – Absatz 1 – Unterabsatz 5

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Die Unterabsätze 1 und 3 gelten nur für die in diesen Unterabsätzen genannten Tochterunternehmen oder Zweigniederlassungen, wenn das Drittlandunternehmen auf Gruppenebene oder, falls dies nicht zutrifft, auf Einzelebene in den beiden letzten aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren in der Union jeweils Nettoumsatzerlöse von mehr als ***450 000 000*** EUR erzielt hat.; | Die Unterabsätze 1 und 3 gelten nur für die in diesen Unterabsätzen genannten Tochterunternehmen oder Zweigniederlassungen, wenn das Drittlandunternehmen auf Gruppenebene oder, falls dies nicht zutrifft, auf Einzelebene in den beiden letzten aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren in der Union jeweils Nettoumsatzerlöse von mehr als ***1 000 000 000*** EUR erzielt hat.“ |

Or. en

**Änderungsantrag 509**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 a (neu)**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 40 a – Absätze 2 und 4

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***12a Artikel 40a Absätze 2 und 4 werden wie folgt geändert:*** |
| 2. Die Mitgliedstaaten schreiben vor, dass der von dem Tochterunternehmen oder der Zweigniederlassung gemäß Absatz 1 übermittelte Nachhaltigkeitsbericht ***im Einklang mit den gemäß Artikel 40b angenommenen Standards erstellt wird.*** | 2. Die Mitgliedstaaten schreiben vor, dass der von dem Tochterunternehmen oder der Zweigniederlassung gemäß Absatz 1 übermittelte Nachhaltigkeitsbericht ***auf Gruppenebene*** gemäß den nach Artikel 29b erlassenen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung oder in einer Weise erstellt ***wird***, die diesen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung gleichwertig ist, was in einem gemäß Artikel 23 Absatz 4 Unterabsatz 3 der Richtlinie 2004/109/EG erlassenen Durchführungsrechtsakt über die Gleichwertigkeit der Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung festgestellt wurde. |
| ***Abweichend von Unterabsatz 1 des vorliegenden Absatzes kann der in Absatz 1 des vorliegenden Artikels genannte Nachhaltigkeitsbericht*** gemäß den nach Artikel 29b erlassenen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung oder in einer Weise erstellt ***werden***, die diesen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung gleichwertig ist, was in einem gemäß Artikel 23 Absatz 4 Unterabsatz 3 der Richtlinie 2004/109/EG erlassenen Durchführungsrechtsakt über die Gleichwertigkeit der Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung festgestellt wurde. | |
| Wenn die in ***Unterabsatz 1*** genannten Informationen, die für die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts erforderlich sind, nicht vorliegen, fordert das in Absatz 1 genannte Tochterunternehmen oder die in Absatz 1 des vorliegenden Absatzes genannte Zweigniederlassung das Drittlandunternehmen auf, ihnen alle erforderlichen Informationen zu übermitteln, damit sie in der Lage sind, | Wenn die ***diesem Artikel*** genannten Informationen, die für die Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichts erforderlich sind, nicht vorliegen, fordert das in Absatz 1 genannte Tochterunternehmen oder die in Absatz 1 des vorliegenden Absatzes genannte Zweigniederlassung das Drittlandunternehmen auf, ihnen alle erforderlichen Informationen zu übermitteln, damit sie in der Lage sind, |

| | |
|---|---|
| ihren Verpflichtungen nachzukommen. | ihren Verpflichtungen nachzukommen. |
| Falls nicht alle erforderlichen Informationen zur Verfügung gestellt werden, erstellt das in Absatz 1 genannte Tochterunternehmen oder die in Absatz 1 genannte Zweigniederlassung den in Absatz 1 genannten Nachhaltigkeitsbericht und legt diesen offen, der alle in seinem bzw. ihrem Besitz befindlichen, erlangten oder erworbenen Informationen enthält, und gibt eine Erklärung ab, aus der hervorgeht, dass das Drittlandunternehmen die erforderlichen Informationen nicht bereitgestellt hat. | Falls nicht alle erforderlichen Informationen zur Verfügung gestellt werden, erstellt das in Absatz 1 genannte Tochterunternehmen oder die in Absatz 1 genannte Zweigniederlassung den in Absatz 1 genannten Nachhaltigkeitsbericht und legt diesen offen, der alle in seinem bzw. ihrem Besitz befindlichen, erlangten oder erworbenen Informationen enthält, und gibt eine Erklärung ab, aus der hervorgeht, dass das Drittlandunternehmen die erforderlichen Informationen nicht bereitgestellt hat. ***In einem solchen Fall umfasst der in Absatz 1 genannte Nachhaltigkeitsbericht zumindest die aggregierten Informationen aller Tochterunternehmen und Zweigniederlassungen in der Union.*** |
| 4. Die Mitgliedstaaten können die Kommission jährlich über die Tochterunternehmen oder Zweigniederlassungen von Drittlandunternehmen, die die Offenlegungspflicht nach Artikel 40d erfüllt haben, sowie über die Fälle unterrichten, in denen ein Bericht offengelegt wurde, das Tochterunternehmen oder die Zweigniederlassung jedoch gemäß Absatz 2 Unterabsatz ***4*** des vorliegenden Artikels gehandelt hat. Die Kommission macht auf ihrer Website eine Liste der Drittlandunternehmen, die einen Nachhaltigkeitsbericht offenlegen, öffentlich zugänglich. | 4. Die Mitgliedstaaten können die Kommission jährlich über die Tochterunternehmen oder Zweigniederlassungen von Drittlandunternehmen, die die Offenlegungspflicht nach Artikel 40d erfüllt haben, sowie über die Fälle unterrichten, in denen ein Bericht offengelegt wurde, das Tochterunternehmen oder die Zweigniederlassung jedoch gemäß Absatz 2 Unterabsatz ***3*** des vorliegenden Artikels gehandelt hat. Die Kommission macht auf ihrer Website eine Liste der Drittlandunternehmen, die einen Nachhaltigkeitsbericht offenlegen, öffentlich zugänglich. |

Or. en

*Begründung*

*Um gleiche Wettbewerbsbedingungen zwischen EU- und Nicht-EU-Unternehmen zu gewährleisten, sollten die Umsatzschwellen in der Europäischen Union auf 150 Mio. EUR gesenkt werden, um einen konsolidierten Bericht gemäß Artikel 40 Buchstabe a für Unternehmen aus Drittländern auszulösen. Da der ESRS erheblich vereinfacht wird und die europäischen Unternehmen im Rahmen des ESRS für die weltweiten Aktivitäten Bericht erstatten müssen, schlagen wir außerdem vor, gleiche Wettbewerbsbedingungen für Unternehmen aus Drittländern zu schaffen und sie im Rahmen des ESRS Bericht erstatten zu*

*lassen.*

**Änderungsantrag 510**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 a (neu)**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 40b

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***12a Artikel 40b wird gestrichen.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 511**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 b (neu)**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 40b

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***12b. Artikel 40b wird gestrichen.*** |

Or. en

*Begründung*

*Wenn Unternehmen außerhalb der EU-Gruppe im Rahmen des ESRS Bericht erstatten, um gleiche Wettbewerbsbedingungen mit Unternehmen aus der Union zu gewährleisten, sind keine Nicht-EU-Standards erforderlich.*

**Änderungsantrag 512**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 b (neu)**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 40c

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***12b. Artikel 40c wird gestrichen.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 513**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 12 c (neu)**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 40d

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***12c. Artikel 40d wird gestrichen.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 514**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 13 – Buchstabe -a (neu)**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 49 – Absatz 2

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***-a) Absatz 2 erhält folgende Fassung:*** |
| 2. Die Befugnis zum Erlass delegierter Rechtsakte gemäß Artikel 1 Absatz 2, Artikel 3 Absatz 13, Artikel 29b, Artikel 29c, Artikel 40b und Artikel 46 Absatz 2 wird der Kommission für einen Zeitraum von fünf Jahren ab dem 5. Januar 2023 übertragen. Die Kommission erstellt spätestens neun Monate vor Ablauf des Zeitraums von fünf Jahren einen Bericht über die Befugnisübertragung. Die Befugnisübertragung verlängert sich stillschweigend um Zeiträume gleicher | 2. Die Befugnis zum Erlass delegierter Rechtsakte gemäß Artikel 1 Absatz 2, Artikel 3 Absatz 13, ***Artikel 19b Absatz 5, Artikel 29aa Absatz 5,*** Artikel 29b, Artikel 29c, ***Artikel 29ca,*** Artikel 40b und Artikel 46 Absatz 2 wird der Kommission für einen Zeitraum von fünf Jahren ab dem 5. Januar 2023 übertragen. Die Kommission erstellt spätestens neun Monate vor Ablauf des Zeitraums von fünf Jahren einen Bericht über die Befugnisübertragung. Die |

| | |
|---|---|
| Länge, es sei denn, das Europäische Parlament oder der Rat widersprechen einer solchen Verlängerung spätestens drei Monate vor Ablauf des jeweiligen Zeitraums. | Befugnisübertragung verlängert sich stillschweigend um Zeiträume gleicher Länge, es sei denn, das Europäische Parlament oder der Rat widersprechen einer solchen Verlängerung spätestens drei Monate vor Ablauf des jeweiligen Zeitraums. |

Or. en

**Änderungsantrag 515**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 13 Buchstabe aa (neu)**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 49 – Absatz 3

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***-aa) Absatz 3 erhält folgende Fassung:*** |
| 3. Die Befugnisübertragung gemäß Artikel 1 Absatz 2, Artikel 3 Absatz 13, Artikel 29b, Artikel 29c ***und*** Artikel 40b und Artikel 46 Absatz 2 kann vom Europäischen Parlament oder vom Rat jederzeit widerrufen werden. Der Beschluss über den Widerruf beendet die Übertragung der in diesem Beschluss angegebenen Befugnis. Er wird am Tag nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union oder zu einem im Beschluss über den Widerruf angegebenen späteren Zeitpunkt wirksam. Die Gültigkeit von delegierten Rechtsakten, die bereits in Kraft sind, wird von dem Beschluss über den Widerruf nicht berührt. | 3. Die Befugnisübertragung gemäß Artikel 1 Absatz 2, Artikel 3 Absatz 13, ***Artikel 19b Absatz 5, Artikel 29aa Absatz 5,*** Artikel 29b, Artikel 29c, ***Artikel 29ca,*** Artikel 40b und Artikel 46 Absatz 2 kann vom Europäischen Parlament oder vom Rat jederzeit widerrufen werden. Der Beschluss über den Widerruf beendet die Übertragung der in diesem Beschluss angegebenen Befugnis. Er wird am Tag nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union oder zu einem im Beschluss über den Widerruf angegebenen späteren Zeitpunkt wirksam. Die Gültigkeit von delegierten Rechtsakten, die bereits in Kraft sind, wird von dem Beschluss über den Widerruf nicht berührt. |

Or. en

**Änderungsantrag 516**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Aurore Lalucq, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 13 – Buchstabe -a (neu)**
Richtlinie 2013/34/UE
Artikel 49 – Absatz 3b

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***-a) Absatz 3b Einleitung und Unterabsätze 4 und 6 erhalten folgende Fassung:*** |
| 3b. Beim Erlass delegierter Rechtsakte nach den Artikeln 29b und ***29c*** berücksichtigt die Kommission die fachliche Stellungnahme der EFRAG, sofern | 3b. Beim Erlass delegierter Rechtsakte nach den Artikeln 29b und ***29ca*** berücksichtigt die Kommission die fachliche Stellungnahme der EFRAG, sofern |
| Die Kommission konsultiert die in Artikel 24 der Verordnung (EU) 2020/852 genannte Sachverständigengruppe der Mitgliedstaaten für nachhaltiges Finanzwesen und den in Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 genannten Regelungsausschuss für Rechnungslegung gemeinsam zu den Entwürfen delegierter Rechtsakte vor ihrer Annahme gemäß den Artikeln 29b und ***29c*** dieser Richtlinie. | Die Kommission konsultiert die in Artikel 24 der Verordnung (EU) 2020/852 genannte Sachverständigengruppe der Mitgliedstaaten für nachhaltiges Finanzwesen und den in Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 genannten Regelungsausschuss für Rechnungslegung gemeinsam zu den Entwürfen delegierter Rechtsakte vor ihrer Annahme gemäß den Artikeln 29b und ***29ca*** dieser Richtlinie. |
| Darüber hinaus konsultiert die Kommission die Europäische Umweltagentur, die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte, die Europäische Zentralbank, den Ausschuss der Europäischen Aufsichtsstellen für Abschlussprüfer und die nach Artikel 20 der Verordnung (EU) 2020/852 eingerichtete Plattform für ein nachhaltiges Finanzwesen zu der von der EFRAG bereitgestellten fachlichen Stellungnahme vor Annahme der in den Artikeln 29b und ***29c*** dieser Richtlinie genannten delegierten Rechtsakte. Beschließt eine dieser Stellen, eine Stellungnahme zu übermitteln, so legt sie diese binnen zwei | Darüber hinaus konsultiert die Kommission die Europäische Umweltagentur, die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte, die Europäische Zentralbank, den Ausschuss der Europäischen Aufsichtsstellen für Abschlussprüfer und die nach Artikel 20 der Verordnung (EU) 2020/852 eingerichtete Plattform für ein nachhaltiges Finanzwesen zu der von der EFRAG bereitgestellten fachlichen Stellungnahme vor Annahme der in den Artikeln 29b und ***29ca*** dieser Richtlinie genannten delegierten Rechtsakte. Beschließt eine dieser Stellen, eine Stellungnahme zu übermitteln, so legt sie diese binnen zwei |

| | |
|---|---|
| Monaten nach ihrer Konsultation durch die Kommission vor. | Monaten nach ihrer Konsultation durch die Kommission vor. |

Or. en

**Änderungsantrag 517**
**Pascale Piera, Julie Rechagneux, Ton Diepeveen, Raffaele Stancanelli**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 13**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 49 – Absätze 3c bis 3e

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***13. Artikel 49 wird wie folgt geändert:*** | ***entfällt*** |
| ***a) Die folgenden Absätze 3c bis 3e werden eingefügt:*** | |
| ***3c. Die Befugnis zum Erlass delegierter Rechtsakte gemäß Artikel 19b Absatz 5, Artikel 29aa Absatz 5 und Artikel 29ca wird der Kommission auf unbestimmte Zeit ab dem [Datum des Inkrafttretens der Änderungsrichtlinie] übertragen.*** | |
| ***3d. Die Befugnisübertragungen nach Artikel 19b Absatz 5, Artikel 29aa Absatz 5 und Artikel 29ca können vom Europäischen Parlament oder vom Rat jederzeit widerrufen werden. Der Beschluss über den Widerruf beendet die Übertragung der in diesem Beschluss angegebenen Befugnis. Er wird am Tag nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union oder zu einem im Beschluss über den Widerruf angegebenen späteren Zeitpunkt wirksam. Die Gültigkeit von delegierten Rechtsakten, die bereits in Kraft sind, wird von dem Beschluss über den Widerruf nicht berührt.*** | |
| ***3e. Die Kommission holt vor der Annahme und während der Ausarbeitung delegierter Rechtsakte gemäß Artikel 19b Absatz 5 und Artikel 29aa Absatz 5 das*** | |

***gesamte erforderliche Fachwissen ein, unter anderem durch Konsultation der Sachverständigen der in Artikel 24 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Sachverständigengruppe der Mitgliedstaaten für nachhaltiges Finanzwesen.“ “;***

***b) Absatz 5 erhält folgende Fassung:***

***5. Ein delegierter Rechtsakt, der gemäß Artikel 1 Absatz 2, Artikel 3 Absatz 13, Artikel 19b, Artikel 29aa, Artikel 29b, Artikel 29ca oder Artikel 40b, oder Artikel 46 Absatz 2 erlassen wurde, tritt nur in Kraft, wenn weder das Europäische Parlament noch der Rat innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Übermittlung dieses Rechtsakts an das Europäische Parlament und den Rat Einwände erhoben haben oder wenn vor Ablauf dieser Frist das Europäische Parlament und der Rat beide der Kommission mitgeteilt haben, dass sie keine Einwände erheben werden. Auf Initiative des Europäischen Parlaments oder des Rates wird diese Frist um zwei Monate verlängert.“***

Or. en

**Änderungsantrag 518**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 13 – Buchstabe a**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 49 – Absätze 3c bis 3e

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***a) Die folgenden Absätze 3c bis 3e werden eingefügt:*** | ***entfällt*** |
| ***3c. Die Befugnis zum Erlass delegierter Rechtsakte gemäß Artikel 19b Absatz 5, Artikel 29aa Absatz 5 und*** | |

***Artikel 29ca wird der Kommission auf unbestimmte Zeit ab dem [Datum des Inkrafttretens der Änderungsrichtlinie] übertragen.***

***3d. Die Befugnisübertragungen nach Artikel 19b Absatz 5, Artikel 29aa Absatz 5 und Artikel 29ca können vom Europäischen Parlament oder vom Rat jederzeit widerrufen werden. Der Beschluss über den Widerruf beendet die Übertragung der in diesem Beschluss angegebenen Befugnis. Er wird am Tag nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union oder zu einem im Beschluss über den Widerruf angegebenen späteren Zeitpunkt wirksam. Die Gültigkeit von delegierten Rechtsakten, die bereits in Kraft sind, wird von dem Beschluss über den Widerruf nicht berührt.***

***3e. Die Kommission holt vor der Annahme und während der Ausarbeitung delegierter Rechtsakte gemäß Artikel 19b Absatz 5 und Artikel 29aa Absatz 5 das gesamte erforderliche Fachwissen ein, unter anderem durch Konsultation der Sachverständigen der in Artikel 24 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Sachverständigengruppe der Mitgliedstaaten für nachhaltiges Finanzwesen.“ “;***

Or. en

**Änderungsantrag 519**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 13 – Buchstabe a – Einleitung**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 49 – Absätze 3c bis 3e

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| a) Die folgenden Absätze 3c ***bis 3e*** werden eingefügt: | a) Die folgenden Absätze 3c ***und 3d*** werden eingefügt: |

Or. en

**Änderungsantrag 520**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 13 – Buchstabe a**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 49 – Absatz 3c

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3c. Die Befugnis zum Erlass delegierter Rechtsakte gemäß Artikel 19b Absatz 5, Artikel 29aa Absatz 5 und Artikel 29ca wird der Kommission auf unbestimmte Zeit ab dem [Datum des Inkrafttretens der Änderungsrichtlinie] übertragen. | 3c. Die Befugnis zum Erlass delegierter Rechtsakte gemäß Artikel 19b Absatz 5, Artikel 29aa Absatz 5**,** ***Artikel 29 ba*** und Artikel 29ca wird der Kommission auf unbestimmte Zeit ab dem [Datum des Inkrafttretens der Änderungsrichtlinie] übertragen. |

Or. en

*Begründung*

*Der delegierte Rechtsakt für den neuen S-ESRS sollte ebenfalls aufgenommen werden.*

**Änderungsantrag 521**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 13 – Buchstabe a**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 49 – Absatz 3c

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3c. Die Befugnis zum Erlass delegierter Rechtsakte gemäß ***Artikel 19b Absatz 5, Artikel 29aa Absatz 5 und*** Artikel 29ca wird der Kommission auf unbestimmte Zeit ab dem [Datum des Inkrafttretens der Änderungsrichtlinie] übertragen. | 3c. Die Befugnis zum Erlass delegierter Rechtsakte gemäß Artikel 29ca wird der Kommission auf unbestimmte Zeit ab dem [Datum des Inkrafttretens der Änderungsrichtlinie] übertragen. |

Or. en

**Änderungsantrag 522**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 13 – Buchstabe a**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 49 – Absatz 3d

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3d. Die Befugnisübertragungen nach Artikel 19b Absatz 5, Artikel 29aa Absatz 5 und Artikel 29ca können vom Europäischen Parlament oder vom Rat jederzeit widerrufen werden. Der Beschluss über den Widerruf beendet die Übertragung der in diesem Beschluss angegebenen Befugnis. Er wird am Tag nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union oder zu einem im Beschluss über den Widerruf angegebenen späteren Zeitpunkt wirksam. Die Gültigkeit von delegierten Rechtsakten, die bereits in Kraft sind, wird von dem Beschluss über den Widerruf nicht berührt. | 3d. Die Befugnisübertragungen nach Artikel 19b Absatz 5, Artikel 29aa Absatz 5***, Artikel 29ba*** und Artikel 29ca können vom Europäischen Parlament oder vom Rat jederzeit widerrufen werden. Der Beschluss über den Widerruf beendet die Übertragung der in diesem Beschluss angegebenen Befugnis. Er wird am Tag nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union oder zu einem im Beschluss über den Widerruf angegebenen späteren Zeitpunkt wirksam. Die Gültigkeit von delegierten Rechtsakten, die bereits in Kraft sind, wird von dem Beschluss über den Widerruf nicht berührt. |

Or. en

*Begründung*

*Der delegierte Rechtsakt für den neuen S-ESRS sollte ebenfalls aufgenommen werden.*

**Änderungsantrag 523**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 13 – Buchstabe a**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 49 – Absatz 3d

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3d. Die Befugnisübertragungen nach ***Artikel 19b Absatz 5, Artikel 29aa Absatz 5 und*** Artikel 29ca können vom Europäischen Parlament oder vom Rat jederzeit widerrufen werden. Der Beschluss über den Widerruf beendet die Übertragung der in diesem Beschluss angegebenen Befugnis. Er wird am Tag nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union oder zu einem im Beschluss über den Widerruf angegebenen späteren Zeitpunkt wirksam. Die Gültigkeit von delegierten Rechtsakten, die bereits in Kraft sind, wird von dem Beschluss über den Widerruf nicht berührt. | 3d. Die Befugnisübertragungen nach Artikel 29ca können vom Europäischen Parlament oder vom Rat jederzeit widerrufen werden. Der Beschluss über den Widerruf beendet die Übertragung der in diesem Beschluss angegebenen Befugnis. Er wird am Tag nach seiner Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union oder zu einem im Beschluss über den Widerruf angegebenen späteren Zeitpunkt wirksam. Die Gültigkeit von delegierten Rechtsakten, die bereits in Kraft sind, wird von dem Beschluss über den Widerruf nicht berührt. |

Or. en

**Änderungsantrag 524**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Aurore Lalucq, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 13 – Buchstabe a**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 49 – Absatz 3e

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***3e. Die Kommission holt vor der Annahme und während der Ausarbeitung delegierter Rechtsakte gemäß Artikel 19b*** | ***entfällt*** |

***Absatz 5 und Artikel 29aa Absatz 5 das gesamte erforderliche Fachwissen ein, unter anderem durch Konsultation der Sachverständigen der in Artikel 24 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Sachverständigengruppe der Mitgliedstaaten für nachhaltiges Finanzwesen.“***

Or. en

**Änderungsantrag 525**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 13 – Buchstabe a**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 49 – Absatz 3e

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3e. Die Kommission holt vor der Annahme und während der Ausarbeitung delegierter Rechtsakte gemäß Artikel 19b Absatz 5 ***und*** Artikel 29aa Absatz 5 das gesamte erforderliche Fachwissen ein, unter anderem durch Konsultation der Sachverständigen der in Artikel 24 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Sachverständigengruppe der Mitgliedstaaten für nachhaltiges Finanzwesen.“ | 3e. Die Kommission holt vor der Annahme und während der Ausarbeitung delegierter Rechtsakte gemäß Artikel 19b Absatz 5**,** Artikel 29aa Absatz 5 ***und Artikel 29ba*** das gesamte erforderliche Fachwissen ein, unter anderem durch Konsultation der Sachverständigen der in Artikel 24 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Sachverständigengruppe der Mitgliedstaaten für nachhaltiges Finanzwesen.“ |

Or. en

*Begründung*

*Der delegierte Rechtsakt für den neuen S-ESRS sollte ebenfalls aufgenommen werden.*

**Änderungsantrag 526**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 13 – Buchstabe b**

Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 49 – Absatz 5

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 5. Ein delegierter Rechtsakt, der gemäß Artikel 1 Absatz 2, Artikel 3 Absatz 13, Artikel 19b, Artikel 29aa, Artikel 29b, Artikel 29ca oder Artikel 40b, oder Artikel 46 Absatz 2 erlassen wurde, tritt nur in Kraft, wenn weder das Europäische Parlament noch der Rat innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Übermittlung dieses Rechtsakts an das Europäische Parlament und den Rat Einwände erhoben haben oder wenn vor Ablauf dieser Frist das Europäische Parlament und der Rat beide der Kommission mitgeteilt haben, dass sie keine Einwände erheben werden. Auf Initiative des Europäischen Parlaments oder des Rates wird diese Frist um zwei Monate verlängert. | 5. Ein delegierter Rechtsakt, der gemäß Artikel 1 Absatz 2, Artikel 3 Absatz 13, Artikel 19b, Artikel 29aa, Artikel 29b, ***Artikel 29ba,*** Artikel 29ca oder Artikel 40b, oder Artikel 46 Absatz 2 erlassen wurde, tritt nur in Kraft, wenn weder das Europäische Parlament noch der Rat innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Übermittlung dieses Rechtsakts an das Europäische Parlament und den Rat Einwände erhoben haben oder wenn vor Ablauf dieser Frist das Europäische Parlament und der Rat beide der Kommission mitgeteilt haben, dass sie keine Einwände erheben werden. Auf Initiative des Europäischen Parlaments oder des Rates wird diese Frist um zwei Monate verlängert. |

Or. en

*Begründung*

*Der delegierte Rechtsakt für den neuen S-ESRS sollte ebenfalls aufgenommen werden.*

**Änderungsantrag 527**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 13 – Buchstabe b**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 49 – Absatz 5

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 5. Ein delegierter Rechtsakt, der gemäß Artikel 1 Absatz 2, Artikel 3 Absatz 13, ***Artikel 19b, Artikel 29aa,*** Artikel 29b, Artikel 29ca oder Artikel 40b, | 5. Ein delegierter Rechtsakt, der gemäß Artikel 1 Absatz 2, Artikel 3 Absatz 13, Artikel 29b, Artikel 29ca oder Artikel 40b, oder Artikel 46 Absatz 2 |

| | |
|---|---|
| oder Artikel 46 Absatz 2 erlassen wurde, tritt nur in Kraft, wenn weder das Europäische Parlament noch der Rat innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Übermittlung dieses Rechtsakts an das Europäische Parlament und den Rat Einwände erhoben haben oder wenn vor Ablauf dieser Frist das Europäische Parlament und der Rat beide der Kommission mitgeteilt haben, dass sie keine Einwände erheben werden. Auf Initiative des Europäischen Parlaments oder des Rates wird diese Frist um zwei Monate verlängert. | erlassen wurde, tritt nur in Kraft, wenn weder das Europäische Parlament noch der Rat innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Übermittlung dieses Rechtsakts an das Europäische Parlament und den Rat Einwände erhoben haben oder wenn vor Ablauf dieser Frist das Europäische Parlament und der Rat beide der Kommission mitgeteilt haben, dass sie keine Einwände erheben werden. Auf Initiative des Europäischen Parlaments oder des Rates wird diese Frist um zwei Monate verlängert. |

Or. en

**Änderungsantrag 528**
**Arash Saeidi, Mario Furore**
im Namen der Fraktion The Left

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 2 – Absatz 1 – Nummer 13 – Buchstabe b**
Richtlinie 2013/34/EU
Artikel 49 – Absatz 5

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| „(5) Ein delegierter Rechtsakt, der gemäß Artikel 1 Absatz 2, Artikel 3 Absatz 13, Artikel 19b, Artikel 29aa, Artikel 29b***, Artikel 29ca*** oder Artikel 40b, oder Artikel 46 Absatz 2 erlassen wurde, tritt nur in Kraft, wenn weder das Europäische Parlament noch der Rat innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Übermittlung dieses Rechtsakts an das Europäische Parlament und den Rat Einwände erhoben haben oder wenn vor Ablauf dieser Frist das Europäische Parlament und der Rat beide der Kommission mitgeteilt haben, dass sie keine Einwände erheben werden. Auf Initiative des Europäischen Parlaments oder des Rates wird diese Frist um zwei Monate verlängert.“ | „(5) Ein delegierter Rechtsakt, der gemäß Artikel 1 Absatz 2, Artikel 3 Absatz 13, Artikel 19b, Artikel 29aa, Artikel 29b oder Artikel 40b, oder Artikel 46 Absatz 2 erlassen wurde, tritt nur in Kraft, wenn weder das Europäische Parlament noch der Rat innerhalb einer Frist von zwei Monaten nach Übermittlung dieses Rechtsakts an das Europäische Parlament und den Rat Einwände erhoben haben oder wenn vor Ablauf dieser Frist das Europäische Parlament und der Rat beide der Kommission mitgeteilt haben, dass sie keine Einwände erheben werden. Auf Initiative des Europäischen Parlaments oder des Rates wird diese Frist um zwei Monate verlängert. |

*Begründung*

**Änderungsantrag 529**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Artikel 3*** | ***entfällt*** |
| ***Änderung der Richtlinie (EU) 2022/2464*** | |
| ***Artikel 5 Absatz 2 der Richtlinie (EU) 2022/2464 wird wie folgt geändert:*** | |
| ***1. Unterabsatz 1 wird wie folgt geändert:*** | |
| ***a) Buchstabe a wird gestrichen.*** | |
| ***b) Buchstabe b wird wie folgt geändert:*** | |
| ***i) Ziffer i erhält folgende Fassung:*** | |
| ***i) von großen Unternehmen, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1 000 übersteigt“;*** | |
| ***ii) Ziffer ii erhält folgende Fassung:*** | |
| ***ii) von Mutterunternehmen einer großen Gruppe, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1 000 übersteigt“;*** | |
| ***c) Buchstabe c wird gestrichen.*** | |
| ***2. Unterabsatz 3 wird wie folgt geändert:*** | |
| ***a) Buchstabe a wird gestrichen.*** | |

***b) Buchstabe b wird wie folgt geändert:***

***i) Ziffer i erhält folgende Fassung:***

***i) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um große Unternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 2013/34/EU handelt, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1 000 übersteigt;“***

***ii) Ziffer ii erhält folgende Fassung:***

***ii) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um Mutterunternehmen einer großen Gruppe handelt, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1 000 übersteigt“;***

***c) Buchstabe c wird gestrichen.***

Or. en

**Änderungsantrag 530**
**Pascale Piera, Julie Rechagneux, Ton Diepeveen, Ernő Schaller-Baross**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Überschrift**
Richtlinie 2022/2464/EU
Titel

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Änderung*** der Richtlinie (EU) 2022/2464 | ***Aufhebung*** der Richtlinie (EU) 2022/2464 |

Or. en

**Änderungsantrag 531**
**Pascale Piera, Julie Rechagneux, Ton Diepeveen, Ernő Schaller-Baross**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Einleitung**
Richtlinie 2022/2464/EU
Titel

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Artikel 5 Absatz 2 der*** Richtlinie (EU) 2022/2464 wird ***wie folgt geändert:*** | ***Die*** Richtlinie (EU) 2022/2464 wird ***hiermit aufgehoben.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 532**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Einleitung**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Artikel 5 Absatz 2 der*** *Richtlinie (EU) 2022/2464 wird* ***wie folgt geändert:*** | Die Richtlinie (EU) 2022/2464 wird ***hiermit aufgehoben.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 533**
**Arash Saeidi, Mario Furore**
im Namen der Fraktion The Left

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***1. Unterabsatz 1 wird wie folgt geändert:*** | ***entfällt*** |
| ***a) Buchstabe a wird gestrichen.*** | |
| ***b) Buchstabe b wird wie folgt geändert:*** | |
| ***i) Ziffer i erhält folgende Fassung:*** | |
| ***„i) von großen Unternehmen, deren*** | |

***Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1 000 übersteigt;“***

***ii) Ziffer ii erhält folgende Fassung:***

***„ii) von Mutterunternehmen einer großen Gruppe, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1 000 übersteigt;“***

***c) Buchstabe c wird gestrichen.***

Or. fr

*Begründung*

*Durch die Anhebung des Schwellenwerts für die CSRD-Berichterstattung auf 1000 Beschäftigte werden 80 % der Unternehmen vom Anwendungsbereich ausgenommen und die Wirksamkeit der Richtlinie im Hinblick auf positive Veränderungen in Unternehmen erheblich verringert. Die KMU, die Unternehmen von öffentlichem Interesse sind, sollten nicht vom Anwendungsbereich der CSRD ausgenommen werden, da einige dieser Unternehmen erhebliche ökologische und soziale Auswirkungen haben können.*

**Änderungsantrag 534**
**Arash Saeidi, Mario Furore**
im Namen der Fraktion The Left

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***b) Buchstabe b wird wie folgt geändert:*** | ***entfällt*** |
| ***i) Ziffer i erhält folgende Fassung:*** | |
| ***„i) von großen Unternehmen, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1 000 übersteigt;“*** | |
| ***ii) Ziffer ii erhält folgende Fassung:*** | |
| ***„ii) von Mutterunternehmen einer großen Gruppe, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem*** | |

***Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1 000 übersteigt;“***

Or. fr

**Änderungsantrag 535**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 – Buchstabe b – Ziffer i**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) von großen Unternehmen, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt; | i) von großen Unternehmen, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres 10 000 übersteigt ***und deren Nettoumsatz sich während des Geschäftsjahres auf mehr als 2 000 000 000 EUR oder deren Bilanzsumme sich auf mehr als 500 000 000 EUR beläuft***; |

Or. en

**Änderungsantrag 536**
**Maravillas Abadía Jover, Adrián Vázquez Lázara**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 – Buchstabe b – Ziffer i**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) von großen Unternehmen, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt; | i) von großen Unternehmen, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***3 000*** übersteigt ***und deren weltweiter Nettoumsatz sich während des Geschäftsjahres auf mehr als 450 000 000 EUR beläuft***;“ |

Or. en

**Änderungsantrag 537**
**Emil Radev**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 – Buchstabe b – Ziffer i**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) von ***großen*** Unternehmen, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt;“ | i) von Unternehmen, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***5 000*** übersteigt ***und deren weltweite Nettoumsatzerlöse während des Geschäftsjahres 700 Mio. EUR übersteigen***;**“**;<br>*(Dieser Änderungsantrag betrifft den gesamten Text. Seine Annahme würde entsprechende Abänderungen im gesamten Text erforderlich machen.)* |

Or. en

**Änderungsantrag 538**
**Angelika Niebler, Christian Doleschal, Stefan Köhler, Markus Ferber, Andrea Wechsler, Andreas Schwab, Christine Schneider, Ralf Seekatz, David McAllister, Oliver Schenk, Daniel Caspary, Norbert Lins, Sabine Verheyen, Christian Ehler, Isabelle Le Callennec, Laurent Castillo, François-Xavier Bellamy, Christophe Gomart, Lukas Mandl, Céline Imart, Verena Mertens, Marion Walsmann, Angelika Winzig**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 – Buchstabe b – Ziffer i**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) für ***große*** Unternehmen, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt;“ | i) für Unternehmen, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***5 000*** übersteigt ***und deren weltweite Nettoumsatzerlöse während des Geschäftsjahres 1,5 Mio. EUR*** |

***übersteigen***;

Or. en

**Änderungsantrag 539**
**Pascale Piera, Julie Rechagneux, Ton Diepeveen, Ernő Schaller-Baross**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 – Buchstabe b – Ziffer i**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) von großen Unternehmen, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt;“ | i) von großen Unternehmen, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***10 000*** übersteigt; |

Or. en

**Änderungsantrag 540**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 – Buchstabe b – Ziffer i**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) von großen Unternehmen, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1000*** übersteigt; | i) von großen Unternehmen, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***500*** übersteigt; |

Or. en

**Änderungsantrag 541**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 – Buchstabe b – Ziffer i**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) von großen Unternehmen, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt; | i) von großen Unternehmen, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***500*** übersteigt; |

Or. en

**Änderungsantrag 542**
**Adrián Vázquez Lázara, Maravillas Abadía Jover**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 – Buchstabe b – Ziffer ii**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ii) von Mutterunternehmen einer großen Gruppe, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt;“ | ii) von Mutterunternehmen einer großen Gruppe, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***3 000*** übersteigt ***und deren weltweiter Nettoumsatz sich während des Geschäftsjahres auf konsolidierter Basis auf mehr als 450 000 000 EUR beläuft***; |

Or. en

**Änderungsantrag 543**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 – Buchstabe b – Ziffer ii**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ii) von Mutterunternehmen einer großen Gruppe, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt; | ii) von Mutterunternehmen einer großen Gruppe, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***10 000*** übersteigt ***und deren weltweiter Nettoumsatz sich während des Geschäftsjahres auf konsolidierter Basis auf mehr als 500 000 000 EUR beläuft***; |

Or. en

**Änderungsantrag 544**
**Angelika Winzig, Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 – Buchstabe b – Ziffer ii**
Richtlinie (EU) 2022/2464.
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ii) von Mutterunternehmen einer großen Gruppe, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt; | ii) von Mutterunternehmen einer großen Gruppe, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***3 000 übersteigt und deren Umsatz 450 Millionen Euro*** übersteigt; |

Or. de

**Änderungsantrag 545**
**Emil Radev**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 – Buchstabe b – Ziffer ii**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ii) von Mutterunternehmen einer ***großen*** Gruppe, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt;“ | ii) von Mutterunternehmen einer Gruppe, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***5 000*** übersteigt ***und deren weltweite Nettoumsatzerlöse während des Geschäftsjahres 700 000 000 EUR übersteigen***;“ |

Or. en

**Änderungsantrag 546**
**Pascale Piera, Julie Rechagneux, Ton Diepeveen, Ernő Schaller-Baross**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 – Buchstabe b – Ziffer ii**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ii) von Mutterunternehmen einer großen Gruppe, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt;“ | ii) von Mutterunternehmen einer großen Gruppe, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***10 000*** übersteigt; |

Or. en

**Änderungsantrag 547**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 – Buchstabe b – Ziffer ii**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ii) von Mutterunternehmen einer großen Gruppe, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem | ii) von Mutterunternehmen einer großen Gruppe, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem |

| | |
|---|---|
| Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt;“ | Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***500*** übersteigt; |

Or. en

**Änderungsantrag 548**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 – Buchstabe b – Ziffer ii**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ii) von Mutterunternehmen einer großen Gruppe, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1000*** übersteigt; | ii) von Mutterunternehmen einer großen Gruppe, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***500*** übersteigt; |

Or. en

**Änderungsantrag 549**
**Adrián Vázquez Lázara, Maravillas Abadía Jover**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 – Buchstabe b – Ziffer ii a (neu)**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b – Ziffer ii a (neu)

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Folgende Ziffer iia wird angefügt:*** |
| | ***iia) Die Mitgliedstaaten dürfen keine nationalen Vorschriften erlassen oder beibehalten, die dazu führen würden, dass die durchschnittliche Mitarbeiterzahl unter den Schwellenwert von 3 000 sinkt.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 550**
**Arash Saeidi, Mario Furore**
im Namen der Fraktion The Left

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 – Buchstabe c**
Richtlinie (UE) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe c

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***c) Buchstabe c wird gestrichen.*** | ***entfällt*** |

Or. fr

*Begründung*

*Die KMU, die Unternehmen von öffentlichem Interesse sind, sollten nicht vom Anwendungsbereich der CSRD ausgenommen sein, da einige dieser Unternehmen erhebliche ökologische und soziale Auswirkungen haben können.*

**Änderungsantrag 551**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1 – Buchstabe c**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe c

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| c) Buchstabe c wird ***gestrichen.*** | c) Buchstabe c wird ***wie folgt geändert:*** |
| | „***i) von großen Unternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 2013/34/EU, die nicht unter Buchstabe b Ziffer i dieses Unterabsatzes fallen***; |
| | ***ii) von Mutterunternehmen einer großen Gruppe im Sinne von Artikel 3 Absatz 7 der Richtlinie 2013/34/EU, die nicht unter*** |

***Buchstabe b Ziffer ii dieses Unterabsatzes fallen;***

Or. en

**Änderungsantrag 552**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe b – Ziffer i**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 1 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um große Unternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 2013/34/EU handelt, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt;“ | i) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um große Unternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 2013/34/EU handelt, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***10 000*** übersteigt ***und deren weltweite Nettoumsatzerlöse während des Geschäftsjahres 500 000 000 EUR oder deren Bilanzsumme 2 000 000 000 EUR übersteigen***;“ |

Or. en

**Änderungsantrag 553**
**Maravillas Abadía Jover, Adrián Vázquez Lázara**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe b – Ziffer i**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 3 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um große Unternehmen im Sinne von | i) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um große Unternehmen im Sinne von |

| | |
|---|---|
| Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 2013/34/EU handelt, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt;“ | Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 2013/34/EU handelt, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***3 000*** übersteigt ***und die einen weltweiten Nettoumsatz von mehr als 450 000 000 EUR während des Geschäftsjahrs aufweisen;***“ |

Or. en

**Änderungsantrag 554**
**Angelika Niebler, Christian Doleschal, Stefan Köhler, Markus Ferber, Andrea Wechsler, Andreas Schwab, Christine Schneider, Ralf Seekatz, David McAllister, Oliver Schenk, Daniel Caspary, Norbert Lins, Sabine Verheyen, Christian Ehler, Isabelle Le Callennec, Laurent Castillo, François-Xavier Bellamy, Christophe Gomart, Lukas Mandl, Céline Imart, Verena Mertens, Marion Walsmann, Angelika Winzig**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe b – Ziffer i**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 3 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um große Unternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 2013/34/EU handelt, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt;“ | i) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um große Unternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 2013/34/EU handelt, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***5 000*** übersteigt ***und deren weltweite Nettoumsatzerlöse während des Geschäftsjahres 1,5 Mrd. EUR übersteigen***;“ |

Or. en

**Änderungsantrag 555**
**Pascale Piera, Julie Rechagneux, Ton Diepeveen, Ernő Schaller-Baross**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe b – Ziffer i**

Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 3 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um große Unternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 2013/34/EU handelt, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt;“ | i) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um große Unternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 2013/34/EU handelt, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***10000*** übersteigt;“ |

Or. en

**Änderungsantrag 556**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe b – Ziffer i**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 3 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um große Unternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 2013/34/EU handelt, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1000*** übersteigt;“ | i) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um große Unternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 2013/34/EU handelt, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***500*** übersteigt;“ |

Or. en

**Änderungsantrag 557**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe b – Ziffer i**

Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 3 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| i) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um große Unternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 2013/34/EU handelt, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1000*** übersteigt;“ | i) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um große Unternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 2013/34/EU handelt, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***500*** übersteigt;“ |

Or. en

**Änderungsantrag 558**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe b – Ziffer ii**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 3 – Buchstabe b – Ziffer ii

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ii) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um Mutterunternehmen einer großen Gruppe handelt, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt; | ii) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um Mutterunternehmen einer großen Gruppe handelt, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***10 000*** übersteigt***, und die einen weltweiten Nettoumsatz von mehr als 2 000 000 000 oder eine Bilanzsumme von mehr 500 000 000 EUR aufweisen***; |

Or. en

**Änderungsantrag 559**
**Maravillas Abadía Jover, Adrián Vázquez Lázara**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe b – Ziffer ii**

Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 3 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ii) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um Mutterunternehmen einer großen Gruppe handelt, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres 1 000 übersteigt; | ii) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um Mutterunternehmen einer großen Gruppe handelt, deren Mitarbeiterzahl zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***3 000*** übersteigt ***und deren weltweiter Nettoumsatz sich während des Geschäftsjahres auf konsolidierter Basis auf mehr als 450 000 000 EUR beläuft;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 560**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe b – Ziffer ii**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 3 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ii) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um Mutterunternehmen einer großen Gruppe handelt, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt; | ii) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um Mutterunternehmen einer großen Gruppe handelt, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***500*** übersteigt; |

Or. en

**Änderungsantrag 561**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe b – Ziffer ii**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 3 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ii) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um Mutterunternehmen einer großen Gruppe handelt, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1000*** übersteigt; | ii) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um Mutterunternehmen einer großen Gruppe handelt, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***500*** übersteigt; |

Or. en

**Änderungsantrag 562**
**Angelika Niebler, Christian Doleschal, Stefan Köhler, Markus Ferber, Andrea Wechsler, Andreas Schwab, Christine Schneider, Ralf Seekatz, David McAllister, Oliver Schenk, Daniel Caspary, Norbert Lins, Sabine Verheyen, Christian Ehler, Isabelle Le Callennec, Laurent Castillo, François-Xavier Bellamy, Christophe Gomart, Lukas Mandl, Céline Imart, Verena Mertens, Marion Walsmann, Angelika Winzig**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe b – Ziffer ii**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 3 – Buchstabe b – Ziffer i

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ii) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG***, bei denen es sich um Mutterunternehmen einer großen Gruppe handelt***, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***1 000*** übersteigt;“ | ii) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis zu ihrem Bilanzstichtag im Durchschnitt des Geschäftsjahres ***5 000*** übersteigt ***und deren weltweite Nettoumsatzerlöse während des Geschäftsjahres 1,5 Mrd. EUR übersteigen;“***; |

Or. en

**Änderungsantrag 563**
**Angelika Niebler, Christian Doleschal, Stefan Köhler, Markus Ferber, Andrea Wechsler, Andreas Schwab, Christine Schneider, Ralf Seekatz, David McAllister, Oliver Schenk, Daniel Caspary, Norbert Lins, Sabine Verheyen, Christian Ehler, Isabelle Le Callennec, Laurent Castillo, François-Xavier Bellamy, Christophe Gomart, Lukas Mandl, Céline Imart, Verena Mertens, Marion Walsmann, Angelika Winzig**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe b – Ziffer ii a (neu)**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 3 – Buchstabe b – Ziffer ii a (neu)

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***iia) Folgender Buchstabe ii a wird eingefügt:*** |
| | ***„Die Mitgliedstaaten können Unternehmen, deren Mitarbeiterzahl auf konsolidierter Basis im Durchschnitt des Geschäftsjahres 5 000 nicht übersteigt und deren Nettoumsatzerlöse 1,5 Mrd EUR nicht übersteigen, soweit anwendbar, für Geschäftsjahre mit Beginn von 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2026 von der Einhaltung von Artikel 1, ausgenommen Punkt 14, und von Artikel 2 ausnehmen. “*** |

Or. en

*(Richtlinie (EU) 2022/2464)*

**Änderungsantrag 564**
**Angelika Niebler, Christian Doleschal, Stefan Köhler, Markus Ferber, Andrea Wechsler, Andreas Schwab, Christine Schneider, Ralf Seekatz, David McAllister, Oliver Schenk, Daniel Caspary, Norbert Lins, Sabine Verheyen, Christian Ehler, Isabelle Le Callennec, Laurent Castillo, François-Xavier Bellamy, Christophe Gomart, Lukas Mandl, Céline Imart, Verena Mertens, Marion Walsmann, Angelika Winzig**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe b – Ziffer ii a (neu)**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 2 – Unterabsatz 3 – Buchstabe c

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| c) Buchstabe c wird ***gestrichen.*** | c) Buchstabe c wird ***wie folgt*** |

***geändert:***

***i) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um große Unternehmen im Sinne von Artikel 3 Absatz 4 der Richtlinie 2013/34/EU handelt und die nicht unter Buchstabe b Ziffer i dieses Unterabsatzes fallen;***

***ii) für Emittenten im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 Buchstabe d der Richtlinie 2004/109/EG, bei denen es sich um Mutterunternehmen einer großen Gruppe im Sinne von Artikel 3 Absatz 7 der Richtlinie 2013/34/EU handelt und die nicht unter Buchstabe b Ziffer ii dieses Unterabsatzes fallen;***

Or. en

**Änderungsantrag 565**
**Mario Mantovani**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 3 – Absatz 1 b (neu)**
Richtlinie (EU) 2022/2464
Artikel 5 – Absatz 3 a (neu)

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***(2a) In Artikel 5 wird folgender Absatz 3a angefügt:*** |
| | ***3a. Abweichend von Unterabsatz 1 Buchstabe a und Unterabsatz 3 Buchstabe a können die Mitgliedstaaten Unternehmen oder Emittenten, die die durchschnittliche Zahl von 3 000 Beschäftigten, gegebenenfalls auf konsolidierter Basis, während des Geschäftsjahres nicht überschreiten, von den Maßnahmen ausnehmen, die erforderlich sind, um Artikel 1 mit Ausnahme von Nummer 14 sowie um Artikel 2 für das zwischen dem 1. Januar*** |

| | |
|---|---|
| | ***und dem 31. Dezember 2026 beginnende Geschäftsjahr nachzukommen.*** |

Or. it

**Änderungsantrag 566**
**Pascale Piera, Julie Rechagneux, Ton Diepeveen, Ernő Schaller-Baross, Raffaele Stancanelli**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Einleitung**
Richtlinie (EU) 2024/1760

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Änderung*** der Richtlinie (EU) 2024/1760 | ***Aufhebung*** der Richtlinie (EU) 2024/1760 |

Or. en

**Änderungsantrag 567**
**Henrik Dahl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Einleitung**
Richtlinie (EU) 2024/1760.

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Die Richtlinie (EU) 2024/1760 wird ***wie folgt geändert***: | Die Richtlinie (EU) 2024/1760 wird ***aufgehoben.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 568**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie** (EU) 2024/1760.
Artikel 4 – Absatz 1 – Einleitung

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Die Richtlinie (EU) 2024/1760 wird wie*** | Die Richtlinie (EU) 2024/1760 wird |

| | |
|---|---|
| ***folgt geändert:*** | ***aufgehoben.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 569**
**Pascale Piera, Julie Rechagneux, Ton Diepeveen, Ernő Schaller-Baross, Raffaele Stancanelli**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Einleitung**
Richtlinie (EU) 2024/1760

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Die Richtlinie (EU) 2024/1760 wird ***wie folgt geändert***: | Die Richtlinie (EU) 2024/1760 wird ***aufgehoben.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 570**
**Angelika Niebler, Christian Doleschal, Stefan Köhler, Markus Ferber, Andrea Wechsler, Andreas Schwab, Christine Schneider, Ralf Seekatz, David McAllister, Oliver Schenk, Daniel Caspary, Norbert Lins, Sabine Verheyen, Christian Ehler, Isabelle Le Callennec, Laurent Castillo, François-Xavier Bellamy, Christophe Gomart, Céline Imart, Verena Mertens, Marion Walsmann**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Einleitung**
Richtlinie (EU) 2024/1760

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Die Richtlinie (EU) 2024/1760 wird ***wie folgt geändert***: | Die Richtlinie (EU) 2024/1760 wird ***aufgehoben.*** |

Or. en

*Begründung*

*The Commission has set itself a clear objective of simplifying the regulatory environment in order to reduce the administrative burden on European businesses by at least 25% (35% for SMEs). The changes to the CS3D proposed by the Commission below only partially address the concerns of the 5,300 European companies directly affected and their subcontractors, who will continue to face the double risk of costly administrative burdens and legal uncertainty. Simply postponing or watering down the directive is not a satisfactory solution*

*for achieving the EU's objectives of simplification and competitiveness. Moreover, many reporting obligations throughout the chain of activities are already covered by CSRD reporting. Therefore,repealing Directive (EU) 2024/1760 would help avoid duplicate reporting.*

**Änderungsantrag 571**
**Angelika Niebler, Christian Doleschal, Stefan Köhler, Markus Ferber, Andrea Wechsler, Andreas Schwab, Christine Schneider, Ralf Seekatz, David McAllister, Oliver Schenk, Daniel Caspary, Norbert Lins, Sabine Verheyen, Christian Ehler, Isabelle Le Callennec, Laurent Castillo, François-Xavier Bellamy, Christophe Gomart, Lukas Mandl, Céline Imart, Verena Mertens, Marion Walsmann**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 1 (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 1 – Absatz 1 – Buchstabe a

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***„1. Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a erhält folgende Fassung:*** |
| a) die Verpflichtungen von Unternehmen in Bezug auf tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt im Zusammenhang mit ihrer eigenen Geschäftstätigkeit, der Geschäftstätigkeit ihrer Tochterunternehmen und der Geschäftstätigkeit, die von ihren Geschäftspartnern in den Aktivitätsketten dieser Unternehmen ausgeführt wird, | „a) die Verpflichtungen von Unternehmen in Bezug auf tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt im Zusammenhang mit ihrer eigenen Geschäftstätigkeit, der Geschäftstätigkeit ihrer Tochterunternehmen und der Geschäftstätigkeit, die von ihren Geschäftspartnern in den Aktivitätsketten dieser Unternehmen ausgeführt wird, |

Or. en

**Änderungsantrag 572**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer -1 a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 1 – Absatz 1 – Buchstabe a

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***-1a Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a erhält folgende Fassung:*** |
| a) die Verpflichtungen von Unternehmen in Bezug auf tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt im Zusammenhang mit ihrer eigenen Geschäftstätigkeit, der Geschäftstätigkeit ihrer Tochterunternehmen und der Geschäftstätigkeit, die von ihren Geschäftspartnern in den Aktivitätsketten dieser Unternehmen ausgeführt wird, | ***a)*** die ***Empfehlungen für*** Unternehmen in Bezug auf tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt im Zusammenhang mit ihrer eigenen Geschäftstätigkeit, der Geschäftstätigkeit ihrer Tochterunternehmen und der Geschäftstätigkeit, die von ihren Geschäftspartnern in den Aktivitätsketten dieser Unternehmen ausgeführt wird, |

Or. en

**Änderungsantrag 573**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 1 aa (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 1 – Absatz 1 – Buchstabe b

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***1aa. Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b wird gestrichen;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 574**
**Emil Radev**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 1**
Richtlinie (EU) 2024/1760
**Artikel 1 – Absatz 1 – Buchstabe c**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c | 1. Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c |

| | |
|---|---|
| ***erhält folgende Fassung:*** | ***wird gestrichen*** |
| ***c)*** die Verpflichtung für Unternehmen zur Annahme eines Übergangsplans zur Minderung der Folgen des Klimawandels, einschließlich Umsetzungsmaßnahmen, mit dem Ziel, die Vereinbarkeit des Geschäftsmodells und der Strategie des Unternehmens mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 C gemäß dem Übereinkommen von Paris nach besten Kräften zu gewährleisten.“ | |

Or. en

**Änderungsantrag 575**
**Axel Voss, Angelika Niebler**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 1**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 1 – Absatz 1 – Buchstabe c

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c ***erhält folgende Fassung:*** | 1. Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c ***wird gestrichen*** |
| ***c)*** die Verpflichtung für Unternehmen zur Annahme eines Übergangsplans zur Minderung der Folgen des Klimawandels, einschließlich Umsetzungsmaßnahmen, mit dem Ziel, die Vereinbarkeit des Geschäftsmodells und der Strategie des Unternehmens mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 C gemäß dem Übereinkommen von Paris nach besten Kräften zu gewährleisten.“ | |

Or. en

**Änderungsantrag 576**
**Pascale Piera, Julie Rechagneux, Ton Diepeveen, Ernő Schaller-Baross, Raffaele Stancanelli**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 1**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 1 – Absatz 1 – Buchstabe c

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c ***erhält folgende Fassung:*** | 1. Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe c ***wird gestrichen*** |
| ***c)*** die Verpflichtung für Unternehmen zur Annahme eines Übergangsplans zur Minderung der Folgen des Klimawandels, einschließlich Umsetzungsmaßnahmen, mit dem Ziel, die Vereinbarkeit des Geschäftsmodells und der Strategie des Unternehmens mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 C gemäß dem Übereinkommen von Paris nach besten Kräften zu gewährleisten.“ | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 577**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 1**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 1 – Absatz 1 – Buchstabe c

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| c) die ***Verpflichtung*** für Unternehmen zur Annahme eines Übergangsplans ***zur Minderung der Folgen des Klimawandels, einschließlich Umsetzungsmaßnahmen, mit dem Ziel, die Vereinbarkeit des Geschäftsmodells und der Strategie des Unternehmens mit dem Übergang*** zu einer nachhaltigen ***Wirtschaft und mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 C gemäß dem Übereinkommen von Paris nach besten Kräften zu gewährleisten.“*** | c) die ***Empfehlungen*** für Unternehmen zur Annahme eines Übergangsplans zu einer nachhaltigen ***Entwicklung***; |

Or. en

**Änderungsantrag 578**
**Angelika Winzig, Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 1**
Richtlinie (EU) 2024/1760.
Artikel 1 – Absatz 1 – Buchstabe c

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| c) ***die Verpflichtung*** für Unternehmen zur ***Annahme eines Übergangsplans zur*** Minderung ***der Folgen des Klimawandels, einschließlich Umsetzungsmaßnahmen, mit dem Ziel, die Vereinbarkeit des Geschäftsmodells und der Strategie des Unternehmens mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 C gemäß dem Übereinkommen von Paris nach besten Kräften zu gewährleisten.*** | c) ***diese Richtlinie legt bestimmte Verpflichtungen*** für Unternehmen zur ***Identifikation und*** Minderung ***klimabezogener Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit fest;*** |

Or. de

*Begründung*

*Mit diesem Änderungsvorschlag sollen die Berichtspflichten inhaltlich weniger weitreichend ausgestaltet und sprachlich klarer sowie kompakter gefasst werden, um die regulatorische Belastung zu reduzieren. Die Pflicht zur Annahme eines Übergangsplans zur Minderung der Folgen des Klimawandels ist bereits in der CSRD enthalten. Das verhindert legistische Redundanzen und mindert Kosten für Unternehmen sowie die öffentliche Hand.*

**Änderungsantrag 579**
**Arash Saeidi, Mario Furore**
im Namen der Fraktion The Left

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 1**
Richtlinie (UE) 2024/1760
Artikel 1 – Absatz 1 – Buchstabe c

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| „c) die Verpflichtung für Unternehmen zur Annahme eines Übergangsplans zur Minderung der Folgen des Klimawandels, einschließlich Umsetzungsmaßnahmen, mit dem Ziel, die Vereinbarkeit des Geschäftsmodells und der Strategie des Unternehmens mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 C gemäß dem Übereinkommen von Paris nach besten Kräften zu gewährleisten.“ | „c) die Verpflichtung für Unternehmen zur Annahme ***und Umsetzung*** eines Übergangsplans zur Minderung der Folgen des Klimawandels, einschließlich Umsetzungsmaßnahmen, mit dem Ziel, die Vereinbarkeit des Geschäftsmodells und der Strategie des Unternehmens mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 C gemäß dem Übereinkommen von Paris nach besten Kräften zu gewährleisten***;***“ |

Or. fr

*Begründung*

**Änderungsantrag 580**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, Raphaël Glucksmann, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 1**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 1 – Absatz 1 – Buchstabe c

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| c) die Verpflichtung für Unternehmen zur Annahme eines Übergangsplans zur Minderung der Folgen des Klimawandels, einschließlich Umsetzungsmaßnahmen, mit dem Ziel, die Vereinbarkeit des Geschäftsmodells und der Strategie des Unternehmens mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 C gemäß dem Übereinkommen von Paris nach besten Kräften zu gewährleisten.“ | c) die Verpflichtung für Unternehmen zur Annahme ***und Umsetzung*** eines Übergangsplans zur Minderung der Folgen des Klimawandels, einschließlich Umsetzungsmaßnahmen, mit dem Ziel, die Vereinbarkeit des Geschäftsmodells und der Strategie des Unternehmens mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 C gemäß dem Übereinkommen von Paris nach besten Kräften zu gewährleisten. |

Or. en

**Änderungsantrag 581**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 1**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 1 – Absatz 1 – Buchstabe c

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| c) die Verpflichtung für Unternehmen zur Annahme eines Übergangsplans zur Minderung der Folgen des Klimawandels***,*** ***einschließlich Umsetzungsmaßnahmen,*** mit dem Ziel, ***nach besten Kräften*** die Vereinbarkeit des Geschäftsmodells und der Strategie des Unternehmens mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und mit der Begrenzung der Erderwärmung auf ***1,5 C*** gemäß dem Übereinkommen von Paris nach besten Kräften zu gewährleisten.“ | c) die Verpflichtung für Unternehmen zur Annahme ***und zu einer nach besten Kräften erfolgenden Umsetzung*** eines Übergangsplans zur Minderung der Folgen des Klimawandels, mit dem die Vereinbarkeit des Geschäftsmodells und der Strategie des Unternehmens mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und mit der Begrenzung der Erderwärmung gemäß dem Übereinkommen von Paris gewährleistet werden soll. |

Or. en

*Begründung*

*We reinsert “put into effect” so the obligation is not merely to adopt but act on the transition plan. Later, in article 22, we clarify that the putting into effect part is an obligation of means, not result and that it should be proportional and reasonable. in the same article 22 we define “all reasonable efforts” to express the differences with the concept of “best efforts”We delete the 1.5 reference to stick to the Paris Agreement, which provides for holding the temperature increase well below 2 degrees and pursuing effort to limit the temperature increase to 1.5 thus making sure the transition plans are better aligned with the obligations stemming from the Agreement.*

**Änderungsantrag 582**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 1**

Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 1 – Absatz 1 – Buchstabe c

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| c) die Verpflichtung für Unternehmen zur Annahme eines Übergangsplans zur Minderung der Folgen des Klimawandels***, einschließlich Umsetzungsmaßnahmen,*** mit dem Ziel, ***nach besten Kräften*** die Vereinbarkeit des Geschäftsmodells und der Strategie des Unternehmens mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 C gemäß dem Übereinkommen von Paris nach besten Kräften zu gewährleisten.“ | c) die Verpflichtung für Unternehmen zur Annahme***, Ausarbeitung und Umsetzung*** eines ***umfassenden*** Übergangsplans zur Minderung der Folgen des Klimawandels, mit dem die die Vereinbarkeit des Geschäftsmodells und der Strategie des Unternehmens mit dem Übergang zu einer nachhaltigen Wirtschaft und mit der Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5 C gemäß dem Übereinkommen von Paris gewährleisten wollen.“ |

Or. en

**Änderungsantrag 583**
**Axel Voss, Radan Kanev, Angelika Niebler**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 1 a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
**Artikel 1 – Absatz 3**

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***1a Artikel 1 Absatz 3 erhält folgende Fassung:*** |
| 3. Diese Richtlinie berührt nicht die Verpflichtungen in den Bereichen Menschenrechte, Beschäftigungs- und soziale Rechte, Umweltschutz und Klimawandel, die sich aus anderen Rechtsakten der Union ergeben. Steht eine Bestimmung dieser Richtlinie im Widerspruch zu einer Bestimmung eines anderen Gesetzgebungsakts der Union, mit dem dieselben Ziele verfolgt und weitergehende oder spezifischere Verpflichtungen vorgesehen werden, so ist die Bestimmung dieses anderen Gesetzgebungsakts der Union maßgebend | 3. Diese Richtlinie berührt nicht die Verpflichtungen in den Bereichen Menschenrechte, Beschäftigungs- und soziale Rechte, Umweltschutz und Klimawandel, die sich aus anderen Rechtsakten der Union ergeben. Steht eine Bestimmung dieser Richtlinie im Widerspruch zu einer Bestimmung eines anderen Gesetzgebungsakts der Union, mit dem dieselben Ziele verfolgt und weitergehende oder spezifischere Verpflichtungen vorgesehen werden, so sind die Bestimmungen dieses anderen Gesetzgebungsakts der Union maßgebend. |

***und finden auf diese spezifischen Verpflichtungen Anwendung.***

Or. en

*Begründung*

*The sustainability omnibus was created to reduce the regulatory burden on companies. The CSDDD is not the only burdensome exercise. Several sector specific laws create additional due diligence requirements for specific sectors and products, creating doubling obligations for companies. These are redundant if a risk-based CSDDD covering all sectors and products already applies. The CSDDD is therefore sufficient and should prevail over sector-specific legislation (including the Deforestation Regulation, the Batteries Regulation, provisions of the Forced Labour Regulation and others).*

**Änderungsantrag 584**
**Angelika Niebler, Christian Doleschal, Stefan Köhler, Markus Ferber, Andrea Wechsler, Andreas Schwab, Christine Schneider, Ralf Seekatz, David McAllister, Oliver Schenk, Daniel Caspary, Norbert Lins, Sabine Verheyen, Christian Ehler, Isabelle Le Callennec, Laurent Castillo, François-Xavier Bellamy, Christophe Gomart, Lukas Mandl, Céline Imart, Verena Mertens, Marion Walsmann, Angelika Winzig**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 1 a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 2 – Absatz 1 – Buchstabe a

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***1a Artikel 2 wird wie folgt geändert:*** |
| | ***a) Absatz 1 Buchstabe a erhält folgende Fassung:*** |
| a) Das Unternehmen hatte im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss angenommen wurde oder hätte angenommen werden müssen, im Durchschnitt mehr als ***1 000*** Beschäftigte und erzielte einen weltweiten Nettoumsatz von mehr als ***450 000 000*** EUR; | „a)Das Unternehmen hatte im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss erstellt wurde oder hätte angenommen werden müssen im Durchschnitt mehr als ***5,000*** Beschäftigte und erzielte einen weltweiten Nettoumsatz von mehr als ***1,5 Mrd.*** EUR; |

Or. en

**Änderungsantrag 585**
**Emil Radev**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 2 – Absatz 1 – Buchstabe a

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***1a Artikel 2 wird wie folgt geändert:*** |
| | ***a) Absatz 1 Buchstabe a erhält folgende Fassung:*** |
| a) Das Unternehmen ***erzielte*** im ***Geschäftsjahr vor dem*** letzten ***abgeschlossenen*** Geschäftsjahr einen Nettoumsatz von mehr als ***450 000 000 EUR in der Union;“*** | ***„a)*** Das Unternehmen ***hatte*** im letzten Geschäftsjahr***, für das ein Jahresabschluss angenommen wurde oder hätte angenommen werden müssen, im Durchschnitt mehr als 5 000 Beschäftigte und erzielte*** einen ***weltweiten*** Nettoumsatz von mehr als 700 000 000 EUR;“ |

Or. en

**Änderungsantrag 586**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 1 a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 2 Absatz 1 Buchstaben a und b

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***1a. Artikel 2 Absatz 1 wird wie folgt geändert:*** |
| | ***a) Buchstabe a erhält folgende Fassung:*** |
| a) Das Unternehmen hatte im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss angenommen wurde oder hätte angenommen werden müssen, im Durchschnitt mehr als ***1 000*** Beschäftigte und erzielte einen weltweiten Nettoumsatz von mehr als ***450 000 000*** EUR;“ | „a) „Das Unternehmen hatte im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss angenommen wurde oder hätte angenommen werden müssen, im Durchschnitt mehr als ***10 000*** Beschäftigte und erzielte einen weltweiten Nettoumsatz von mehr als ***2 000 000*** EUR;“ |
| | ***b) Buchstabe c erhält folgende Fassung:*** |
| c) das Unternehmen hat in der Union | c)das Unternehmen hat in der Union |

| | |
|---|---|
| Franchise- oder Lizenzvereinbarungen gegen Lizenzgebühren mit unabhängigen Drittunternehmen geschlossen oder ist die oberste Muttergesellschaft einer Gruppe, die solche Vereinbarungen geschlossen hat, sofern diese Vereinbarungen eine gemeinsame Identität, ein gemeinsames Geschäftskonzept und die Anwendung einheitlicher Geschäftsmethoden gewährleisten und sich diese Lizenzgebühren im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss angenommen wurde oder hätte angenommen werden müssen, auf mehr als 22 500 000 EUR beliefen, und sofern das Unternehmen im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss angenommen wurde oder hätte angenommen werden müssen, einen weltweiten Nettoumsatz von mehr als ***80 000 000*** EUR erzielt hat oder die oberste Muttergesellschaft einer Gruppe ist, die im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss angenommen wurde oder hätte angenommen werden müssen, einen weltweiten Nettoumsatz von mehr als ***80 000 000*** EUR erzielt hat; | Franchise- oder Lizenzvereinbarungen gegen Lizenzgebühren mit unabhängigen Drittunternehmen geschlossen oder ist die oberste Muttergesellschaft einer Gruppe, die solche Vereinbarungen geschlossen hat, sofern diese Vereinbarungen eine gemeinsame Identität, ein gemeinsames Geschäftskonzept und die Anwendung einheitlicher Geschäftsmethoden gewährleisten und sich diese Lizenzgebühren im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss angenommen wurde oder hätte angenommen werden müssen, auf mehr als 22 500 000 EUR beliefen, und sofern das Unternehmen im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss angenommen wurde oder hätte angenommen werden müssen, einen weltweiten Nettoumsatz von mehr als ***2 000 000 000*** EUR erzielt hat oder die oberste Muttergesellschaft einer Gruppe ist, die im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss angenommen wurde oder hätte angenommen werden müssen, einen weltweiten Nettoumsatz von mehr als ***2 000 000 000*** EUR erzielt hat; |

Or. en

**Änderungsantrag 587**
**Emil Radev**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 1 a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
**Artikel 2 – Absatz 1 – Unterabsatz 2 – Buchstabe a**

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***1a. Artikel 2 wird wie folgt geändert:*** |
| | ***a) Absatz 1 Buchstabe a erhält folgende Fassung:*** |
| a) Das Unternehmen hatte im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss angenommen wurde oder hätte angenommen werden müssen, im | ***„a)*** Das Unternehmen hatte im letzten Geschäftsjahr, für das ein Jahresabschluss erstellt wurde, im Durchschnitt mehr als ***5,000*** Beschäftigte und erzielte einen |

| | |
|---|---|
| Durchschnitt mehr als ***1 000*** Beschäftigte und erzielte einen weltweiten Nettoumsatz von mehr als ***450 000 000*** EUR;“ | weltweiten Nettoumsatz von mehr als ***1,5 Mrd.*** EUR;“ |
| | ***b) Absatz 2 Buchstabe a erhält folgende Fassung:*** |
| a) Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr vor dem letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Nettoumsatz von mehr als ***450 000 000*** EUR in der Union;“ | ***„a)*** Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr vor dem letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Nettoumsatz von mehr als ***1,5 Mrd.*** EUR in der Union;“ |

Or. en

**Änderungsantrag 588**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 1 b (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 2 Absatz 2 Buchstaben a und b

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***1b. Artikel 2 Absatz 2 wird wie folgt geändert:*** |
| | ***a) Buchstabe a erhält folgende Fassung:*** |
| a) Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr vor dem letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Nettoumsatz von mehr als ***450 000 000*** EUR in der Union;“ | „a) Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr vor dem letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Nettoumsatz von mehr als ***2 000 000 000*** EUR in der Union;“ |
| | ***b) Buchstabe c erhält folgende Fassung:*** |
| c) das Unternehmen ist die oberste Muttergesellschaft einer Gruppe, die in der Union Franchise- oder Lizenzvereinbarungen gegen Lizenzgebühren mit unabhängigen Drittunternehmen geschlossen hat, sofern diese Vereinbarungen eine gemeinsame Identität, ein gemeinsames Geschäftskonzept und die Anwendung | das Unternehmen ist die oberste Muttergesellschaft einer Gruppe, die in der Union Franchise- oder Lizenzvereinbarungen gegen Lizenzgebühren mit unabhängigen Drittunternehmen geschlossen hat, sofern diese Vereinbarungen eine gemeinsame Identität, ein gemeinsames Geschäftskonzept und die Anwendung |

| | |
|---|---|
| einheitlicher Geschäftsmethoden gewährleisten und sich diese Lizenzgebühren in der Union im Geschäftsjahr vor dem letzten Geschäftsjahr auf mehr als 22 500 000 EUR beliefen und sofern das Unternehmen im Geschäftsjahr vor dem letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Nettoumsatz von mehr als ***80 000 000*** EUR in der Union erzielt hat oder die oberste Muttergesellschaft einer Gruppe ist, die im Geschäftsjahr vor dem letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Nettoumsatz von mehr als ***80 000 000*** EUR in der Union erzielt hat; | einheitlicher Geschäftsmethoden gewährleisten und sich diese Lizenzgebühren in der Union im Geschäftsjahr vor dem letzten Geschäftsjahr auf mehr als 22 500 000 EUR beliefen und sofern das Unternehmen im Geschäftsjahr vor dem letzten abgeschlossenen Geschäftsjahr einen Nettoumsatz von mehr als ***2 000 000 000*** EUR in der Union erzielt hat; |

Or. en

**Änderungsantrag 589**
**Pascale Piera, Julie Rechagneux, Ton Diepeveen, Ernő Schaller-Baross, Raffaele Stancanelli**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2 – Einleitung**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 3 – Absatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2. Artikel 3 Absatz 1 ***Buchstabe n erhält folgende Fassung:*** | 2. Artikel 3 Absatz 1 ***wird wie folgt geändert:*** |

Or. en

*Begründung*

*Wir sind bereit, andere Definitionen von CS3D zu modifizieren.*

**Änderungsantrag 590**
**Pascale Piera, Julie Rechagneux, Ton Diepeveen, Ernő Schaller-Baross**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 3 – Absatz 1 – Buchstabe f

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***a) Buchstabe f erhält folgende Fassung:*** |
| f) „Geschäftspartner“ eine Einrichtung, | f) „Geschäftspartner“ eine Einrichtung ***mit mehr als 10 000 Mitarbeitern***, mit der das Unternehmen eine Geschäftsvereinbarung i***n Bezug auf*** die Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen des Unternehmens geschlossen hat oder für die das Unternehmen im Einklang mit Buchstabe g Dienstleistungen erbringt, |
| ***i)*** mit der das Unternehmen eine Geschäftsvereinbarung über die Tätigkeiten, Produkte oder Dienstleistungen des Unternehmens geschlossen hat oder für die das Unternehmen im Einklang mit Buchstabe g Dienstleistungen erbringt ***(„direkter Geschäftspartner“)***, ***oder*** | |
| ***ii) die kein direkter Geschäftspartner ist, die jedoch mit den Tätigkeiten, Produkten oder Dienstleistungen des Unternehmens zusammenhängende Geschäftstätigkeiten ausübt („indirekter Geschäftspartner“);*** | |

Or. en

**Änderungsantrag 591**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2 - Buchstabe a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 3 – Absatz 1 – Buchstabe g – Ziffer iii (neu)

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***a) In Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe g wird folgende Ziffer iii angefügt:*** |
| | ***„iii) in Bezug auf Unternehmen im Sinne von Buchstabe a Ziffer iii zusätzlich zu den Ziffern i und ii Dienstleistungen, einschließlich der Tätigkeiten der Kunden, die Darlehen, Kredite oder andere Finanzdienstleistungen erhalten, sowie Tätigkeiten anderer Unternehmen, die*** |

***derselben Gruppe angehören, deren Tätigkeiten mit dem betreffenden Vertrag verbunden sind, mit Ausnahme von KMU, die Darlehen, Kredite, Finanzierungen, Versicherungen oder Rückversicherungen solcher Unternehmen erhalten;***

Or. en

**Änderungsantrag 592**
**Michał Wawrykiewicz**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760.
Artikel 3 – Absatz 1 – Buchstabe g

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***a) Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe g erhält folgende Fassung:*** |
| g) „Aktivitätskette“ | ***g) „Lieferkette“*** Tätigkeiten der vorgelagerten Geschäftspartner eines Unternehmens im Zusammenhang mit der Produktion von Waren oder der Erbringung von Dienstleistungen durch dieses Unternehmen, einschließlich der Entwicklung, Gewinnung, Beschaffung, Herstellung, Beförderung, Lagerung und Lieferung von Rohstoffen, Produkten oder Teilen von Produkten und der Entwicklung des Produkts oder der Dienstleistung, |
| ***i)*** Tätigkeiten der vorgelagerten Geschäftspartner eines Unternehmens im Zusammenhang mit der Produktion von Waren oder der Erbringung von Dienstleistungen durch dieses Unternehmen, einschließlich der Entwicklung, Gewinnung, Beschaffung, Herstellung, Beförderung, Lagerung und Lieferung von Rohstoffen, Produkten oder Teilen von Produkten und der Entwicklung des Produkts oder der Dienstleistung, und | |
| ***ii) die Tätigkeiten der nachgelagerten Geschäftspartner eines Unternehmens im Zusammenhang mit dem Vertrieb, der Beförderung und der Lagerung eines Produkts dieses Unternehmens, sofern die Geschäftspartner diese Tätigkeiten für das Unternehmen oder im Namen des Unternehmens ausüben; davon ausgenommen ist der Vertrieb, die Beförderung, die Lagerung des Produkts, das Ausfuhrkontrollen gemäß der*** | |

***Verordnung (EU) 2021/821 oder Ausfuhrkontrollen in Bezug auf Waffen, Munition oder Kriegsmaterial unterliegt, sobald die Ausfuhr des Produkts genehmigt wurde;***

Or. en

**Änderungsantrag 593**
**Mario Mantovani**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 3 – Absatz 1 – Buchstabe g – Ziffer iii (neu)

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***(a) In Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe g wird folgender Absatz iii angefügt:*** |
| | ***iii) Bei beaufsichtigten Finanzunternehmen umfasst die Bestimmung des Begriffs „Aktivitätskette“ keine Geschäftspartner, die ihre Dienstleistungen und Produkte nachgelagert erhalten. Daher fällt in Bezug auf beaufsichtigte Finanzunternehmen nur der vorgelagerte Teil ihrer Aktivitätskette unter diese Richtlinie.*** |

Or. it

**Änderungsantrag 594**
**Pascale Piera, Julie Rechagneux, Ton Diepeveen, Ernő Schaller-Baross**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2 a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 3 – Absatz 1 – Buchstabe n

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***2a. Buchstabe n erhält folgende*** |

| | |
|---|---|
| | ***Fassung:*** |
| n) ‚Interessenträger' die Beschäftigten des Unternehmens, die Beschäftigten seiner Tochterunternehmen ***und seiner Geschäftspartner sowie ihre Gewerkschaften und Arbeitnehmervertreter und Einzelpersonen oder Gemeinschaften, deren Rechte oder Interessen durch die Produkte, Dienstleistungen und Geschäftstätigkeiten des Unternehmens, seiner Tochterunternehmen und seiner Geschäftspartner direkt beeinträchtigt werden oder beeinträchtigt werden könnten, sowie die rechtmäßigen Vertreter dieser Einzelpersonen oder Gemeinschaften;"*** | n) „Interessenträger" die Beschäftigten des Unternehmens und die Beschäftigten seiner Tochterunternehmen und seiner Geschäftspartner; |

Or. en

**Änderungsantrag 595**
**Angelika Niebler, Christian Doleschal, Stefan Köhler, Markus Ferber, Andrea Wechsler, Andreas Schwab, Christine Schneider, Ralf Seekatz, David McAllister, Oliver Schenk, Daniel Caspary, Norbert Lins, Sabine Verheyen, Christian Ehler, Isabelle Le Callennec, Laurent Castillo, François-Xavier Bellamy, Christophe Gomart, Lukas Mandl, Céline Imart, Verena Mertens, Marion Walsmann, Angelika Winzig**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2 a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 3 – Absatz 1 – Buchstabe o

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***2a. Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe o erhält folgende Fassung:*** |
| o) „geeignete Maßnahmen" Maßnahmen***, mit denen die*** Ziele der Sorgfaltspflicht ***erreicht werden können***, ***indem die negativen Auswirkungen in einer Weise angegangen werden, die angemessen ist und dem Schweregrad und der Wahrscheinlichkeit der negativen Auswirkungen entspricht, und*** die dem Unternehmen nach vernünftigem Ermessen ***zur Verfügung stehen***, wobei den | o)„geeignete Maßnahmen" ***Maßnahmen zur Erreichung der*** Ziele der Sorgfaltspflicht, die ***von*** dem Unternehmen nach vernünftigem Ermessen ***umgesetzt werden können***, wobei den Umständen des Einzelfalls, einschließlich der Art und des Umfangs der negativen Auswirkungen und relevanten Risikofaktoren, Rechnung getragen wird; |

Umständen des Einzelfalls, einschließlich der Art und des Umfangs der negativen Auswirkungen und relevanten Risikofaktoren, Rechnung getragen wird;

Or. en

**Änderungsantrag 596**
**Pascale Piera, Julie Rechagneux, Ton Diepeveen, Ernő Schaller-Baross, Raffaele Stancanelli**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 3 – Absatz 1 – Buchstabe n

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***n) „Interessenträger“ die Beschäftigten des Unternehmens, die Beschäftigten seiner Tochterunternehmen und seiner Geschäftspartner sowie ihre Gewerkschaften und Arbeitnehmervertreter und Einzelpersonen oder Gemeinschaften, deren Rechte oder Interessen durch die Produkte, Dienstleistungen und Geschäftstätigkeiten des Unternehmens, seiner Tochterunternehmen und seiner Geschäftspartner direkt beeinträchtigt werden oder beeinträchtigt werden könnten, sowie die rechtmäßigen Vertreter dieser Einzelpersonen oder Gemeinschaften;“*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 597**
**Axel Voss, Radan Kanev**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 3 – Absatz 1 – Buchstabe g – Ziffer ii

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***a) Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe g Ziffer ii wird gestrichen.*** |

Or. en

*Begründung*

*Dadurch wird die nachgelagerte Aktivitätskette entfernt. Vertrieb, Transport und Lagerung erfolgen entweder durch das Unternehmen selbst - also im Rahmen der eigenen Geschäftstätigkeit des Unternehmens - oder im Auftrag des Unternehmens, was eine Dienstleistung für das Unternehmen wäre, was eine vorgelagerte Beziehung impliziert.*

**Änderungsantrag 598**
**Mario Mantovani**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2 – Buchstabe a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 3 – Absatz 1 – Nummer 1

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***(a) Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe l wird wie folgt geändert:*** |
| 1) „schwerwiegende negative Auswirkungen“: negative Auswirkungen, die aufgrund ***ihrer Art, wie etwa Auswirkungen, die das Leben, die Gesundheit oder die Freiheit von Menschen schädigen, oder aufgrund*** ihrer Größe, ihrer Tragweite ***oder ihres irreversiblen Charakters unter Berücksichtigung ihrer Schwere, einschließlich der Anzahl von Personen, die betroffen sind oder sein können, des Ausmaßes, in dem die Umwelt geschädigt oder anderweitig beeinträchtigt wird oder werden kann, ihrer Unumkehrbarkeit und der Grenzen der Möglichkeiten, die betroffenen Personen oder die Umwelt innerhalb eines angemessenen Zeitraums wieder in eine Situation oder einen Zustand zu versetzen, die der Situation bzw. der dem Zustand vor den*** | 1) „schwerwiegende negative Auswirkungen“ negative Auswirkungen, die aufgrund ihrer Größe, ihrer Tragweite ***und ihres irreparablen Charakters*** besonders ***erheblich*** sind. |

***Auswirkungen entspricht,*** besonders ***gravierend*** sind;

Or. it

*Begründung*

*Der Begriff der negativen Auswirkungen sollte im Einklang mit den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte so genau wie möglich definiert werden, insbesondere in Bezug auf die Größe, die Tragweite und den irreparablen Charakter. Diese Änderung steht im Einklang mit den Haftungsbestimmungen, die auf die Reaktion auf tatsächliche Schäden und nicht auf die Schaffung einer umfassenden Haftung ausgerichtet sind.*

**Änderungsantrag 599**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 3 – Absatz 1 – Buchstabe n

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| n) „Interessenträger“ die Beschäftigten des Unternehmens, die Beschäftigten seiner Tochterunternehmen und seiner Geschäftspartner sowie ihre Gewerkschaften und Arbeitnehmervertreter ***und*** Einzelpersonen oder Gemeinschaften, deren Rechte oder Interessen durch die Produkte, Dienstleistungen und Geschäftstätigkeiten des Unternehmens, seiner Tochterunternehmen und seiner Geschäftspartner direkt beeinträchtigt werden oder beeinträchtigt werden könnten, sowie die rechtmäßigen Vertreter dieser Einzelpersonen oder Gemeinschaften;“ | n) „Interessenträger“ |
| | ***i)*** die Beschäftigten des Unternehmens, die Beschäftigten seiner Tochterunternehmen und seiner Geschäftspartner sowie ihre Gewerkschaften und Arbeitnehmervertreter; |

***ii) die Kleinaktionäre des Unternehmens sowie die seiner Tochterunternehmen und Geschäftspartner;***

***iii) Verbraucher und andere*** Einzelpersonen, ***Gruppierungen, Einrichtungen oder Gemeinschaften, einschließlich indigener Völker,*** deren Rechte oder Interessen durch die Produkte, Dienstleistungen und Geschäftstätigkeiten des Unternehmens, seiner Tochterunternehmen und seiner Geschäftspartner direkt beeinträchtigt werden oder beeinträchtigt werden könnten, sowie die rechtmäßigen Vertreter dieser Einzelpersonen***, Gruppierungen, Einrichtungen*** oder Gemeinschaften;

***iv) Organisationen der Zivilgesellschaft und andere Einrichtungen, deren satzungsmäßiger Zweck der Schutz der Menschenrechte, der verantwortungsvollen Staatsführung, der Umwelt oder des Klimas ist, sowie Umwelt- und Menschenrechtsverteidiger;***

Or. en

**Änderungsantrag 600**
**Arash Saeidi, Mario Furore**
im Namen der Fraktion The Left

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 3 – Absatz 1 – Buchstabe n

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| „n) ‚Interessenträger' die Beschäftigten des Unternehmens, die Beschäftigten seiner Tochterunternehmen und seiner Geschäftspartner sowie ihre Gewerkschaften und Arbeitnehmervertreter und Einzelpersonen ***oder*** Gemeinschaften, deren Rechte oder Interessen durch die Produkte, Dienstleistungen und | „n) ‚Interessenträger' die Beschäftigten des Unternehmens, die Beschäftigten seiner Tochterunternehmen und seiner Geschäftspartner sowie ihre Gewerkschaften und Arbeitnehmervertreter***, Verbraucher*** und ***andere*** Einzelpersonen***, Gruppierungen,*** Gemeinschaften ***oder Organisationen***, |

| | |
|---|---|
| Geschäftstätigkeiten des Unternehmens, seiner Tochterunternehmen und seiner Geschäftspartner direkt beeinträchtigt werden oder beeinträchtigt werden könnten, sowie die rechtmäßigen Vertreter dieser Einzelpersonen oder Gemeinschaften;“ | deren Rechte oder Interessen durch die Produkte, Dienstleistungen und Geschäftstätigkeiten des Unternehmens, seiner Tochterunternehmen und seiner Geschäftspartner direkt beeinträchtigt werden oder beeinträchtigt werden könnten***, einschließlich der Beschäftigten, Gewerkschaften und Arbeitnehmervertreter der Geschäftspartner des Unternehmens, nationaler Menschenrechts- und Umweltorganisationen und Organisationen der Zivilgesellschaft, deren Zwecke den Schutz der Umwelt umfassen,*** sowie die rechtmäßigen Vertreter dieser Einzelpersonen***, Gruppierungen, Organisationen*** oder Gemeinschaften; |

Or. fr

*Begründung*

**Änderungsantrag 601**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, Raphaël Glucksmann, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 3 – Absatz 1 – Buchstabe n

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| n) „Interessenträger“ die Beschäftigten des Unternehmens, die Beschäftigten seiner Tochterunternehmen und seiner Geschäftspartner sowie ihre Gewerkschaften und Arbeitnehmervertreter und Einzelpersonen oder Gemeinschaften, deren Rechte oder Interessen durch die Produkte, Dienstleistungen und Geschäftstätigkeiten des Unternehmens, | n) „Interessenträger“ die Beschäftigten des Unternehmens, die Beschäftigten seiner Tochterunternehmen und seiner Geschäftspartner sowie ihre Gewerkschaften und Arbeitnehmervertreter und Einzelpersonen oder Gemeinschaften, deren Rechte oder Interessen durch die Produkte, Dienstleistungen und Geschäftstätigkeiten des Unternehmens, |

| | |
|---|---|
| seiner Tochterunternehmen und seiner Geschäftspartner ***direkt*** beeinträchtigt werden oder beeinträchtigt werden könnten, sowie die rechtmäßigen Vertreter dieser Einzelpersonen oder Gemeinschaften;“ | seiner Tochterunternehmen und seiner Geschäftspartner beeinträchtigt werden oder beeinträchtigt werden könnten, sowie die rechtmäßigen Vertreter dieser Einzelpersonen oder Gemeinschaften***, nationalen Menschenrechtsorganisationen und Umweltschutzinstitutionen, sowie, sofern sich das Unternehmen ihrer vernünftigerweise bewusst sein kann, Organisationen der Zivilgesellschaft.*** ; |

Or. en

**Änderungsantrag 602**
**Adrián Vázquez Lázara, Maravillas Abadía Jover**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 3 – Absatz 1 – Buchstabe n

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| n) „Interessenträger“ die Beschäftigten des Unternehmens, die Beschäftigten seiner Tochterunternehmen und seiner Geschäftspartner sowie ihre Gewerkschaften und Arbeitnehmervertreter und Einzelpersonen oder Gemeinschaften, deren Rechte oder Interessen durch die Produkte, Dienstleistungen und Geschäftstätigkeiten des Unternehmens, seiner Tochterunternehmen und seiner Geschäftspartner direkt beeinträchtigt werden oder beeinträchtigt werden könnten, sowie die rechtmäßigen Vertreter dieser Einzelpersonen oder Gemeinschaften;“ | n) „Interessenträger“ die Beschäftigten des Unternehmens, die Beschäftigten seiner Tochterunternehmen und seiner direkten Geschäftspartner sowie ihre Gewerkschaften und Arbeitnehmervertreter und ***gegebenenfalls*** Einzelpersonen oder Gemeinschaften, deren Rechte oder Interessen ***von den eindeutig festgestellten negativen Auswirkungen der*** Produkte, Dienstleistungen und Geschäftstätigkeiten des Unternehmens, seiner Tochterunternehmen und seiner direkten Geschäftspartner ***auf die Menschenrechte und die Umwelt*** direkt beeinträchtigt werden oder beeinträchtigt werden könnten, sowie die rechtmäßigen Vertreter dieser Einzelpersonen oder Gemeinschaften; |

Or. en

*Begründung*

*Mit dieser Änderung wird beabsichtigt, Rechtsklarheit und Verhältnismäßigkeit zu gewährleisten, indem die Definition der Interessenträger auf diejenigen konzentriert wird, die direkt von negativen Auswirkungen betroffen sind, die eindeutig mit dem Unternehmen, seinen Tochtergesellschaften oder seinen direkten Geschäftspartnern verbunden sind. Unverhältnismäßige Belastungen im Zusammenhang mit entfernten oder indirekten Auswirkungen werden vermieden und es wird sichergestellt, dass die Einbeziehung der Interessenträger wirksam und relevant bleibt und innerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens liegt.*

**Änderungsantrag 603**
**Angelika Niebler, Christian Doleschal, Stefan Köhler, Markus Ferber, Andrea Wechsler, Andreas Schwab, Christine Schneider, Ralf Seekatz, David McAllister, Oliver Schenk, Daniel Caspary, Norbert Lins, Sabine Verheyen, Christian Ehler, Isabelle Le Callennec, Laurent Castillo, François-Xavier Bellamy, Christophe Gomart, Lukas Mandl, Céline Imart, Verena Mertens, Marion Walsmann, Angelika Winzig**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 3 – Absatz 1 – Buchstabe n

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| n) „Interessenträger“ die Beschäftigten des Unternehmens, die Beschäftigten seiner Tochterunternehmen ***und seiner Geschäftspartner*** sowie ihre Gewerkschaften und Arbeitnehmervertreter und Einzelpersonen oder Gemeinschaften, deren Rechte oder Interessen durch die ***Produkte, Dienstleistungen und*** Geschäftstätigkeiten des Unternehmens***,*** seiner Tochterunternehmen ***und seiner Geschäftspartner*** direkt beeinträchtigt werden oder beeinträchtigt werden könnten***, sowie die rechtmäßigen Vertreter dieser Einzelpersonen oder Gemeinschaften***;“ | n) „Interessenträger“ die Beschäftigten des Unternehmens, die Beschäftigten seiner Tochterunternehmen sowie ihre Gewerkschaften und Arbeitnehmervertreter und Einzelpersonen oder Gemeinschaften, deren Rechte oder Interessen durch die Geschäftstätigkeiten des Unternehmens oder seiner Tochterunternehmen direkt beeinträchtigt werden oder beeinträchtigt werden könnten;“ |

Or. en

**Änderungsantrag 604**
**Angelika Niebler, Christian Doleschal, Stefan Köhler, Markus Ferber, Andrea**

**Wechsler, Andreas Schwab, Christine Schneider, Ralf Seekatz, David McAllister, Oliver Schenk, Daniel Caspary, Norbert Lins, Sabine Verheyen, Christian Ehler, Isabelle Le Callennec, Laurent Castillo, François-Xavier Bellamy, Christophe Gomart, Lukas Mandl, Céline Imart, Verena Mertens, Marion Walsmann, Angelika Winzig**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2 b (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 3 – Absatz 1 – Buchstabe p

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***2b. Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe p erhält folgende Fassung:*** |
| p) „Geschäftsbeziehung“ die Beziehung eines Unternehmens zu einem Geschäftspartner; | p) „Geschäftsbeziehung“ die ***direkte*** Beziehung eines Unternehmens zu einem Geschäftspartner; |

Or. en

**Änderungsantrag 605**
**Axel Voss, Radan Kanev**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2 a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 3 – Absatz 1 – Buchstabe u

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***2a. Artikel 3 Absatz 1 Buchstabe u erhält folgende Fassung:*** |
| u) „Risikofaktoren“ Tatsachen, Situationen oder Umstände, die den Schweregrad und die Wahrscheinlichkeit nachteiliger Auswirkungen ***betreffen***, darunter Tatsachen, Situationen oder Umstände auf Unternehmensebene, die Geschäftstätigkeiten betreffende, geografische und kontextbezogene, auf die Produkte und Dienstleistungen bezogene sowie branchenspezifische Tatsachen, Situationen oder Umstände; | u) „Risikofaktoren“ Tatsachen, Situationen oder Umstände, die den Schweregrad und die Wahrscheinlichkeit nachteiliger Auswirkungen ***bestimmen***, darunter Tatsachen, Situationen oder Umstände auf Unternehmensebene ***(einschließlich schlechte Arbeitsbedingungen und diskriminierende Praktiken)***, die Geschäftstätigkeiten betreffende, geografische und kontextbezogene ***(einschließlich schwache Rechtsstaatlichkeit, bewaffnete Konflikte, schlechter Arbeits- und Umweltschutz)***, auf die Produkte und Dienstleistungen |

bezogene ***(einschließlich mit Umweltschäden und Kinderarbeit verbundene)*** sowie branchenspezifische Tatsachen, Situationen oder Umstände ***(einschließlich Branchen mit einem inhärent höheren Risiko aufgrund der Art ihrer Geschäftstätigkeit)***;

Or. en

*Begründung*

*Unternehmen haben Schwierigkeiten, den risikobasierten Ansatz zu verstehen. Daher muss der Text über Risikofaktoren klar sein, die bestimmen, worauf Unternehmen achten müssen.*

**Änderungsantrag 606**
**Javier Zarzalejos, Miriam Lexmann**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2 a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 3 – Absatz 1 – Buchstabe u a

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***2a. In Artikel 3 Absatz 1 wird folgender Buchstabe ua eingefügt:*** |
| | ***„geografisches Risikogebiet“ ein Gebiet, in dem systematische und weit verbreitete Verletzungen der Menschenrechte und der ökologischen Sorgfaltspflicht auftreten; ;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 607**
**Javier Zarzalejos, Miriam Lexmann**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 2 a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 3 – Absatz 1 – Buchstabe u b

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***2b. In Artikel 3 Absatz 1 wird folgender Buchstabe ub eingefügt:*** |
| | ***„ub) „Risikosektor“ ein Industriesektor, in dem systematische und weitverbreitete Verstöße gegen die Menschenrechte und die ökologische Sorgfaltspflicht auftreten; ;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 608**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 3**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 4

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***3. Artikel 4 erhält folgende Fassung:*** | ***entfällt*** |
| ***„Artikel 4*** | |
| ***Grad der Harmonisierung*** | |
| ***1. Unbeschadet des Artikels 1 Absätze 2 und 3 erlassen die Mitgliedstaaten in ihrem nationalen Recht auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet keine von Artikel 6, Artikel 8, Artikel 10 Absätze 1 bis 5, Artikel 11 Absätze 1 bis 6 und Artikel 14 abweichenden Bestimmungen zur Festlegung von Sorgfaltspflichten in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz.*** | |
| ***2. Ungeachtet des Absatzes 1 werden die Mitgliedstaaten durch die vorliegende Richtlinie nicht daran gehindert, in ihrem nationalen Recht strengere Bestimmungen einzuführen, die von den in anderen Bestimmungen als Artikel 6, Artikel 8, Artikel 10 Absätze 1 bis 5, Artikel 11 Absätze 1 bis 6 und Artikel 14*** | |

***festgelegten Bestimmungen abweichen, oder Bestimmungen einzuführen, die hinsichtlich ihres Ziels oder des abgedeckten Bereichs spezifischer sind, insbesondere auch indem sie spezifische Produkte, Dienstleistungen oder Situationen regeln, um ein anderes Niveau des Schutzes der Menschenrechte, Beschäftigungs- und sozialen Rechte, des Umwelt- oder des Klimaschutzes zu erreichen. “***

Or. en

**Änderungsantrag 609**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 3 – Einleitung**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 4

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 3. Artikel 4 ***erhält folgende Fassung:*** | 3. Artikel 4 ***wird aufgehoben;*** |

Or. en

**Änderungsantrag 610**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 3**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 4 – Überschrift

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Grad der Harmonisierung*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 611**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 3**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 4 – Absatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***1. Unbeschadet des Artikels 1 Absätze 2 und 3 erlassen die Mitgliedstaaten in ihrem nationalen Recht auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet keine von Artikel 6, Artikel 8, Artikel 10 Absätze 1 bis 5, Artikel 11 Absätze 1 bis 6 und Artikel 14 abweichenden Bestimmungen zur Festlegung von Sorgfaltspflichten in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz.*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 612**
**Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 3**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 4 – Absatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***1. Unbeschadet des Artikels 1 Absätze 2 und 3 erlassen die Mitgliedstaaten in ihrem nationalen Recht auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet keine von Artikel 6, Artikel 8, Artikel 10 Absätze 1 bis 5, Artikel 11 Absätze 1 bis 6 und Artikel 14 abweichenden Bestimmungen zur Festlegung von Sorgfaltspflichten in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz.*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 613**
**Angelika Winzig, Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 3**
Richtlinie (EU) 2024/1760.
Artikel 4 – Absatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| „1. Unbeschadet des Artikels 1 Absätze 2 und 3 ***erlassen*** die Mitgliedstaaten ***in ihrem nationalen Recht auf dem unter diese*** Richtlinie ***fallenden Gebiet*** keine von ***Artikel 6, Artikel 8, Artikel 10 Absätze 1 bis 5, Artikel 11 Absätze 1 bis 6 und Artikel 14*** abweichenden Bestimmungen ***zur Festlegung von*** Sorgfaltspflichten ***in den Bereichen*** Menschenrechte und ***Umweltschutz***. | „1. Unbeschadet des Artikels 1 Absätze 2 und 3 ***dürfen*** die Mitgliedstaaten ***im Geltungsbereich dieser*** Richtlinie keine von ***deren Vorgaben*** abweichenden ***oder darüber hinausgehenden nationalen*** Bestimmungen ***zu*** Sorgfaltspflichten ***im Bereich der*** Menschenrechte und ***des Umweltschutzes erlassen***. |

Or. de

*Begründung*

*Ziel dieser Änderung ist die rechtliche Klarstellung, dass die Richtlinie eine vollständige Harmonisierung der Sorgfaltspflichten im Bereich Menschenrechte und Umweltschutz bezweckt. Nationale Alleingänge würden zu einer Zersplitterung des Binnenmarkts führen und insbesondere für grenzüberschreitend tätige Unternehmen zusätzliche Rechtsunsicherheit und Bürokratie verursachen. Eine europaweit einheitliche Regelung ist entscheidend für die Planungssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.*

**Änderungsantrag 614**
**Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 3**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 4 – Absatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. Unbeschadet des Artikels 1 | 1. Unbeschadet des Artikels 1 |

| | |
|---|---|
| Absätze 2 und 3 erlassen die Mitgliedstaaten in ihrem nationalen Recht auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet keine von ***Artikel 6, Artikel 8, Artikel 10 Absätze 1 bis 5, Artikel 11 Absätze 1 bis 6 und Artikel 14*** abweichenden Bestimmungen zur Festlegung von Sorgfaltspflichten in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz. | Absätze 2 und 3 erlassen die Mitgliedstaaten in ihrem nationalen Recht auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet keine von den Bestimmungen dieser Richtlinie abweichenden Bestimmungen zur Festlegung von Sorgfaltspflichten in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz. |

Or. en

**Änderungsantrag 615**
**Arash Saeidi, Mario Furore**
im Namen der Fraktion The Left

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 3**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 4 – Absatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| „(1) Unbeschadet des Artikels 1 Absätze 2 und 3 erlassen die Mitgliedstaaten in ihrem nationalen Recht auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet keine von ***Artikel 6,*** Artikel 8, Artikel 10 ***Absätze 1 bis 5,*** Artikel 11 ***Absätze 1 bis 6 und Artikel 14*** abweichenden Bestimmungen zur Festlegung von Sorgfaltspflichten in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz. | „(1) Unbeschadet des Artikels 1 Absätze 2 und 3 erlassen die Mitgliedstaaten in ihrem nationalen Recht auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet keine von Artikel 8, Artikel 10 ***Absatz 1 und*** Artikel 11 ***Absatz 1*** abweichenden Bestimmungen zur Festlegung von Sorgfaltspflichten in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz. |

Or. fr

*Begründung*

*Die Mitgliedstaaten sollten nicht in ihrer Fähigkeit eingeschränkt werden, höhere Standards für die Maßnahmen festzulegen, die Unternehmen ergreifen müssen, um ihre negativen Auswirkungen anzugehen und zu verringern, oder Beschwerdeverfahren einzuführen, damit die Mitgliedstaaten sich stärker an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte orientieren können.*

**Änderungsantrag 616**
**Axel Voss, Radan Kanev, Angelika Niebler**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 3**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 4 – Absatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. Unbeschadet des Artikels 1 Absätze 2 und 3 erlassen die Mitgliedstaaten in ihrem nationalen Recht auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet keine von ***Artikel 6, Artikel 8, Artikel 10 Absätze 1 bis 5, Artikel 11 Absätze 1 bis 6 und Artikel 14*** abweichenden Bestimmungen zur Festlegung von Sorgfaltspflichten in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz. | 1. Unbeschadet des Artikels 1 Absätze 2 und 3 erlassen die Mitgliedstaaten in ihrem nationalen Recht auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet keine von ***Artikel 2 und 3, Artikel 6 bis 16 und Artikel 24, 25 und 26*** abweichenden Bestimmungen zur Festlegung von Sorgfaltspflichten in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz. |

Or. en

*Begründung*

*Sowohl für EU- als auch Nicht-EU-Einrichtungen ist eine vollständige Harmonisierung erforderlich. Lieferketten arbeiten grenzüberschreitend. 27 unterschiedliche Auslegungen desselben Gesetzes machen die Einhaltung für jedes Unternehmen komplizierter und vervielfachen die Verpflichtungen für Zulieferer.*

**Änderungsantrag 617**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 3**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 4 – Absatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. Unbeschadet des Artikels 1 Absätze 2 und 3 erlassen die Mitgliedstaaten in ihrem nationalen Recht ***auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet*** keine von Artikel 6, Artikel 8, Artikel 10 Absätze 1 bis 5, Artikel 11 | 1. Unbeschadet des Artikels 1 Absätze 2 und 3 erlassen die Mitgliedstaaten in ihrem nationalen Recht keine von Artikel 6, Artikel 8, Artikel 10 Absätze 1 bis 5, Artikel 11 Absätze 1 bis 6 und Artikel 14 abweichenden |

| | |
|---|---|
| Absätze 1 bis 6 und Artikel 14 abweichenden Bestimmungen zur Festlegung von Sorgfaltspflichten in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz. | Bestimmungen zur Festlegung von Sorgfaltspflichten in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz. |

Or. en

**Änderungsantrag 618**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Raphaël Glucksmann, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 3**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 4 – Absatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 1. Unbeschadet des Artikels 1 Absätze 2 und 3 erlassen die Mitgliedstaaten in ihrem nationalen Recht auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet keine von Artikel 6, ***Artikel 8,*** Artikel 10 Absätze 1 bis 5***,*** Artikel 11 Absätze 1 bis 6 ***und Artikel 14*** abweichenden Bestimmungen zur Festlegung von Sorgfaltspflichten in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz. | 1. Unbeschadet des Artikels 1 Absätze 2 und 3 erlassen die Mitgliedstaaten in ihrem nationalen Recht auf dem unter diese Richtlinie fallenden Gebiet keine von Artikel 6, Artikel 10 Absätze 1 bis 5 ***und*** Artikel 11 Absätze 1 bis 6 abweichenden Bestimmungen zur Festlegung von Sorgfaltspflichten in den Bereichen Menschenrechte und Umweltschutz. |

Or. en

**Änderungsantrag 619**
**Angelika Winzig, Lukas Mandl, Angelika Niebler**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 3**
Richtlinie (EU) 2024/1760.
Artikel 4 – Absatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***„2. Ungeachtet des Absatzes 1 werden die Mitgliedstaaten durch die vorliegende Richtlinie nicht daran gehindert, in ihrem nationalen Recht strengere Bestimmungen einzuführen, die von den in anderen Bestimmungen als Artikel 6, Artikel 8, Artikel 10 Absätze 1 bis 5, Artikel 11 Absätze 1 bis 6 und Artikel 14 festgelegten Bestimmungen abweichen, oder Bestimmungen einzuführen, die hinsichtlich ihres Ziels oder des abgedeckten Bereichs spezifischer sind, insbesondere auch indem sie spezifische Produkte, Dienstleistungen oder Situationen regeln, um ein anderes Niveau des Schutzes der Menschenrechte, Beschäftigungs- und sozialen Rechte, des Umwelt- oder des Klimaschutzes zu erreichen.*** | ***entfällt*** |

Or. de

*Begründung*

*Siehe Begündung bei Art 4 (1)*

**Änderungsantrag 620**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 3**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 4 – Absatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***2. Ungeachtet des Absatzes 1 werden die Mitgliedstaaten durch die vorliegende Richtlinie nicht daran gehindert, in ihrem nationalen Recht strengere Bestimmungen einzuführen, die von den in anderen Bestimmungen als Artikel 6, Artikel 8, Artikel 10 Absätze 1 bis 5,*** | ***entfällt*** |

***Artikel 11 Absätze 1 bis 6 und Artikel 14 festgelegten Bestimmungen abweichen, oder Bestimmungen einzuführen, die hinsichtlich ihres Ziels oder des abgedeckten Bereichs spezifischer sind, insbesondere auch indem sie spezifische Produkte, Dienstleistungen oder Situationen regeln, um ein anderes Niveau des Schutzes der Menschenrechte, Beschäftigungs- und sozialen Rechte, des Umwelt- oder des Klimaschutzes zu erreichen.***

Or. en

**Änderungsantrag 621**
**Axel Voss, Radan Kanev, Angelika Niebler**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 3**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 4 – Absatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***2. Ungeachtet des Absatzes 1 werden die Mitgliedstaaten durch die vorliegende Richtlinie nicht daran gehindert, in ihrem nationalen Recht strengere Bestimmungen einzuführen, die von den in anderen Bestimmungen als Artikel 6, Artikel 8, Artikel 10 Absätze 1 bis 5, Artikel 11 Absätze 1 bis 6 und Artikel 14 festgelegten Bestimmungen abweichen, oder Bestimmungen einzuführen, die hinsichtlich ihres Ziels oder des abgedeckten Bereichs spezifischer sind, insbesondere auch indem sie spezifische Produkte, Dienstleistungen oder Situationen regeln, um ein anderes Niveau des Schutzes der Menschenrechte, Beschäftigungs- und sozialen Rechte, des Umwelt- oder des Klimaschutzes zu erreichen.*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 622**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 3**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 4 – Absatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 2. Ungeachtet des Absatzes 1 werden die Mitgliedstaaten durch die vorliegende Richtlinie nicht daran gehindert, in ihrem nationalen Recht ***strengere*** Bestimmungen einzuführen, die ***von den in anderen Bestimmungen als Artikel 6, Artikel 8, Artikel 10 Absätze 1 bis 5, Artikel 11 Absätze 1 bis 6 und Artikel 14 festgelegten Bestimmungen abweichen, oder Bestimmungen einzuführen, die hinsichtlich ihres Ziels oder des abgedeckten Bereichs spezifischer sind, insbesondere auch indem sie spezifische Produkte, Dienstleistungen oder Situationen regeln, um ein anderes Niveau des Schutzes der Menschenrechte, Beschäftigungs- und sozialen Rechte, des Umwelt- oder des Klimaschutzes zu erreichen.“*** | 2. Ungeachtet des Absatzes 1 werden die Mitgliedstaaten durch die vorliegende Richtlinie nicht daran gehindert, in ihrem nationalen Recht ***spezifische oder weniger strenge*** Bestimmungen einzuführen, die ***die Sorgfaltspflicht an örtliche Gegebenheiten, die makroökonomische Situation und die Wirtschaftspolitik des Mitgliedstaates, insbesondere im Hinblick auf Charakteristika des Handels und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit anpassen***.; |

Or. en

**Änderungsantrag 623**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 3 a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 5

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***3a. Artikel 5 wird gestrichen.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 624**
**Mario Mantovani**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 3 a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 5 – Absatz 1 a (neu)

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***(3a) In Artikel 5 wird der folgende Absatz 1 a angefügt:*** |
| | ***1a. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass in Fällen, in denen es sich bei einem direkten Geschäftspartner um ein kleines oder mittleres Unternehmen (KMU) mit Sitz in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union handelt, das dieser Richtlinie unterliegende Unternehmen davon ausgehen kann, dass dieses KMU die in dieser Richtlinie festgelegte Sorgfaltspflichten erfüllt, da es innerhalb eines nationalen Rechtsrahmens tätig ist, der mit dem EU-Recht im Einklang steht.*** |
| | ***Dies entbindet die zuständigen Behörden nicht von ihrer Verantwortung, die wirksame Durchsetzung der bestehenden Rechtsvorschriften zu überwachen und sicherzustellen.*** |

Or. it

*Begründung*

*Die Beschränkung der Verpflichtungen auf direkte Handelspartner allein ist ein Schritt nach vorn, um unverhältnismäßige Belastungen für KMUs zu begrenzen. Es muss jedoch zwischen KMUs mit Sitz in Drittländern und solchen, die in der EU tätig sind, unterschieden werden, für die bereits ein strenger Rechtsrahmen gilt. Daher würde die Einführung einer Konformitätsvermutung für europäische KMUs unbeschadet der Aufsichtsfunktionen der Behörden die administrativen Verpflichtungen der Auftraggeber verringern und gleichzeitig die Achtung der Menschenrechte und der Umwelt sicherstellen.*

**Änderungsantrag 625**
**Mario Mantovani**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 3 a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 5 – Absatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***(3b) Artikel 5 wird wie folgt geändert:*** |
| | ***(a) Absatz 2 wird gestrichen.*** |

Or. it

*Begründung*

*Die Beschränkung der Verpflichtungen auf direkte Handelspartner allein ist ein positiver Faktor, um unverhältnismäßige Belastungen für KMUs zu begrenzen. Es muss jedoch zwischen KMUs mit Sitz in Drittländern und solchen, die in der EU tätig sind, unterschieden werden. Letztere unterliegen bereits einem strengen nationalen und europäischen Rechtsrahmen im Einklang mit dieser Richtlinie. Die Einführung einer Konformitätsvermutung für europäische KMUs würde den Verwaltungsaufwand für Auftraggeber verringern und die Einhaltung der Menschenrechts- und Umweltnormen sicherstellen.*

**Änderungsantrag 626**
**Mario Mantovani**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1– Nummer 3 c (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 5 – Absatz 2 a (neu)

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***(3c) Folgender Absatz 2 a wird eingefügt:*** |
| | ***2a. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Unternehmen, die in den Anwendungsbereich dieser Richtlinie fallen, zum Zwecke der in dieser Richtlinie vorgesehenen Sorgfaltspflichten von Geschäftspartnern mit weniger als 500 Mitarbeitern keine Informationen anfordern, die über die Informationen hinausgehen, die in den in Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU*** |

***genannten freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind.***

Or. it

*Begründung*

*In mehreren Punkten des Textes wird vorgeschlagen, den Umfang der Informationen, die Unternehmen, die unter die Richtlinie fallen, von Kleinstunternehmen und KMUs verlangen können, im VSME-Standard zu verankern. Dies garantiert kleineren Unternehmen eine grundlegende Absicherung gegen einen unverhältnismäßigen bürokratischen Aufwand. Diese Entscheidung sollte allgemeiner Natur sein und für alle in dieser Richtlinie festgelegten Sorgfaltspflichten gelten.*

**Änderungsantrag 627**
**Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 1

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***-a) Artikel 8 Absatz 1 erhält folgende Fassung:*** |
| 1. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Unternehmen geeignete Maßnahmen ergreifen, um gemäß dem vorliegenden Artikel tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen zu ermitteln und zu bewerten, die sich aus ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und — sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen — der ihrer Geschäftspartner ergeben. | „1. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Unternehmen geeignete Maßnahmen ergreifen, um gemäß dem vorliegenden Artikel tatsächliche und potenzielle negative Auswirkungen zu ermitteln und zu bewerten, die sich aus ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und — sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen — der ihrer direkten Geschäftspartner ergeben. ***Für Lieferketten, die vollständig innerhalb der Europäischen Union liegen, kann das Fehlen negativer Auswirkungen angenommen werden, es sei denn, es gibt bestätigte spezifische Nachweise für negative Auswirkungen.“*** |

Or. en

**Änderungsantrag 628**
**Angelika Winzig, Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe -a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760.
Artikel 8 – Absatz 1

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***-a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:*** |
| Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Unternehmen geeignete Maßnahmen ergreifen, um gemäß dem vorliegenden Artikel tatsächliche und ***potenzielle*** negative Auswirkungen zu ermitteln und zu bewerten, die sich aus ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und ***— sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen — der ihrer*** Geschäftspartner ergeben. | "Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Unternehmen geeignete Maßnahmen ergreifen, um gemäß dem vorliegenden Artikel tatsächliche und negative Auswirkungen zu ermitteln und zu bewerten, die sich aus ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und ***der direkten*** Geschäftspartner ergeben***, sofern nachteilige Auswirkungen nachgewiesen sind und plausible Informationen verfügbar sind***. ***"*** |

Or. de

*Begründung*

*Die Änderung stellt sicher, dass Unternehmen nur bei nachgewiesenen oder plausibel belegten negativen Auswirkungen zu einer vertieften Bewertung verpflichtet sind. Dies schafft ein verhältnismäßiges und praxistaugliches Kriterium, verhindert anlasslose Prüfpflichten entlang der Lieferkette und entlastet die Unternehmen. Das Schutzziel der Richtlinie bleibt dabei gewahrt.*

**Änderungsantrag 629**
**Axel Voss, Radan Kanev**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe a – Einleitung**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| a) Absatz 2 ***Buchstabe b*** erhält folgende Fassung: | a) Absatz 2 erhält folgende Fassung: |

Or. en

**Änderungsantrag 630**
**Arash Saeidi, Mario Furore**
im Namen der Fraktion The Left

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe a**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2 – Buchstabe b

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***a) Absatz 2 Buchstabe b erhält folgende Fassung:*** | ***entfällt*** |
| ***„b) auf der Grundlage der Ergebnisse der unter Buchstabe a genannten Erfassung eine eingehende Bewertung ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und — sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen — der ihrer direkten Geschäftspartner in den Gebieten vorzunehmen, in denen die negativen Auswirkungen als am wahrscheinlichsten oder am schwerwiegendsten eingestuft wurden.“*** | |

Or. fr

*Begründung*

**Änderungsantrag 631**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe a**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2 – Buchstabe b

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***a) Absatz 2 Buchstabe b erhält folgende Fassung:*** | ***entfällt*** |
| ***b) auf der Grundlage der Ergebnisse der unter Buchstabe a genannten Erfassung eine eingehende Bewertung ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und — sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen — der ihrer direkten Geschäftspartner in den Gebieten vorzunehmen, in denen die negativen Auswirkungen als am wahrscheinlichsten oder am schwerwiegendsten eingestuft wurden.“ “*** | |

Or. en

**Änderungsantrag 632**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Raphaël Glucksmann, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe a**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2 – Buchstabe b

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| a) Absatz 2 ***Buchstabe b*** erhält folgende Fassung: | a) Absatz 2 erhält folgende Fassung: |
| | ***2. Im Rahmen der in Absatz 1 niedergelegten Verpflichtung ergreifen die Unternehmen unter Berücksichtigung relevanter Risikofaktoren geeignete Maßnahmen, um*** |
| | ***a) ein Scoping durchzuführen, darunter durch Erfassung seiner*** |

| | |
|---|---|
| | ***Aktivitätskette, um allgemeine Bereiche in ihren eigenen Betrieben, den Betrieben ihrer Tochterunternehmen und, soweit sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen, den Betrieben ihrer Geschäftspartner zu ermitteln, in denen negative Auswirkungen am wahrscheinlichsten auftreten und am schwerwiegendsten sind;*** |
| b) auf der Grundlage der Ergebnisse ***der*** unter Buchstabe a genannten ***Erfassung*** eine eingehende Bewertung ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und — sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen — der ihrer ***direkten*** Geschäftspartner in den Gebieten vorzunehmen, in denen die negativen Auswirkungen als am wahrscheinlichsten oder am schwerwiegendsten eingestuft wurden.“ | ***b)*** auf der Grundlage der Ergebnisse ***des*** unter Buchstabe a genannten ***Scopings*** eine eingehende Bewertung ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und – sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen – der ihrer Geschäftspartner in den Gebieten vorzunehmen, in denen die negativen Auswirkungen als am wahrscheinlichsten oder am schwerwiegendsten eingestuft wurden***, wozu unter Umständen eine Bewertung auf der Ebene der einschlägigen Geschäftspartner erforderlich ist.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 633**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe a**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2 – Buchstabe a

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| a) Absatz 2 Buchstabe ***b*** erhält folgende Fassung: | a) Absatz 2 Buchstabe ***a*** erhält folgende Fassung: |
| | ***a) ein Scoping ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und — sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen — der ihrer Geschäftspartner durchzuführen, um allgemeine Bereiche zu ermitteln, in denen negative Auswirkungen am wahrscheinlichsten*** |

***oder am schwerwiegendsten sind. Ein solches Scoping stützt sich auf leicht verfügbare Informationen, die Unternehmen selbst beschaffen können, wie Vertragsinformationen, öffentlich gemachte Informationen, im Rahmen von Multi-Stakeholder-Initiativen gesammelte Informationen, branchenspezifisches Wissen oder Informationen, die von Interessenträgern im Sinne dieser Richtlinie übermittelt werden.***

Or. en

*Begründung*

*Based on risk-based approach we set up a three stages approach : 1/ A scoping exercise where risks are identified based on information the company can obtain on their own (publicly available information, information in the contracts of the company, human rights reports, information which are common knowledge in a given sector or shared through private initiatives such a fora or alliances of businesses). 2/ Based on this scoping, an in-depth assessment takes place based, this time, on information the company can gather contacting their business partners, direct or indirect. This assessment must be gradual and proportionate, extending from tier to tier. 3/ If after this assessment, the information cannot be obtain a potential risk must be deemed identifiable and the next stage of the due diligence process must be triggered (preventing an adverse impact) with the last identifiable link of the chain. Meanwhile, the company can notify the supervisory authority to prove its good faith and seek guidance.*

**Änderungsantrag 634**
**Angelika Niebler, Christian Doleschal, Stefan Köhler, Markus Ferber, Andrea Wechsler, Andreas Schwab, Christine Schneider, Ralf Seekatz, David McAllister, Oliver Schenk, Daniel Caspary, Norbert Lins, Sabine Verheyen, Christian Ehler, Isabelle Le Callennec, Laurent Castillo, François-Xavier Bellamy, Christophe Gomart, Lukas Mandl, Céline Imart, Verena Mertens, Marion Walsmann**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe a – Einleitung**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| a) Absatz 2 ***Buchstabe b*** erhält folgende Fassung: | a) Absatz 2 erhält folgende Fassung: |

Or. en

**Änderungsantrag 635**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Raphaël Glucksmann, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe a**
Richtlinie (EU) 2024/1760.
Artikel 8 – Absatz 2 – Buchstabe b

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***b) auf der Grundlage der Ergebnisse der unter Buchstabe a genannten Erfassung eine eingehende Bewertung ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und — sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen — der ihrer direkten Geschäftspartner in den Gebieten vorzunehmen, in denen die negativen Auswirkungen als am wahrscheinlichsten oder am schwerwiegendsten eingestuft wurden.“*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 636**
**Angelika Niebler, Christian Doleschal, Stefan Köhler, Markus Ferber, Andrea Wechsler, Andreas Schwab, Christine Schneider, Ralf Seekatz, David McAllister, Oliver Schenk, Daniel Caspary, Norbert Lins, Sabine Verheyen, Christian Ehler, Isabelle Le Callennec, Laurent Castillo, François-Xavier Bellamy, Christophe Gomart, Lukas Mandl, Céline Imart, Verena Mertens, Marion Walsmann**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe a**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***„2. Im Rahmen der in Absatz 1 niedergelegten Verpflichtung und unter Anwendung eines risikobasierten*** |

| | |
|---|---|
| | ***Ansatzes, bei dem relevante Risikofaktoren, einschließlich geografischer und kontext-, sektor-, produkt- oder dienstleistungsbezogener Risikofaktoren sowie Risikofaktoren im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit oder den Geschäftspartnern, berücksichtigt werden, ergreifen die Unternehmen geeignete Maßnahmen, um*** |
| | ***a) auf der Grundlage vernünftigerweise verfügbarer Informationen ein Scoping durchzuführen, um allgemeine Bereiche in ihren eigenen Betrieben, den Betrieben ihrer Tochterunternehmen und, soweit sie mit ihrer Tätigkeitskette in Verbindung stehen, den Betrieben ihrer Geschäftspartner zu ermitteln, in denen negative Auswirkungen am wahrscheinlichsten auftreten und am schwerwiegendsten sind;*** |
| b) auf der Grundlage der Ergebnisse der unter Buchstabe a genannten ***Erfassung*** eine ***eingehende*** Bewertung ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und — sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen — der ihrer direkten Geschäftspartner in den Gebieten vorzunehmen, in denen die ***negativen*** Auswirkungen ***als am wahrscheinlichsten oder am schwerwiegendsten eingestuft wurden.“*** | ***b)*** auf der Grundlage der Ergebnisse des unter Buchstabe a genannten ***Scopings*** eine ***weitere*** Bewertung ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und – sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen – der ihrer ***außerhalb der Europäischen Union gelegenen*** direkten Geschäftspartner in den Gebieten vorzunehmen, in denen ***negative*** Auswirkungen ***festgestellt wurden oder faktische und zuverlässige Informationen auf solche Auswirkungen hinweisen.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 637**
**Axel Voss, Radan Kanev**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe a**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***2. Im Rahmen der in Absatz 1 niedergelegten Verpflichtung ergreifen die Unternehmen unter Berücksichtigung relevanter Risikofaktoren geeignete Maßnahmen, um*** |
| | ***a) auf der Grundlage vernünftigerweise verfügbarer Informationen ein Scoping durchzuführen, um allgemeine Bereiche in ihren eigenen Betrieben, den Betrieben ihrer Tochterunternehmen und, soweit sie mit ihrer Tätigkeitskette in Verbindung stehen, den Betrieben ihrer Geschäftspartner zu ermitteln, in denen negative Auswirkungen am wahrscheinlichsten auftreten und am schwerwiegendsten sind;*** |
| b) auf der Grundlage der Ergebnisse der unter Buchstabe a genannten ***Erfassung*** eine eingehende Bewertung ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und — sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen — der ihrer ***direkten*** Geschäftspartner in den Gebieten vorzunehmen, in denen die negativen Auswirkungen als am wahrscheinlichsten oder am schwerwiegendsten eingestuft wurden.“ | ***b)*** auf der Grundlage der Ergebnisse ***des*** unter Buchstabe a genannten ***Scopings*** eine eingehende Bewertung ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und – sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen – der ihrer Geschäftspartner ***nur*** in den Gebieten vorzunehmen, in denen die negativen Auswirkungen als am wahrscheinlichsten oder am schwerwiegendsten eingestuft wurden. ***Unternehmen fordern keine Informationen von Geschäftspartnern an, bei denen keine schwerwiegenden und wahrscheinlichen Risiken festgestellt wurden.*** |

Or. en

*Begründung*

*The concept of plausible information would take away control from companies, which would let external actors decide which risks beyond their tier 1 are severe. Companies shall check where in their supply chain risks are very likely to occur AND where they are severe. There are hundreds of digital solutions that provide companies with reliable information on their risks beyond Tier 1, which depends on your risk factors. E.g. if you work in the leather industry (high sectoral risk) and source from Brazil (high geographic risk for the sector), you will likely have a severe risk. Only then should you try to gather information on that risk,*

*which might require entity-based information (from your suppliers).*

**Änderungsantrag 638**
**Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2 – Buchstabe a

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***-a) Absatz 2 Buchstabe a erhält folgende Fassung:*** |
| a) ihre eigene Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und — sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen — der ihrer Geschäftspartner zu erfassen, um allgemeine Bereiche zu ermitteln, in denen negative Auswirkungen am wahrscheinlichsten oder am schwerwiegendsten sind; | „a) ihre eigene Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und — sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen — der ihrer Geschäftspartner zu erfassen, um allgemeine Bereiche zu ermitteln, in denen negative Auswirkungen am wahrscheinlichsten oder am schwerwiegendsten sind***, gestützt auf nach vernünftigem Ermessen verfügbare Informationen***; ***“*** |

Or. en

**Änderungsantrag 639**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe a**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2 – Buchstabe b

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| b) auf der Grundlage der Ergebnisse der unter Buchstabe a genannten ***Erfassung*** eine eingehende Bewertung ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und — sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen — der ihrer ***direkten*** | b) ***Absatz 2 Buchstabe b erhält folgende Fassung:*** |

| | |
|---|---|
| Geschäftspartner in den Gebieten vorzunehmen, in denen die negativen Auswirkungen als am wahrscheinlichsten oder am schwerwiegendsten eingestuft wurden.“ | b) auf der Grundlage der Ergebnisse ***des*** unter Buchstabe a genannten ***Scopings*** eine eingehende Bewertung ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und – sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen – der ihrer Geschäftspartner in den Gebieten vorzunehmen, in denen die negativen Auswirkungen als am wahrscheinlichsten oder am schwerwiegendsten eingestuft wurden. ***Diese Bewertung stützt sich sowohl auf leicht verfügbare Informationen, die Unternehmen selbst einholen können, als auch auf Informationen, die sie von ihren Tochterunternehmen, Geschäftspartnern oder Interessenträgern einholen müssen. Diese Bewertung wird schrittweise über die erste Säule hinaus ausgeweitet und ist der Schwere und Wahrscheinlichkeit negativer Auswirkungen angemessen.*** |

Or. en

*Begründung*

*Based on risk-based approach we set up a three stages approach : 1/ A scoping exercise where risks are identified based on information the company can obtain on their own (publicly available information, information in the contracts of the company, human rights reports, information which are common knowledge in a given sector or shared through private initiatives such a fora or alliances of businesses). 2/ Based on this scoping, an in-depth assessment takes place based, this time, on information the company can gather contacting their business partners, direct or indirect. This assessment must be gradual and proportionate, extending from tier to tier. 3/ If after this assessment, the information cannot be obtain a potential risk must be deemed identifiable and the next stage of the due diligence process must be triggered (preventing an adverse impact) with the last identifiable link of the chain. Meanwhile, the company can notify the supervisory authority to prove its good faith and seek guidance.*

**Änderungsantrag 640**
**Angelika Winzig, Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Unterabsatz 4 – Buchstabe a**
Richtlinie (EU) 2024/1760.
Artikel 8 – Absatz 2 – Buchstabe b

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| b) ***auf der*** Grundlage ***der Ergebnisse*** der unter Buchstabe a ***genannten Erfassung eine eingehende*** Bewertung ihrer eigenen ***Geschäftstätigkeit und der*** ihrer ***Tochterunternehmen und — sofern sie*** mit ihren ***Aktivitätsketten in Verbindung stehen — der*** ihrer direkten Geschäftspartner in ***den Gebieten*** vorzunehmen, in denen ***die negativen*** Auswirkungen ***als am wahrscheinlichsten oder am schwerwiegendsten eingestuft wurden***. | b) ***im Rahmen der in Absatz 1 genannten Verpflichtung treffen die Unternehmen unter Berücksichtigung relevanter Risikofaktoren geeignete Maßnahmen, um auf*** Grundlage der unter Buchstabe a ***durchgeführten Bestandsaufnahme eine vertiefte*** Bewertung ihrer eigenen ***Tätigkeiten, jener*** ihrer ***Tochtergesellschaften sowie – soweit*** mit ihren ***Tätigkeitsketten verbunden – der Tätigkeiten*** ihrer direkten Geschäftspartner in ***denjenigen Bereichen*** vorzunehmen, in denen ***nachteilige*** Auswirkungen ***nachgewiesen sind oder plausible Informationen über solche Auswirkungen vorliegen***. |

Or. de

*Begründung*

*Die Änderung erhöht die Rechtssicherheit, indem unbestimmte Begriffe durch nachvollziehbare Kriterien ersetzt werden. Unternehmen soll nur dann vertieft ermitteln müssen, wenn konkrete Anhaltspunkte für Risiken vorliegen. So werden pauschale Prüfpflichten vermieden und insbesondere KMU entlastet – ohne das Ziel der Richtlinie zu gefährden, tatsächliche Risiken wirksam zu erkennen und zu mindern..*

**Änderungsantrag 641**
**Arash Saeidi, Mario Furore**
im Namen der Fraktion The Left

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe a**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2 – Buchstabe b

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| „b) auf der Grundlage der Ergebnisse | „b) auf der Grundlage der Ergebnisse |

| | |
|---|---|
| der unter Buchstabe a genannten Erfassung eine eingehende Bewertung ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und — sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen — der ihrer ***direkten*** Geschäftspartner in den Gebieten vorzunehmen, in denen die negativen Auswirkungen als am wahrscheinlichsten oder am schwerwiegendsten eingestuft wurden.“ | der unter Buchstabe a genannten Erfassung eine eingehende Bewertung ihrer eigenen Geschäftstätigkeit und der ihrer Tochterunternehmen und — sofern sie mit ihren Aktivitätsketten in Verbindung stehen — der ihrer Geschäftspartner in den Gebieten vorzunehmen, in denen die negativen Auswirkungen als am wahrscheinlichsten oder am schwerwiegendsten eingestuft wurden.“ |

Or. fr

*Begründung*

*Ziel der vorgeschlagenen Änderungen ist es, die Beschränkung auf direkte Geschäftspartner zu beseitigen und klarzustellen, dass die eingehende Bewertung zuerst in Bezug auf Bereiche und Geschäftspartner mit hohem Risiko erfolgen muss.*

**Änderungsantrag 642**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe a a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2 – Buchstabe c (neu)

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***aa. In Absatz 2 wird Buchstabe c angefügt:*** |
| | ***c) Kann ein Unternehmen keine Informationen gemäß Buchstabe b einholen, weil entweder ein Geschäftspartner nicht in der Tätigkeitskette identifiziert werden kann oder weil ein Geschäftspartner während der eingehenden Prüfung nicht auf wiederholte Anfragen geantwortet hat, so nimmt das Unternehmen an, dass eine potenzielle negative Auswirkung festgestellt wurde, und bemüht sich um deren Verhinderung gemäß Artikel 10 dieser Richtlinie. Gleichzeitig kann das Unternehmen auch die von den Mitgliedstaaten gemäß Artikel 24*** |

***benannten Aufsichtsbehörden benachrichtigen und um Orientierungshilfe bitten.***

Or. en

*Begründung*

*Based on risk-based approach we set up a three stages approach : 1/ A scoping exercise where risks are identified based on information the company can obtain on their own (publicly available information, information in the contracts of the company, human rights reports, information which are common knowledge in a given sector or shared through private initiatives such a fora or alliances of businesses). 2/ Based on this scoping, an in-depth assessment takes place based, this time, on information the company can gather contacting their business partners, direct or indirect. This assessment must be gradual and proportionate, extending from tier to tier. 3/ If after this assessment, the information cannot be obtain a potential risk must be deemed identifiable and the next stage of the due diligence process must be triggered (preventing an adverse impact) with the last identifiable link of the chain. Meanwhile, the company can notify the supervisory authority to prove its good faith and seek guidance.*

**Änderungsantrag 643**
**Angelika Winzig, Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760.
Artikel 8 – Absatz 2a

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***b) Folgender Absatz 2a wird eingefügt:*** | ***entfällt*** |
| ***Es wird ein neuer Artikel 2a eingefügt:*** ***Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. Das Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität*** | |

***abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder eingetreten sind, gelten diese als festgestellt.***

***Unterabsatz 1 lässt unberührt, dass das Unternehmen bei der Auswahl eines direkten Geschäftspartners die verfügbaren Informationen über indirekte Geschäftspartner sowie darüber berücksichtigt, ob diese Geschäftspartner die im Verhaltenskodex des Unternehmens festgelegten Regeln und Grundsätze befolgen können.***

***Ungeachtet des Unterabsatzes 1 verlangt ein Unternehmen unabhängig davon, ob plausible Informationen über indirekte Geschäftspartner verfügbar sind, von einem direkten Geschäftspartner vertragliche Zusicherungen, dass dieser Geschäftspartner die Einhaltung des Verhaltenskodexes des Unternehmens sicherstellen wird, indem er entsprechende vertragliche Zusicherungen von seinen Geschäftspartnern einholt. Artikel 10 Absatz 2 Buchstaben b und e gelten entsprechend'.***

Or. de

*Begründung*

*Bereits bei direkten Geschäftspartnern soll eine vertiefte Prüfung nur bei Vorliegen plausibler Informationen erfolgen. Eine darüber hinausgehende automatische Ausweitung auf indirekte Geschäftspartner – unabhängig von Informationslage oder Einflussmöglichkeit – wäre unverhältnismäßig und praktisch nicht umsetzbar.*

**Änderungsantrag 644**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***b) Folgender Absatz 2a wird eingefügt:*** | ***entfällt*** |
| ***„2a. Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. Das Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder eingetreten sind, gelten diese als festgestellt.*** | |
| ***Unterabsatz 1 lässt unberührt, dass das Unternehmen bei der Auswahl eines direkten Geschäftspartners die verfügbaren Informationen über indirekte Geschäftspartner sowie darüber berücksichtigt, ob diese Geschäftspartner die im Verhaltenskodex des Unternehmens festgelegten Regeln und Grundsätze befolgen können.*** | |
| ***Ungeachtet des Unterabsatzes 1 verlangt ein Unternehmen unabhängig davon, ob plausible Informationen über indirekte Geschäftspartner verfügbar sind, von einem direkten Geschäftspartner vertragliche Zusicherungen, dass dieser Geschäftspartner die Einhaltung des Verhaltenskodexes des Unternehmens sicherstellen wird, indem er entsprechende vertragliche Zusicherungen von seinen Geschäftspartnern einholt. Artikel 10 Absatz 2 Buchstaben b und e gelten*** | |

***entsprechend.“***

***“***

Or. en

**Änderungsantrag 645**
**Pascale Piera, Julie Rechagneux, Ton Diepeveen, Ernő Schaller-Baross, Raffaele Stancanelli**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***b) Folgender Absatz 2a wird eingefügt:*** | ***entfällt*** |
| ***„2a. Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. Das Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder eingetreten sind, gelten diese als festgestellt.*** | |
| ***Unterabsatz 1 lässt unberührt, dass das Unternehmen bei der Auswahl eines direkten Geschäftspartners die verfügbaren Informationen über indirekte Geschäftspartner sowie darüber berücksichtigt, ob diese Geschäftspartner die im Verhaltenskodex des Unternehmens festgelegten Regeln und*** | |

***Grundsätze befolgen können.***

***Ungeachtet des Unterabsatzes 1 verlangt ein Unternehmen unabhängig davon, ob plausible Informationen über indirekte Geschäftspartner verfügbar sind, von einem direkten Geschäftspartner vertragliche Zusicherungen, dass dieser Geschäftspartner die Einhaltung des Verhaltenskodexes des Unternehmens sicherstellen wird, indem er entsprechende vertragliche Zusicherungen von seinen Geschäftspartnern einholt. Artikel 10 Absatz 2 Buchstaben b und e gelten entsprechend. “;***

Or. en

**Änderungsantrag 646**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Raphaël Glucksmann, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***b) Folgender Absatz 2a wird eingefügt:*** | ***entfällt*** |
| ***„2a. Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. Das Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität*** | |

***abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder eingetreten sind, gelten diese als festgestellt.***

***Unterabsatz 1 lässt unberührt, dass das Unternehmen bei der Auswahl eines direkten Geschäftspartners die verfügbaren Informationen über indirekte Geschäftspartner sowie darüber berücksichtigt, ob diese Geschäftspartner die im Verhaltenskodex des Unternehmens festgelegten Regeln und Grundsätze befolgen können.***

***Ungeachtet des Unterabsatzes 1 verlangt ein Unternehmen unabhängig davon, ob plausible Informationen über indirekte Geschäftspartner verfügbar sind, von einem direkten Geschäftspartner vertragliche Zusicherungen, dass dieser Geschäftspartner die Einhaltung des Verhaltenskodexes des Unternehmens sicherstellen wird, indem er entsprechende vertragliche Zusicherungen von seinen Geschäftspartnern einholt. Artikel 10 Absatz 2 Buchstaben b und e gelten entsprechend. “;***

Or. en

**Änderungsantrag 647**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***b) Folgender Absatz 2a wird eingefügt:*** | ***entfällt*** |
| ***„2a. Liegen einem Unternehmen*** | |

***plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. Das Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder eingetreten sind, gelten diese als festgestellt.***

***Unterabsatz 1 lässt unberührt, dass das Unternehmen bei der Auswahl eines direkten Geschäftspartners die verfügbaren Informationen über indirekte Geschäftspartner sowie darüber berücksichtigt, ob diese Geschäftspartner die im Verhaltenskodex des Unternehmens festgelegten Regeln und Grundsätze befolgen können.***

***Ungeachtet des Unterabsatzes 1 verlangt ein Unternehmen unabhängig davon, ob plausible Informationen über indirekte Geschäftspartner verfügbar sind, von einem direkten Geschäftspartner vertragliche Zusicherungen, dass dieser Geschäftspartner die Einhaltung des Verhaltenskodexes des Unternehmens sicherstellen wird, indem er entsprechende vertragliche Zusicherungen von seinen Geschäftspartnern einholt. Artikel 10 Absatz 2 Buchstaben b und e gelten entsprechend. “;***

Or. en

*Begründung*

*Gestützt auf einen risikobasierten Ansatz haben wir einen dreistufigen Ansatz entwickelt. Aus diesem Grund ist die Definition plausibler Informationen nicht mehr erforderlich.*

**Änderungsantrag 648**
**Adrián Vázquez Lázara, Maravillas Abadía Jover**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***b) Folgender Absatz 2a wird eingefügt:*** | ***entfällt*** |
| ***„2a. Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. Das Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder eingetreten sind, gelten diese als festgestellt.*** | |
| ***Unterabsatz 1 lässt unberührt, dass das Unternehmen bei der Auswahl eines direkten Geschäftspartners die verfügbaren Informationen über indirekte Geschäftspartner sowie darüber berücksichtigt, ob diese Geschäftspartner die im Verhaltenskodex des Unternehmens festgelegten Regeln und Grundsätze befolgen können.*** | |
| ***Ungeachtet des Unterabsatzes 1 verlangt ein Unternehmen unabhängig davon, ob plausible Informationen über indirekte Geschäftspartner verfügbar sind, von einem direkten Geschäftspartner vertragliche Zusicherungen, dass dieser*** | |

***Geschäftspartner die Einhaltung des Verhaltenskodexes des Unternehmens sicherstellen wird, indem er entsprechende vertragliche Zusicherungen von seinen Geschäftspartnern einholt. Artikel 10 Absatz 2 Buchstaben b und e gelten entsprechend. “;***

Or. en

*Begründung*

*Den Beginn der Lieferkette zu erreichen, ist oft sehr komplex, insbesondere wenn mehrere Ebenen beteiligt sind. Dies führt zu übermäßiger Bürokratie, die eine effiziente Erfüllung der Sorgfaltspflicht behindert. Die Änderung ermöglicht es den Unternehmen, sich auf direkte Lieferanten zu konzentrieren, um eine wirksame Umsetzung der Sorgfaltspflicht im Einklang mit den Zielen der Richtlinie sicherzustellen. Es vereinfacht die Verpflichtungen, stützt sich auf zuverlässige Informationen und reduziert den Spielraum für direkte Geschäftsbeziehungen.*

**Änderungsantrag 649**
**Axel Voss, Radan Kanev**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***2a. Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. Das Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung*** | ***entfällt*** |

***bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder eingetreten sind, gelten diese als festgestellt.***

***Unterabsatz 1 lässt unberührt, dass das Unternehmen bei der Auswahl eines direkten Geschäftspartners die verfügbaren Informationen über indirekte Geschäftspartner sowie darüber berücksichtigt, ob diese Geschäftspartner die im Verhaltenskodex des Unternehmens festgelegten Regeln und Grundsätze befolgen können.***

***Ungeachtet des Unterabsatzes 1 verlangt ein Unternehmen unabhängig davon, ob plausible Informationen über indirekte Geschäftspartner verfügbar sind, von einem direkten Geschäftspartner vertragliche Zusicherungen, dass dieser Geschäftspartner die Einhaltung des Verhaltenskodexes des Unternehmens sicherstellen wird, indem er entsprechende vertragliche Zusicherungen von seinen Geschäftspartnern einholt. Artikel 10 Absatz 2 Buchstaben b und e gelten entsprechend.“***

Or. en

**Änderungsantrag 650**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***2a. Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. Das*** | ***entfällt*** |

***Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder eingetreten sind, gelten diese als festgestellt.***

***Unterabsatz 1 lässt unberührt, dass das Unternehmen bei der Auswahl eines direkten Geschäftspartners die verfügbaren Informationen über indirekte Geschäftspartner sowie darüber berücksichtigt, ob diese Geschäftspartner die im Verhaltenskodex des Unternehmens festgelegten Regeln und Grundsätze befolgen können.***

***Ungeachtet des Unterabsatzes 1 verlangt ein Unternehmen unabhängig davon, ob plausible Informationen über indirekte Geschäftspartner verfügbar sind, von einem direkten Geschäftspartner vertragliche Zusicherungen, dass dieser Geschäftspartner die Einhaltung des Verhaltenskodexes des Unternehmens sicherstellen wird, indem er entsprechende vertragliche Zusicherungen von seinen Geschäftspartnern einholt. Artikel 10 Absatz 2 Buchstaben b und e gelten entsprechend.“***

Or. en

*Begründung*

*Gestützt auf einen risikobasierten Ansatz haben wir einen dreistufigen Ansatz entwickelt. Aus diesem Grund ist die Definition plausibler Informationen nicht mehr erforderlich.*

**Änderungsantrag 651**
**Arash Saeidi, Mario Furore**
im Namen der Fraktion The Left

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a – Ziffer 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***„Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. Das Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder eingetreten sind, gelten diese als festgestellt.“*** | ***entfällt*** |

Or. fr

*Begründung*

**Änderungsantrag 652**
**Michał Wawrykiewicz**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a – Unterabsatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der*** | ***entfällt*** |

***Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. Das Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder eingetreten sind, gelten diese als festgestellt.***

Or. en

**Änderungsantrag 653**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a – Unterabsatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. Das Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder eingetreten sind,*** | ***entfällt*** |

***gelten diese als festgestellt.***

Or. en

*Begründung*

*Gestützt auf einen risikobasierten Ansatz haben wir einen dreistufigen Ansatz entwickelt. Aus diesem Grund ist die Definition plausibler Informationen nicht mehr erforderlich.*

**Änderungsantrag 654**
**Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a – Unterabsatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. ***Das Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder eingetreten sind, gelten diese als festgestellt.*** | Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. |

Or. en

**Änderungsantrag 655**
**Mario Mantovani**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2 a – Unterabsatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Folgender Absatz 2a wird eingefügt: | Folgender Absatz 2a wird eingefügt: |
| 2a. ***Liegen*** einem Unternehmen plausible Informationen ***vor***, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, ***so*** nimmt es eine eingehende Bewertung vor. ***Das Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder eingetreten sind, gelten diese als festgestellt***. | ***Auf der Grundlage der in Unterabsatz 1 Buchstabe a genannten Bestandsaufnahme und wenn*** einem Unternehmen plausible Informationen ***gemäß den in Artikel 19 genannten Leitlinien oder den OECD-Leitsätzen vorliegen***, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, nimmt es eine eingehende Bewertung vor. ***Unterabsatz 1 lässt unberührt, dass das Unternehmen bei der Auswahl eines direkten Geschäftspartners die verfügbaren Informationen über indirekte Geschäftspartner sowie darüber berücksichtigt, ob diese Geschäftspartner die in dieser Richtlinie festgelegten Regeln befolgen können. Die Unternehmen innerhalb des Geltungsbereichs unterstützen ihre Geschäftspartner bei der Anpassung ihrer Aktivitäten an die von der Kommission gemäß Artikel 19 veröffentlichten Leitlinien***. |
| ***Unterabsatz 1 lässt unberührt, dass das Unternehmen bei der Auswahl eines direkten Geschäftspartners die verfügbaren Informationen über indirekte Geschäftspartner sowie darüber berücksichtigt, ob diese Geschäftspartner die im Verhaltenskodex des Unternehmens festgelegten Regeln und Grundsätze befolgen können.*** | |
| ***Ungeachtet des Unterabsatzes 1 verlangt ein Unternehmen unabhängig davon, ob plausible Informationen über indirekte Geschäftspartner verfügbar sind, von einem direkten Geschäftspartner*** | |

***vertragliche Zusicherungen, dass dieser Geschäftspartner die Einhaltung des Verhaltenskodexes des Unternehmens sicherstellen wird, indem er entsprechende vertragliche Zusicherungen von seinen Geschäftspartnern einholt. Artikel 10 Absatz 2 Buchstaben b und e gelten entsprechend.“***

Or. it

*Begründung*

*Der Text bietet den Unternehmen keine ausreichende Klarheit in Bezug auf die Verpflichtung, eine Bestandsaufnahme durchzuführen, um (tatsächliche oder potenzielle) negative Auswirkungen zu ermitteln. Aus Gründen der Rechtssicherheit sollte eine solche Bestandsaufnahme auf Informationen aus zuverlässigen und vorab festgelegten Quellen beruhen.*

**Änderungsantrag 656**
**Javier Zarzalejos, Miriam Lexmann**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a – Unterabsatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. Das Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder | Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten ***oder dass sein indirekter Geschäftspartner in einem Risikosektor oder einem geografischen Risikogebiet tätig ist,*** so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. Das Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b |

| | |
|---|---|
| eingetreten sind, gelten diese als festgestellt. | hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder eingetreten sind, gelten diese als festgestellt. |

Or. en

**Änderungsantrag 657**
**Arash Saeidi, Mario Furore**
im Namen der Fraktion The Left

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2 a – Ziffer 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| „Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. Das Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder eingetreten sind, gelten diese als festgestellt.“ | Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, ***oder kann berechtigterweise davon ausgegangen werden, dass ihm solche Informationen vorliegen,*** so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. Das Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder eingetreten sind, gelten diese als festgestellt.“ |

Or. fr

*Begründung*

*Mithilfe der Bezugnahme auf Informationen, bei denen berechtigterweise davon ausgegangen werden kann, dass sie dem Unternehmen bekannt sind, wird verhindert, dass ein Unternehmen über keine Informationen über negative Auswirkungen verfügt, weil es diese*

*Informationen nicht angefordert oder keine angemessene Erfassung gemäß Artikel 8 Absatz 2 Buchstabe a vorgenommen hat. Die Änderung steht zudem im Einklang mit den Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte.*

**Änderungsantrag 658**
**Angelika Niebler, Christian Doleschal, Stefan Köhler, Markus Ferber, Andrea Wechsler, Andreas Schwab, Christine Schneider, Ralf Seekatz, David McAllister, Oliver Schenk, Daniel Caspary, Norbert Lins, Sabine Verheyen, Christian Ehler, Isabelle Le Callennec, Laurent Castillo, François-Xavier Bellamy, Christophe Gomart, Lukas Mandl, Céline Imart, Verena Mertens, Marion Walsmann**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a – Unterabsatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine ***eingehende*** Bewertung vor. Das Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen ***wahrscheinlich oder*** eingetreten sind, gelten diese als festgestellt. | Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die ***objektiv, faktisch und nachprüfbar sind und*** nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines ***außerhalb der Europäischen Union gelegenen*** indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine ***weitere*** Bewertung vor. Das Unternehmen nimmt eine derartige Bewertung immer vor, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen eingetreten sind, gelten diese als festgestellt. |

Or. en

**Änderungsantrag 659**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a – Unterabsatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. Das Unternehmen ***nimmt*** eine derartige Bewertung immer ***vor***, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder eingetreten sind, gelten diese als festgestellt. | Liegen einem Unternehmen plausible Informationen vor, die nahelegen, dass negative Auswirkungen auf der Ebene der Geschäftstätigkeit eines indirekten Geschäftspartners eingetreten sind oder eintreten könnten, so nimmt es eine eingehende Bewertung vor. ***Es wird empfohlen, dass*** das Unternehmen eine derartige Bewertung immer ***vornimmt***, wenn nicht die direkte, sondern die indirekte Art der Beziehung zu dem Geschäftspartner aus einem künstlichen Konstrukt resultiert, das nicht die wirtschaftliche Realität abbildet, sondern vielmehr auf eine Umgehung von Absatz 2 Buchstabe b hinweist. Wird durch die Bewertung bestätigt, dass negative Auswirkungen wahrscheinlich oder eingetreten sind, gelten diese als festgestellt. |

Or. en

**Änderungsantrag 660**
**Arash Saeidi, Mario Furore**
im Namen der Fraktion The Left

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2 a – Ziffer 1 a (neu)

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***Für die Zwecke von Unterabsatz 1 bezeichnet der Begriff „plausible Informationen“ einzelne oder alle der folgenden Arten von Informationen:*** |
| | ***a) ein einzelner ausdrücklicher*** |

***dokumentarischer Nachweis der negativen Auswirkungen in Schrift-, Video-, Audio- oder physischer Form;***

***b) jede Meldung negativer Auswirkungen, die von Polizeibehörden, Justizbehörden oder nationalen Behörden eines Mitgliedstaats oder eines Drittlands übermittelt wird;***

***c) jede Meldung negativer Auswirkungen, die von einer nichtstaatlichen Organisation, einer Gewerkschaft, einer Gemeinschaftsgruppe oder einer sonstigen Einrichtung übermittelt wird, sofern die Einrichtung seit mindestens zwölf Monaten besteht und nachweisen kann, wie ihre Tätigkeiten den Umweltschutz oder die Menschenrechte fördern.***

Or. fr

*Begründung*

*Der Begriff „plausible Informationen“ ist ungenau und sollte definiert werden, damit die Unternehmen eindeutig verpflichtet sind, vorgebrachten Bedenken nachzugehen.*

**Änderungsantrag 661**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Unterabsatz 1 lässt unberührt, dass das Unternehmen bei der Auswahl eines direkten Geschäftspartners die verfügbaren Informationen über indirekte Geschäftspartner sowie darüber berücksichtigt, ob diese Geschäftspartner die im Verhaltenskodex des Unternehmens festgelegten Regeln und Grundsätze befolgen können.*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 662**
**Michał Wawrykiewicz**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Unterabsatz 1 lässt unberührt, dass das Unternehmen bei der Auswahl eines direkten Geschäftspartners die verfügbaren Informationen über indirekte Geschäftspartner sowie darüber berücksichtigt, ob diese Geschäftspartner die im Verhaltenskodex des Unternehmens festgelegten Regeln und Grundsätze befolgen können.*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 663**
**Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Unterabsatz 1 lässt unberührt, dass das Unternehmen bei der Auswahl eines direkten Geschäftspartners die verfügbaren Informationen über indirekte Geschäftspartner sowie darüber berücksichtigt, ob diese Geschäftspartner die im Verhaltenskodex des Unternehmens festgelegten Regeln und Grundsätze befolgen können.*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 664**
**Mario Mantovani**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2 a – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Unterabsatz 1 lässt unberührt, dass das Unternehmen bei der Auswahl eines direkten Geschäftspartners die verfügbaren Informationen über indirekte Geschäftspartner sowie darüber berücksichtigt, ob diese Geschäftspartner die ***im Verhaltenskodex des Unternehmens*** festgelegten Regeln ***und Grundsätze*** befolgen können. | Unterabsatz 1 lässt unberührt, dass das Unternehmen bei der Auswahl eines direkten Geschäftspartners die verfügbaren Informationen über indirekte Geschäftspartner sowie darüber berücksichtigt, ob diese Geschäftspartner die ***in dieser Richtlinie*** festgelegten Regeln befolgen können. |

Or. it

**Änderungsantrag 665**
**Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a – Unterabsatz 3

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Ungeachtet des Unterabsatzes 1 verlangt ein Unternehmen unabhängig davon, ob plausible Informationen über indirekte Geschäftspartner verfügbar sind, von einem direkten Geschäftspartner vertragliche Zusicherungen, dass dieser Geschäftspartner die Einhaltung des Verhaltenskodexes des Unternehmens sicherstellen wird, indem er entsprechende vertragliche Zusicherungen von seinen Geschäftspartnern einholt. Artikel 10 Absatz 2 Buchstaben b und e gelten*** | ***entfällt*** |

***entsprechend.“***

Or. en

**Änderungsantrag 666**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a – Unterabsatz 3

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Ungeachtet des Unterabsatzes 1 verlangt ein Unternehmen unabhängig davon, ob plausible Informationen über indirekte Geschäftspartner verfügbar sind, von einem direkten Geschäftspartner vertragliche Zusicherungen, dass dieser Geschäftspartner die Einhaltung des Verhaltenskodexes des Unternehmens sicherstellen wird, indem er entsprechende vertragliche Zusicherungen von seinen Geschäftspartnern einholt. Artikel 10 Absatz 2 Buchstaben b und e gelten entsprechend.“*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 667**
**Michał Wawrykiewicz**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a – Unterabsatz 3

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Ungeachtet des Unterabsatzes 1 verlangt*** ein Unternehmen unabhängig davon, ob plausible Informationen über indirekte Geschäftspartner verfügbar sind, von | ***Ein*** Unternehmen ***verlangt*** unabhängig davon, ob plausible Informationen über indirekte Geschäftspartner verfügbar sind, von einem direkten Geschäftspartner |

einem direkten Geschäftspartner vertragliche Zusicherungen, dass dieser Geschäftspartner die Einhaltung des Verhaltenskodexes des Unternehmens sicherstellen wird, indem er entsprechende vertragliche Zusicherungen von seinen Geschäftspartnern einholt. Artikel 10 Absatz 2 Buchstaben b und e gelten entsprechend.“

vertragliche Zusicherungen, dass dieser Geschäftspartner die Einhaltung des Verhaltenskodexes des Unternehmens sicherstellen wird, indem er entsprechende vertragliche Zusicherungen von seinen Geschäftspartnern einholt. Artikel 10 Absatz 2 Buchstaben b und e gelten entsprechend.“

Or. en

*Begründung*

*Die eingehende Bewertung, die das Unternehmen durchführt, um allgemeine Bereiche zu ermitteln, in denen negative Auswirkungen am wahrscheinlichsten und schwerwiegendsten sind, sollte sich nur auf direkte Geschäftspartner beschränken. Die Durchführung einer solchen Bewertung für indirekte Geschäftspartner erhöht den Verwaltungsaufwand für Unternehmen, die die Bewertung durchführen, erheblich.*

**Änderungsantrag 668**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 2a – Unterabsatz 3

*Vorschlag der Kommission*

Ungeachtet des Unterabsatzes 1 verlangt ein Unternehmen unabhängig davon, ob plausible Informationen über indirekte Geschäftspartner verfügbar sind, von einem direkten Geschäftspartner vertragliche Zusicherungen, dass dieser Geschäftspartner die Einhaltung des Verhaltenskodexes des Unternehmens sicherstellen wird, indem er entsprechende vertragliche Zusicherungen von seinen Geschäftspartnern einholt. Artikel 10 Absatz 2 Buchstaben b und e gelten entsprechend.“

*Geänderter Text*

Ungeachtet des Unterabsatzes 1 verlangt ein Unternehmen unabhängig davon, ob plausible Informationen über indirekte Geschäftspartner verfügbar sind, von einem direkten Geschäftspartner vertragliche Zusicherungen, dass dieser Geschäftspartner die Einhaltung des Verhaltenskodexes des Unternehmens sicherstellen wird, indem er entsprechende vertragliche Zusicherungen von seinen Geschäftspartnern einholt. Artikel 10 Absatz 2 Buchstaben b und e gelten entsprechend.“

Or. en

**Änderungsantrag 669**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Raphaël Glucksmann, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe b a (neu)**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 3

| *Derzeitiger Wortlaut* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| | ***b) Absatz 3 erhält folgende Fassung:*** |
| 3. ***Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Unternehmen*** für die Zwecke ***der Ermittlung und Bewertung der in*** Absatz 1 ***genannten negativen Auswirkungen, soweit erforderlich auf der Grundlage quantitativer und qualitativer Informationen, berechtigt sind, auf angemessene Ressourcen zurückzugreifen, einschließlich unabhängiger*** Berichte und Informationen, die im Rahmen des Meldemechanismus und des Beschwerdeverfahrens nach Artikel 14 gesammelt werden. | ***„3.*** Für die Zwecke ***des Scopings gemäß*** Absatz 1 Buchstabe a ***stützen sich die Unternehmen auf nach vernünftigem Ermessen verfügbare, verlässliche und zeitnahe Informationen, einschließlich eigener Daten und Informationen des Unternehmens, öffentlich zugängliche Quellen***, Berichte, ***Studien und Folgenabschätzungen anderer Parteien, von staatlichen und zwischenstaatlichen Stellen erstellten Daten*** und Informationen, die ***im Rahmen von Industrieinitiativen und Multi-Stakeholder-Initiativen sowie*** im Rahmen des Meldemechanismus und des Beschwerdeverfahrens gemäß Artikel 14 gesammelt wurden. |

Or. en

**Änderungsantrag 670**
**Angelika Winzig, Lukas Mandl, Angelika Niebler**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe c**
Richtlinie (EU) 2024/1760.
Artikel 8 – Absatz 4

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***c) Absatz 4 erhält folgende Fassung:*** | ***entfällt*** |
| ***‘*** | |

***„4. Können die für die in Absatz 2 Buchstabe b und Absatz 2a genannte eingehende Bewertung erforderlichen Informationen von verschiedenen Geschäftspartnern eingeholt werden, so muss das Unternehmen diese Informationen, sofern angemessen, vorrangig direkt von dem Geschäftspartner oder den Geschäftspartnern anfordern, bei dem bzw. denen die negativen Auswirkungen am wahrscheinlichsten auftreten.***

***‘***

Or. de

*Begründung*

*Da die Berichtspflicht bereits auf nachgewiesene und plausibel belegte negative Auswirkungen beschränkt wurde, ist eine zusätzliche Einstufung nach Wahrscheinlichkeit nicht mehr erforderlich. Der Absatz wird damit obsolet und führt nur zu unnötiger Komplexität. Seine Streichung erhöht die Rechtssicherheit und reduziert den Umsetzungsaufwand.*

**Änderungsantrag 671**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Raphaël Glucksmann, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe c**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 4

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***c) Absatz 4 erhält folgende Fassung:*** | ***entfällt*** |
| ***„4. Können die für die in Absatz 2 Buchstabe b und Absatz 2a genannte eingehende Bewertung erforderlichen Informationen von verschiedenen Geschäftspartnern eingeholt werden, so muss das Unternehmen diese Informationen, sofern angemessen, vorrangig direkt von dem*** | |

***Geschäftspartner oder den Geschäftspartnern anfordern, bei dem bzw. denen die negativen Auswirkungen am wahrscheinlichsten auftreten.“***

Or. en

**Änderungsantrag 672**
**Adrián Vázquez Lázara, Maravillas Abadía Jover**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe c**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 4

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***c) Absatz 4 erhält folgende Fassung:*** | ***entfällt*** |
| ***„4. Können die für die in Absatz 2 Buchstabe b und Absatz 2a genannte eingehende Bewertung erforderlichen Informationen von verschiedenen Geschäftspartnern eingeholt werden, so muss das Unternehmen diese Informationen, sofern angemessen, vorrangig direkt von dem Geschäftspartner oder den Geschäftspartnern anfordern, bei dem bzw. denen die negativen Auswirkungen am wahrscheinlichsten auftreten.“*** | |

Or. en

*Begründung*

*Den Beginn der Lieferkette zu erreichen, ist oft sehr komplex, insbesondere wenn mehrere Ebenen beteiligt sind. Dies führt zu übermäßiger Bürokratie, die eine effiziente Erfüllung der Sorgfaltspflicht behindert. Die Änderung ermöglicht es den Unternehmen, sich auf direkte Lieferanten zu konzentrieren, um eine wirksame Umsetzung der Sorgfaltspflicht im Einklang mit den Zielen der Richtlinie sicherzustellen. Es vereinfacht die Verpflichtungen, stützt sich auf zuverlässige Informationen und reduziert den Spielraum für direkte Geschäftsbeziehungen.*

**Änderungsantrag 673**
**Axel Voss, Radan Kanev**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe c**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absätze 3 und 4

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| c) Absatz 4 erhält folgende Fassung: | c) Absatz 4 ***sollte gestrichen werden; Absatz 3*** erhält folgende Fassung: |

Or. en

**Änderungsantrag 674**
**Axel Voss, Radan Kanev**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe c**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 3

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***4. Können die*** für die ***in Absatz 2 Buchstabe b und Absatz 2a genannte eingehende Bewertung erforderlichen Informationen von verschiedenen Geschäftspartnern eingeholt werden, so muss das Unternehmen diese Informationen, sofern angemessen, vorrangig direkt von dem Geschäftspartner oder den Geschäftspartnern anfordern, bei dem bzw. denen die*** negativen Auswirkungen ***am wahrscheinlichsten auftreten.“*** | ***3. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Unternehmen*** für die ***Zwecke der Ermittlung und Bewertung der in Absatz 1 genannten*** negativen Auswirkungen***, soweit erforderlich auf der Grundlage quantitativer und qualitativer Informationen, berechtigt sind, auf angemessene Ressourcen zurückzugreifen, einschließlich unabhängiger Berichte und Informationen, die im Rahmen des Meldemechanismus und des Beschwerdeverfahrens nach Artikel 14 gesammelt werden. Haben die Unternehmen geeignete Maßnahmen für die Ermittlung negativer Auswirkungen ergriffen und verfügen dennoch nicht über alle erforderlichen Informationen in Bezug auf ihre Aktivitätsketten, so sollten sie erläutern können, warum diese Informationen nicht eingeholt werden konnten, und erforderliche und angemessene Maßnahmen ergreifen, um sie so bald wie möglich einzuholen.*** |

***Unternehmen, die hinreichend begründet haben, warum sie die erforderlichen Informationen nicht einholen konnten und infolgedessen keine geeigneten Maßnahmen ergreifen konnten, um die nachteiligen Auswirkungen zu verhindern, abzumildern, zu beenden oder zu minimieren, werden nicht bestraft.***

Or. en

*Begründung*

*Es muss auch berücksichtigt werden, dass Unternehmen möglicherweise nicht über alle erforderlichen Informationen verfügen. Wenn sie versuchten, Informationen zu erhalten, aber nicht in der Lage waren, sollten sie nicht bestraft werden.*

**Änderungsantrag 675**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe c**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 4

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 4. Können die für die in Absatz 2 Buchstabe b und Absatz 2a genannte eingehende Bewertung erforderlichen Informationen von ***verschiedenen*** Geschäftspartnern eingeholt werden, so ***muss*** das Unternehmen diese Informationen, ***sofern angemessen, vorrangig*** direkt von ***dem*** Geschäftspartner ***oder den Geschäftspartnern*** anfordern***, bei dem bzw. denen die negativen Auswirkungen am wahrscheinlichsten auftreten***.“ | 4. Können die für die in Absatz 2 Buchstabe b und Absatz 2a genannte eingehende Bewertung erforderlichen Informationen von ***den betroffenen*** Geschäftspartnern eingeholt werden, so ***bemüht sich*** das Unternehmen***,*** diese Informationen direkt von ***diesem*** Geschäftspartner ***anzufordern***. ***Wenn von einem Geschäftspartner, bei dem es sich um ein kleines oder mittleres Unternehmen handelt, Informationen verlangt werden, muss das Unternehmen Zurückhaltung üben und der Verwendung öffentlich zugänglicher Quellen Vorrang einräumen. Dies umfasst gegebenenfalls die Anforderung von Informationen, die in den in Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU genannten Standards für die*** |

| | |
|---|---|
| | ***obligatorische oder freiwillige Verwendung festgelegt sind, und Bemühungen um die Einholung von Informationen durch kollektive Maßnahmen, unter anderem durch die Nutzung von Industrieinitiativen oder Multi-Stakeholder-Initiativen und eine umfassende Konsultation der Interessenträger.*** |

Or. en

**Änderungsantrag 676**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe c**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 4

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 4. Können die für die in Absatz 2 Buchstabe b und Absatz 2a genannte eingehende Bewertung erforderlichen Informationen von verschiedenen Geschäftspartnern eingeholt werden, so ***muss*** das Unternehmen diese Informationen, sofern angemessen, vorrangig direkt von dem Geschäftspartner oder den Geschäftspartnern anfordern, bei dem bzw. denen die negativen Auswirkungen am wahrscheinlichsten auftreten.“ | 4. Können die für die in Absatz 2 Buchstabe b und Absatz 2a genannte eingehende Bewertung erforderlichen Informationen von verschiedenen Geschäftspartnern eingeholt werden, so ***wird dem*** Unternehmen ***empfohlen,*** diese Informationen, sofern angemessen, vorrangig direkt von dem Geschäftspartner oder den Geschäftspartnern ***anzufordern***, bei dem bzw. denen die negativen Auswirkungen am wahrscheinlichsten auftreten.“ |

Or. en

**Änderungsantrag 677**
**Mario Mantovani**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe c**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 4

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| 4. Können die für die in Absatz 2 Buchstabe b und Absatz 2a genannte eingehende Bewertung erforderlichen Informationen von verschiedenen Geschäftspartnern eingeholt werden, so muss das Unternehmen diese Informationen***, sofern angemessen,*** vorrangig direkt von dem Geschäftspartner oder den Geschäftspartnern anfordern, bei dem bzw. denen die negativen Auswirkungen am wahrscheinlichsten auftreten. | 4. Können die für die in Absatz 2 Buchstabe b und Absatz 2a genannte eingehende Bewertung erforderlichen Informationen von verschiedenen Geschäftspartnern eingeholt werden, so muss das Unternehmen diese Informationen vorrangig direkt von dem Geschäftspartner oder den Geschäftspartnern anfordern, bei dem bzw. denen die negativen Auswirkungen am wahrscheinlichsten auftreten. |

Or. it

*Begründung*

*Um einen unverhältnismäßigen oder ungerechtfertigten Verwaltungsaufwand zu vermeiden, sollte sich das Auskunftsersuchen stets an Geschäftspartner richten, bei denen negative Auswirkungen am wahrscheinlichsten zu erwarten sind, ohne allgemein gehaltene Alternativen einzuführen.*

**Änderungsantrag 678**
**Arash Saeidi, Mario Furore**
im Namen der Fraktion The Left

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe d**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 5

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***d) Folgender Absatz 5 wird angefügt:*** | ***entfällt*** |
| ***„(5) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Unternehmen für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung von direkten Geschäftspartnern mit weniger als 500 Mitarbeitern keine Informationen anfordern, die über die Informationen hinausgehen, die in den in Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU genannten freiwillig anwendbaren Standards*** | |

***festgelegt sind.***

***Abweichend von Unterabsatz 1 kann das Unternehmen vom betreffenden Geschäftspartner derartige Informationen anfordern, wenn für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung zusätzliche Informationen benötigt werden, Anzeichen für wahrscheinliche negative Auswirkungen vorliegen oder die Standards relevante Auswirkungen nicht abdecken und diese zusätzlichen Informationen nach vernünftigem Ermessen nicht auf anderem Wege beschafft werden können.“***

Or. fr

*Begründung*

*Dieser Absatz könnte dazu führen, dass Unternehmen keine Informationen über risikoreiche Teile ihrer Lieferketten erhalten, und zwar allein aufgrund der Größe des Geschäftspartners. Dies führt auch zu Unklarheit in Fällen, in denen Unternehmen mit weniger als 500 Beschäftigten Teil einer größeren Unternehmensgruppe sind. Dadurch entsteht Unsicherheit darüber, ob und in welchem Umfang Informationen von der Muttergesellschaft angefordert werden können, obwohl diese das gemäß der Lieferkettenrichtlinie haftende Unternehmen ist.*

**Änderungsantrag 679**
**Lara Wolters, René Repasi, Chloé Ridel, Ana Catarina Mendes, Tiemo Wölken, Krzysztof Śmiszek, Kathleen Van Brempt, Eric Sargiacomo, Leire Pajín, José Cepeda, Estelle Ceulemans, Francisco Assis, Brando Benifei, Mohammed Chahim, Victor Negrescu, Raphaël Glucksmann, Evelyn Regner**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe d**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 5

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***d) Folgender Absatz 5 wird angefügt:*** | ***entfällt*** |
| ***„5. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Unternehmen für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung von direkten Geschäftspartnern mit weniger als 500 Mitarbeitern keine Informationen*** | |

***anfordern, die über die Informationen hinausgehen, die in den in Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU genannten freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind.***

***Abweichend von Unterabsatz 1 kann das Unternehmen vom betreffenden Geschäftspartner derartige Informationen anfordern, wenn für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung zusätzliche Informationen benötigt werden, Anzeichen für wahrscheinliche negative Auswirkungen vorliegen oder die Standards relevante Auswirkungen nicht abdecken und diese zusätzlichen Informationen nach vernünftigem Ermessen nicht auf anderem Wege beschafft werden können. “;***

Or. en

**Änderungsantrag 680**
**Kira Marie Peter-Hansen**
im Namen der Verts/ALE-Fraktion

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe d**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 5

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***d) Folgender Absatz 5 wird angefügt:*** | ***entfällt*** |
| ***„5. Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Unternehmen für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung von direkten Geschäftspartnern mit weniger als 500 Mitarbeitern keine Informationen anfordern, die über die Informationen hinausgehen, die in den in Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU genannten freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind.*** | |
| ***Abweichend von Unterabsatz 1 kann das Unternehmen vom betreffenden*** | |

***Geschäftspartner derartige Informationen anfordern, wenn für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung zusätzliche Informationen benötigt werden, Anzeichen für wahrscheinliche negative Auswirkungen vorliegen oder die Standards relevante Auswirkungen nicht abdecken und diese zusätzlichen Informationen nach vernünftigem Ermessen nicht auf anderem Wege beschafft werden können. “;***

Or. en

**Änderungsantrag 681**
**Arash Saeidi, Mario Furore**
im Namen der Fraktion The Left

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe d**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 5 – Unterabsatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***„Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Unternehmen für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung von direkten Geschäftspartnern mit weniger als 500 Mitarbeitern keine Informationen anfordern, die über die Informationen hinausgehen, die in den in Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU genannten freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind.“*** | ***entfällt*** |

Or. fr

**Änderungsantrag 682**
**Angelika Winzig, Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe d**
Richtlinie (EU) 2024/1760.
Artikel 8 – Absatz 5 – Unterabsatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Unternehmen für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung von direkten Geschäftspartnern ***mit weniger als 500 Mitarbeitern*** keine Informationen anfordern, die über die Informationen hinausgehen, die in den in Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU genannten freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind. | Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Unternehmen für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung von direkten Geschäftspartnern***, die als Small Mid-Caps im Sinne der Empfehlung der Kommission vom 21. Mai 2025 zur Definition von Small Mid-Caps einzustufen sind,*** keine Informationen anfordern, die über die Informationen hinausgehen, die in den in Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU genannten freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind. |

Or. de

*Begründung*

*Small Mid-Caps verfügen häufig nicht über die internen Strukturen großer Konzerne, um komplexe Lieferkettendaten bereitzustellen. Die Begrenzung auf freiwillige Standardinformationen verhindert übermäßigen Verwaltungsaufwand und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit. Gleichzeitig bleibt die Transparenz gegenüber Geschäftspartnern gewahrt.*

**Änderungsantrag 683**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe d**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 5 – Unterabsatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Unternehmen für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung von direkten Geschäftspartnern mit weniger als ***500*** Mitarbeitern keine Informationen anfordern***, die über die Informationen hinausgehen, die in den in Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU genannten freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind***. | Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Unternehmen für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung von direkten Geschäftspartnern mit weniger als ***10 000*** Mitarbeitern keine Informationen anfordern. |

Or. en

**Änderungsantrag 684**
**Pascale Piera, Julie Rechagneux, Ton Diepeveen, Ernő Schaller-Baross, Raffaele Stancanelli**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe d**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 5 – Unterabsatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Unternehmen für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung von direkten Geschäftspartnern mit weniger als ***500*** Mitarbeitern keine Informationen anfordern***, die über die Informationen hinausgehen, die in den in Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU genannten freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind***. | Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Unternehmen für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung von direkten Geschäftspartnern mit weniger als ***10 000*** Mitarbeitern keine Informationen ***jeglicher Art*** anfordern. |

Or. en

**Änderungsantrag 685**
**Axel Voss, Radan Kanev**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe d**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 5 – Unterabsatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Unternehmen*** für die ***in*** Absatz 2 Buchstabe a ***vorgesehene Erfassung von direkten Geschäftspartnern mit weniger als 500 Mitarbeitern*** keine Informationen ***anfordern, die über die*** Informationen ***hinausgehen, die in den in Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU genannten freiwillig anwendbaren Standards*** | Für die ***Zwecke des Scopings*** gemäß Absatz 2 Buchstabe a ***fordern Unternehmen*** keine Informationen von ihren Geschäftspartnern ***an, sondern stützen sich ausschließlich auf*** Informationen***, die bereits in angemessener Weise verfügbar sind, einschließlich Risikofaktoren.*** |

***festgelegt sind***.

Or. en

*Begründung*

*Das Scoping erfordert keine Informationen auf Unternehmensebene, da es zur Ermittlung allgemeiner Bereiche durchgeführt wird (siehe obenstehende Begründung).*

**Änderungsantrag 686**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe d**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 5 – Unterabsatz 1

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Unternehmen für die in Absatz 2 Buchstabe ***a*** vorgesehene ***Erfassung*** von ***direkten*** Geschäftspartnern mit weniger als 500 Mitarbeitern keine Informationen anfordern, die über die Informationen hinausgehen, die in den in Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU genannten freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind. | Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass Unternehmen für die in Absatz 2 Buchstabe ***b*** vorgesehene ***eingehende Bewertung*** von direkten Geschäftspartnern mit weniger als 500 Mitarbeitern keine Informationen anfordern, die über die Informationen hinausgehen, die in den in Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU genannten freiwillig anwendbaren Standards festgelegt sind. |

Or. en

*Begründung*

*Unsere Version des Scoping stützt sich auf Informationen, die das Unternehmen selbst erhalten kann, so dass per Definition im Rahmen des Scoping keine Anfrage gestellt werden kann, nur während der eingehenden Bewertung.*

**Änderungsantrag 687**
**Angelika Winzig, Lukas Mandl**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe d**
Richtlinie (EU) 2024/1760.
Artikel 8 – Absatz 5 – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Abweichend von Unterabsatz 1 kann das Unternehmen vom betreffenden Geschäftspartner derartige Informationen anfordern, wenn für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung zusätzliche Informationen benötigt werden, Anzeichen für wahrscheinliche negative Auswirkungen vorliegen oder die Standards relevante Auswirkungen nicht abdecken und diese zusätzlichen Informationen nach vernünftigem Ermessen nicht auf anderem Wege beschafft werden können.*** | ***entfällt*** |

Or. de

*Begründung*

*Die Bestimmung ist mit dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit nicht vereinbar und erzeugt zusätzlichen Erfüllungsdruck, insbesondere für KMU. Sie verpflichtet Unternehmen faktisch zur proaktiven Informationsbeschaffung bei Geschäftspartnern - selbst bei unklarer Datenlage oder rein hypothetischen Risiken. Da die Berichterstattung ohnehin nur bei nachgewiesenen oder plausibel belegten negativen Auswirkungen erforderlich ist, ist die Vorschrift überflüssig und streichungswürdig.*

**Änderungsantrag 688**
**Mario Mantovani**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe d**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 5 – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Abweichend von Unterabsatz 1 kann das Unternehmen vom betreffenden Geschäftspartner derartige Informationen anfordern, wenn für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung zusätzliche Informationen benötigt werden, Anzeichen für wahrscheinliche negative Auswirkungen vorliegen oder die Standards relevante Auswirkungen nicht*** | ***entfällt*** |

***abdecken und diese zusätzlichen Informationen nach vernünftigem Ermessen nicht auf anderem Wege beschafft werden können.***

Or. it

*Begründung*

*Der Text eröffnet die Möglichkeit, zusätzliche Daten zum VSME-Standard zu verlangen. Der Umfang der Informationen, die Unternehmen, die unter die Richtlinie fallen, von Kleinstunternehmen und KMUs verlangen können, muss jedoch in diesem Standard verankert werden. Dies gewährt kleineren Unternehmen eine grundlegende Absicherung gegen unverhältnismäßigen bürokratischen Aufwand.*

**Änderungsantrag 689**
**Angelika Niebler, Christian Doleschal, Stefan Köhler, Markus Ferber, Andrea Wechsler, Andreas Schwab, Christine Schneider, Ralf Seekatz, David McAllister, Oliver Schenk, Daniel Caspary, Norbert Lins, Sabine Verheyen, Christian Ehler, Isabelle Le Callennec, Laurent Castillo, François-Xavier Bellamy, Christophe Gomart, Lukas Mandl, Céline Imart, Verena Mertens, Marion Walsmann**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe d**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 5 – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Abweichend von Unterabsatz 1 kann das Unternehmen vom betreffenden Geschäftspartner derartige Informationen anfordern, wenn für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung zusätzliche Informationen benötigt werden, Anzeichen für wahrscheinliche negative Auswirkungen vorliegen oder die Standards relevante Auswirkungen nicht abdecken und diese zusätzlichen Informationen nach vernünftigem Ermessen nicht auf anderem Wege beschafft werden können.“*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 690**
**Axel Voss, Radan Kanev**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe d**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 5 – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Abweichend von Unterabsatz 1 kann das Unternehmen vom betreffenden Geschäftspartner derartige Informationen anfordern, wenn für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung zusätzliche Informationen benötigt werden, Anzeichen für wahrscheinliche negative Auswirkungen vorliegen oder die Standards relevante Auswirkungen nicht abdecken und diese zusätzlichen Informationen nach vernünftigem Ermessen nicht auf anderem Wege beschafft werden können.“*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 691**
**Tobiasz Bocheński, Kosma Złotowski**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe d**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 5 – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Abweichend von Unterabsatz 1 kann das Unternehmen vom betreffenden Geschäftspartner derartige Informationen anfordern, wenn für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung zusätzliche Informationen benötigt werden, Anzeichen für wahrscheinliche negative Auswirkungen vorliegen oder die Standards relevante Auswirkungen nicht abdecken und diese zusätzlichen Informationen nach vernünftigem*** | ***entfällt*** |

***Ermessen nicht auf anderem Wege beschafft werden können.“***

Or. en

**Änderungsantrag 692**
**Pascale Piera, Julie Rechagneux, Ton Diepeveen, Ernő Schaller-Baross, Raffaele Stancanelli**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe d**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 5 – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| ***Abweichend von Unterabsatz 1 kann das Unternehmen vom betreffenden Geschäftspartner derartige Informationen anfordern, wenn für die in Absatz 2 Buchstabe a vorgesehene Erfassung zusätzliche Informationen benötigt werden, Anzeichen für wahrscheinliche negative Auswirkungen vorliegen oder die Standards relevante Auswirkungen nicht abdecken und diese zusätzlichen Informationen nach vernünftigem Ermessen nicht auf anderem Wege beschafft werden können.“*** | ***entfällt*** |

Or. en

**Änderungsantrag 693**
**Pascal Canfin**

**Vorschlag für eine Richtlinie**
**Artikel 4 – Absatz 1 – Nummer 4 – Buchstabe d**
Richtlinie (EU) 2024/1760
Artikel 8 – Absatz 5 – Unterabsatz 2

| *Vorschlag der Kommission* | *Geänderter Text* |
|---|---|
| Abweichend von Unterabsatz 1 kann das Unternehmen vom betreffenden Geschäftspartner derartige Informationen | Abweichend von Unterabsatz 1 kann das Unternehmen vom betreffenden Geschäftspartner derartige Informationen |

| | |
|---|---|
| anfordern, wenn für die in Absatz 2 Buchstabe ***a*** vorgesehene ***Erfassung*** zusätzliche Informationen benötigt werden, Anzeichen für wahrscheinliche negative Auswirkungen vorliegen oder die Standards relevante Auswirkungen nicht abdecken und diese zusätzlichen Informationen nach vernünftigem Ermessen nicht auf anderem Wege beschafft werden können.“ | anfordern, wenn für die in Absatz 2 Buchstabe ***b*** vorgesehene ***eingehende Bewertung*** zusätzliche Informationen benötigt werden, Anzeichen für wahrscheinliche negative Auswirkungen vorliegen oder die Standards relevante Auswirkungen nicht abdecken und diese zusätzlichen Informationen nach vernünftigem Ermessen nicht auf anderem Wege beschafft werden können. |

Or. en

*Begründung*

*Unsere Version des Scoping stützt sich auf Informationen, die das Unternehmen selbst erhalten kann, so dass per Definition im Rahmen des Scoping keine Anfrage gestellt werden kann, nur während der eingehenden Bewertung.*